Dresden 1881.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 76 Pfge. Einzelne Nummer 10 Pfge.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme außerdem: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 5 Uhr angenommen. Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Meißnergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Nachnahme. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nachfolgende Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Cigarren,
bei vorzüglichster Qualität die billigsten Preise empfiehlt
Rudolph Kretzschmar,
13 Georgplatz 13.

Haasenstein & Vogler, Dresden
(älteste Annoncen-Expedition)
Wilsdruffer-Strasse Nr. 39, I.
Prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen der Welt zu tarifmässigen Preisen ohne Nebenkosten. Vor-Anschläge, Kataloge, Offerten-Annahme etc. gratis.

Residenz-Theater.
Sonntag den 13. Februar Nachm. 4 Uhr halbe Preise. **Gastspiel** des Fräul. **Lina Bendel:**
Die Reise durch Dresden in 80 Stunden.
Abends 7½ Uhr: **Gastspiel** des Frl. **Sophie König:**
Jeanne, Jeannette, Jeanneton.
Montag Gastspiel des Frl. **Bendel: Ihre Familie.**

Nachttelegramm. Paris. Die Kammer beschloß, den Antrag Louis Blanco auf Abschaffung der Todesstrafe in Erwägung zu ziehen.

Nr. 44. Witterung vom 12. Februar: Barometer von Oster Beiold, Wallstraße 19, (Abds. 6 U.) 750 Mill., seit gestern 12 Mill. gesunken, Thermometergr. n. Reaum. 12° W., niedr. Temp. 4° W., höchste Temp. 5½° W. West-Wind. Schnee.

Aussichten für den 13. Februar: Zunächst noch trübe, später stellenweise aufklärend, abnehmende Niederschläge, schwacher Frost.

Sonntag, 13. Februar.

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Die Frivolität, mit welcher die „Norddeutsche" einen einzigen Artikel über Krieg und Frieden in der Weise theilte, daß sie heute die alarmirende erste Hälfte veröffentlichte und morgen erst die beruhigende zweite Hälfte folgen ließ, unterliegt in Deutschland einer allseitigen und berechtigten Verurtheilung. Nur die Börsenspekulanten befinden sich bei einer solchen Behandlung der öffentlichen Angelegenheiten wohl. Besonders den grundstürzenden Baissiers kann gar kein größerer Gefalle gethan werden, als ein Auf und Nieder der Course durch solche wechselvolle Notizen voller Alarm und nachträglicher Beschwichtigung. Nicht, daß die ehrenwerthe „Norddeutsche" Das auch nur entfernt beabsichtigt hätte! Beileibe nicht! Aber die Wirkung war doch so. Wie faßt nun aber Frankreich diese Anzapfungen Gambetta's auf? Wie dieser sie selbst? Da ist es denn auffällig, daß das halbamtliche Telegraphenbureau, die „Agence Havas", die in Frankreich die Stelle von Wolf's Telegraphenbureau in Berlin einnimmt, Befehl erhielt, von dem Angriffe der „Norddeutschen" auf Gambetta keinerlei Notiz zu nehmen und den französischen Blättern nicht, wie sonst üblich, einen Auszug davon zu übermitteln. Aber selbst nachdem die Postexemplare jenes Berliner Blattes in Paris eingetroffen waren, ignorirte die ganze gambettistische Presse vollständig den Artikel. Er existirt scheinbar nicht für sie. Dafür sprach Gambetta gegen den nach Paris gereisten Wiener Redacteur Friedmann sich sehr ärgerlich darüber aus. Deutschland solle sich nicht in die inneren Verhältnisse Frankreichs mischen; es beabsichtige, Gambetta in der öffentlichen Meinung der Franzosen zu diskreditiren, um seine Niederlage bei den bevorstehenden allgemeinen Wahlen vorzubereiten, indem man ihn als den Friedensstörer hinstelle. Frankreich fürchte aber die versteckten Drohungen Deutschlands nicht, seine Vertheidigungskräfte seien stark genug und könnten bequem in 6 Monaten vollendet sein. Gambetta ist in großer Sorge, daß bei den Wahlen die Friedensliebe der Franzosen seine kriegslüsterne Politik und damit ihn selbst über Bord wirft. Gerade jetzt träumte er davon, Oesterreich, und durch dieses auch Deutschland, mit dem Gedanken zu befreunden, ihn als Nachfolger Grévy's an der Spitze der französischen Republik zu sehen. Um dies schlau einzufädeln, hat er seinen Glaubensgenossen Friedmann aus Wien nach Paris entboten; dieser sollte dann in Oesterreich die öffentliche Meinung für die Präsidentschaft Gambetta's interessiren und die günstige Rückwirkung auf Deutschland wäre dann wohl auch eingetreten. Um so fataler ist es, aus diesem Ehrgeiztraume aufgeweckt zu werden.

Das preußische Herrenhaus macht Miene, alle Pläne mit dem angeblichen Steuererlaß und dem Verwendungsgesetze zu durchkreuzen. Wohl will es für das laufende Jahr den Erlaß von etlichen unteren Steuerklassen bewilligen, aber nicht für immer. Die Herrenhauskommission trägt Bedenken, sich auf eine so ungewisse Steuerpolitik einzulassen und hält an den alten Grundsätzen der preußischen Finanzverwaltung fest. Um zu verhüten, daß das Herrenhaus die Beschlüsse der Kommission gutheißt, wird, wie es heißt, Fürst Bismarck persönlich im Hause erscheinen. Es wäre eigenthümlich, wenn die Konservativen sich mit Erfolg der Bewilligung neuer Steuermillionen widersetzen würden, die durch den dauernden Steuererlaß und das Verwendungsgesetz in Preußen angebahnt werden soll.

Ganz korrekt ist die Haltung der Konservativen und der Klerikalen im Abgeordnetenhause, wenn sie sich weigern, sich bei dem Schmause zu Ehren Bennigsen's an dessen Triumphwagen schirren zu lassen. Wenn Herr v. Ludwig die Betheiligung Bennigsen's an der Gründung der Hannover-Altenbecker Bahn rügte, so haben auch Andere nachträglich herausgefunden, daß Alles doch nicht so ganz in der Ordnung war. Zwar glaubt Niemand, daß Bennigsen für seinen Beitritt zu dem betreffenden Eisenbahngründungs-Comité unerlaubte Vermögensvortheile sich verschafft hat. Auch macht man es Bennigsen nicht zum Vorwurfe, daß die Eisenbahn über sein Rittergut geleitet wurde. Aber bei einer amtlichen Untersuchung über diese Bahngründung konstatirte 1873 der Geheimrath Körte in den dürresten Worten, daß die Hannover-Altenbecker Bahn, entgegen den staatlicherseits dem Gründungs-Comité auferlegten Concessionsbedingungen in General-Entreprise zu bauen gegeben wurde und zwar an einen der Unternehmer, der den lieblichen Namen — Stroußberg trug. Die Folge dieses unerlaubten Vorgehens war schon bei den Erdarbeiten eine sehr große Mehrausgabe auf Kosten der Aktionäre. Als die Regierung dann weitere Untersuchungen über sonstige dunkle Punkte vornehmen wollte, weigerte sich das Gründungsmitglied Cohen, Auskunft zu geben und sein Kollege Bennigsen that trotz mehrfacher Aufforderung Nichts, Licht in die dunkle Sache zu bringen. Sein Name ist zum Schaden vieler Tausender von Gründern gemißbraucht worden und er hat in seiner „vornehmen Ruhe" Nichts dagegen gethan. Die Erinnerung an diese Passivität wird nicht durch Dutzende von Flaschen Sekt bei dem Ehrendiner wegzupuffen sein.

Die irischen Agitatoren haben sich aus Großbritannien nach dem Kontinente geflüchtet und dabei die Kriegskasse mit gerettet. Sie soll 100,000 Pfund Sterling enthalten. Die Häupter der Irländer wollen zunächst nicht wieder nach Großbritannien zurückkehren, da sie befürchten müssen, ins Gefängniß zu wandern. Sie schiffen sich nach Amerika ein, um von dort aus die Lostrennung Irlands energisch weiter zu betreiben. Das Unterhaus hat den ersten Artikel der Gladstone'schen Zwangsgesetze gegen Irland angenommen. Es ist dies eine Schmach, die man von England kaum erwartet hätte. Man denke sich, was es heißt, daß ein Polizeibeamter ohne jemals Rechenschaft über sein Thun ablegen zu müssen, berechtigt sein soll, Jemanden ins Gefängniß zu werfen und 18 volle Monate darin zu belassen, ohne ihn dem Richter zur Aburtheilung zu überweisen. Nur ein besonderer Befehl des Vicekönigs zieht den Verhafteten vorher vor den Richter. Niemand ist dann seiner Freiheit mehr sicher. Der geringste Verdacht genügt und wer läßt sich in solchen Zeitläuften nicht verdächtig machen? Zwar versicherte Gladstone, es würde von dieser ungeheuren Machtvollkommenheit nur ein vorsichtiger Gebrauch gemacht werden und wenn Gladstone selbst sich als Geheimpolizist einschreiben ließe, zweifelt auch Niemand daran, daß dann Mißbräuche möglichst wegfallen. Aber man denke nur ans praktische Leben! Der Uebereifer der Beamten und jede elende Denunciation aus Privatrache genügt, einen Mann anderthalb Jahre hin unter den nichtswürdigsten und nichtigsten Vorwänden in den Kerker zu werfen, ohne Urtheil, ohne Aussicht auf ein Urtheil. Die Ausführung dieses Verdächtigungsgesetzes wird in den Händen der englischen Friedensrichter ruhen, die durch den Haß gegen die Irländer um alle Besonnenheit gebracht sind. Wenn in Oesterreich oder Italien nach der Revolution in den 50er Jahren die Polizei Verdächtige einsperrte, wie bellamirten da die entrüsteten Engländer über Tyrannei festländischer Despoten! Jetzt übertrumpfen sie sie bei Weitem. Das deutsche Gesetz, das gegen die Sozialdemokraten, diese geschwornen Feinde der Gesellschaftsordnung, sich zum Schutze des Ganzen nothwendig machte, enthält manche harte Bestimmung, aber es ist ein Ausbund von Milde im Vergleich zu dem Vorgehen der freiheitsstolzen Engländer gegen ihre eigenen Landsleute. Die Heuchelei des Freiheitskämpfers Gladstone tritt namentlich auch in dem Verhalten gegen die Boers zu Tage. Als Abgeordneter verurtheilte er gnadenlos die brutale Vergewaltigung gegen die Boers und bezeichnete es als Pflicht des englischen Volkes, das an den Boers geübte Verbrechen ihrer Unterjochung so schnell als möglich zu sühnen. Jetzt trägt er die Kriegsfurie in ihr Land. Armseliger Ruhm das, wenn es dem gewaltigen England gelänge, die Boers zu überwinden! Dasselbe England, das sich stets zum unberufenen Anwalt unterjochter Völker aufwerfen zu dürfen glaubt, scheut sich nie, die größte Tyrannei gegen die Völker zu üben, die sich von seiner schäbigen Krämerpolitik nicht auskniffen lassen wollen. Zum Glück scheint es, als holte sich England von den Boers die gesundesten Schläge. Sie haben richtig erkannt, daß es für das Gelingen ihrer Erhebung von höchster Bedeutung sei, die bei Newcastle stehende Streitmacht Colley's zu vernichten, bevor noch die Verstärkungen von Pietermaritzburg die Front erreichen könnten. Die jüngste Schlacht endigte, wie sich jetzt herausstellt, mit der vollständigen Niederlage der Engländer. Colley verlor alle seine Offiziere, seine Truppen sind vollständig demoralisirt. Beinahe wäre er selbst gefangen genommen worden, er entkam nur unter dem Schutze der Nacht in sein Lager. Auf ein Ultimatum Colley's, die Waffen niederzulegen, erwiederten die edlen Boers, daß sie dieser Aufforderung so lange nicht nachkommen würden, als man sie Aufständische nennt und anklage, unschuldige Personen irregeführt zu haben. Sie wiederholen nachdrücklich ihre Bereitwilligkit, den Wünschen der englischen Regierung bezüglich ihres Eintritts in eine Eidgenossenschaft Rechnung tragen zu wollen, und erklären, sie würden sich mit der Widerrufung der Annexion und der Wiederherstellung der Republik unter britischem Protektorate begnügen. Die britische Fahne solle einmal im Jahre aufgezogen werden. Sollten diese Bedingungen verworfen werden, so müßten sie sich „auf Gott verlassen". Mag ihnen der alte Gott helfen, er verläßt ja keinen braven Deutschen!

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." v. 12. Febr.

Berlin. Abgeordnetenhaus. Das Gesetz über die gemeinschaftlichen Holzungen, welches im Interesse der Erhaltung des Waldbestandes die Wälder der Gemeinden und der Genossenschaften der staatlichen Aufsicht unterstellt, wird durchberathen. Aus den Debatten ging hervor, daß sich die Erwartungen, welche man von dem Waldschutzgesetz hegte, nicht erfüllt haben. Minister Lucius führte aus, wie sich namentlich auch die staatliche Aufsicht auf die unrationelle Entnahme von Waldspreu erstrecken müsse. Die Waldspreu sei der Dünger des Waldes, eine übermäßige Entnahme derselben führe zur Devastation. Definitive Genehmigung fanden ferner das Gesetz über das Fideicommißvermögen des vorm. churfürstlich-hessischen Hauses, sowie das Pfandleihgesetz. Letzteres enthält folgende wesentliche Bestimmungen: Maximalzinssatz bei Darlehen bis zu 30 M. 2 Proc. pro Monat; jeder angefangene Monat wird bei der Zinsberechnung für voll gezählt; Anrechnung der Zinsen für zwei Monate bei jedem Darlehen. Ein Antrag auf einen einheitlichen Zinssatz und Erhebung einer Einschreibegebühr (30 Pf.) von jedem Pfandgeschäft durch den Pfandleiher wurde zurückgezogen, nachdem sich die Regierung dagegen erklärt. Schließlich ward noch zu Gunsten der Zusammenlegung einer westphäl. Gemeinde mit einer rheinischen ein Hammelsprung inscenirt. — Das Herrenhaus erledigte die Schlachthausnovelle. — Die „N. A. Ztg." empfiehlt die Errichtung einer Dienststelle für Zoll- und Steuerangelegenheiten, welche zur Auskunftsertheilung für das Publikum ungefähr so, wie das Auskunftsbureau der preußischen Staatsbahnverwaltung bestimmt sein soll. — Die Blättermeldungen von einer Differenz zwischen dem Finanzminister Bitter und dem Arbeitsminister Maybach wird offiziös dementirt.

Berlin. Der Abgeordnete Graf Bismarck beabsichtigt nach dem Zusammentritt des Reichstags die Börsensteuer (Umsatzwerth und Couponssteuer) zu beantragen.

Ragusa. Die katholischen Bergbewohner Albaniens nahmen einen größeren Transport Munition und Lebensmittel, für Tusi bestimmt, weg und machten die militärische Eskorte zu Gefangenen.

Bayonne. Die deutsche Bark „August" aus Stralsund, von Baltimore nach Bayonne bestimmt und mit Getreide ladrend, scheiterte am Socoekelsen. Besatzung gerettet, Ladung verloren.

Konstantinopel. In Pfortenkreisen und diplomatischen Kreisen wird das angebliche Scheitern der Mission Göschens und die von Deutschland übernommene Führerschaft in der griechischen Frage als unbegründet erklärt.

London. Der General Colley erbat sich telegraphisch Verstärkungen.

London. Die Behörden haben Vorsichtsmaßregeln ergriffen gegen ein angebliches Complot der Fenier, das Schloß zu Winsor in die Luft zu sprengen. Die Rückkehr der Königin von Osborne ist verschoben worden.

Berliner Börse. Die gestrigen Course behaupteten sich, zum Theil traten auch kleine Besserungen ein, aber der Verkehr beschränkte sich nur auf eine kleine Anzahl von Operationsparieren. Auch von auswärts wurden „stille" Börsen gemeldet. Credit 1½, Franzosen 2, Lombarden 1 Proc. besser. Eisenbahnen still und wenig verändert. Prioritäten fest. Deutsche Fonds ruhig, gut behauptet; fremde meist besser, namentlich 1880er Russen belebt. Banken geschäftslos, Dresdner Bank 1, Leipz. Credit 1¼ Proc. niedriger. Bergwerke schwach. Für Industrien erhielt sich theilweise gute Meinung. Sächsische Industrien ziemlich unverändert; Räpsfaden ¾ Proc. höher, Goldrig 1¼ Proc. niedriger.

Lokales und Sächsisches.

— **Eisfahrt-Nachrichten** am 12. Februar. In Leitmeritz 5 Uhr Abends Eisdecke bei einem Wasserstande von 190 Ctm. über Null gehoben und in ruhigem Abgange.

— Gestern Nachmittag bot sich auf dem Eisschutze unterhalb der Augustusbrücke ein Bild reger Arbeit. Etwa 20 Mann gingen mit Hacken und sonstigen Werkzeugen jener Eisstauung zu Leibe, die sich vor zwei Wegen gelegt hatte und bei etwaigem schnellen Wachsen des Wassers sehr gefährlich geworden wäre. Die Beseitigung war nicht so leicht, da dieser sog. Eisschutz unten angefroren war. Nunmehr ist aber genügender Abzug geschafft. Auf kleineren Flüssen in Böhmen haben schon oberhalb vorgestern Eisbewegungen stattgefunden. Das Elbeis stand gestern noch fest. Zwischen Königstein und Vogelgesang besteht eine Eiszusammenschiebung, von da ab ist die Elbe eisfrei.

— △ In einer der letzten Nummern Ihres Blattes schreibt man Ihnen aus dem oberen Erzgebirge, daß die auf den Staatsforstrevieren eingeführte Baumrodung Schuld trage an den namentlich in der Letztzeit mehrfach vorgekommenen Verunglückungen von Waldarbeitern. Der Referent scheint mit der Technik der Waldarbeit wenig vertraut zu sein, da er nicht weiß, daß die Rodung der Bäume weit weniger gefahrvoll ist als das Abschneiden derselben in sogenannter Stockhöhe. Einsender Dieses ist seit 40 Jahren auf Staatsforstrevieren thätig und habe an einer Mandel Jahre Verwalter eines der größeren derselben, auf dem die Baumrodung seit 18 Jahren eingeführt ist. Innerhalb dieser Zeit sind auf dem ziemlich bergigen Reviere 6 Unglücksfälle vorgekommen (Verunglückungen von Waldarbeitern), davon vier beim Abschneiden von Bäumen in Stockhöhe und zwei bei Ausbereitung von Windbrüchen; bei den Rodungen somit keiner. Ich habe, nachdem ich das fragliche Referat gelesen, mit den erfahrensten meiner Waldarbeiter darüber gesprochen. Alle theilten meine oben ausgesprochene Meinung und wollte ich jetzt die früher üblich gewesene Methode des Abschneidens der Stämme in Stockhöhe einführen, so würde ich jedenfalls mit mehr Schwierigkeiten zu kämpfen haben als wie mein Vorgänger, als er die Baumrodung einführte. Bei starkem Winde ist alles Fällen von Bäumen gefährlich und muß es an solchen Tagen unterbleiben. Die Unglücksfälle, welche bei den Waldarbeiten vorgekommen, haben meist ihren Grund darin, daß die Arbeiter die Gefahr unterschätzen oder aus eigennützigen Gründen die nöthigen Vorsichtsmaßregeln außer Acht lassen. Es ist hier nicht der Ort dazu, um eine Abhandlung über das Verfahren bei den Baumrodungen u. s. w. zu schreiben, ich will daher nur so viel erwähnen, daß ein halb oder drei Viertel durchschnittener Stamm, auch wenn gut vorgehauen worden ist, von starkem Winde gefaßt, leicht spaltet und dadurch den Arbeitern in hohem Grade gefährlich werden kann.

— Den ehemaligen Zöglingen des Freimaurer-Instituts zu Friedrichstadt-Dresden und allen Gönnern dieser Anstalt wird die Mittheilung nicht uninteressant sein, daß der bei Gelegenheit der Feier des hundertjährigen Bestehens der Anstalt auf Vorschlag des damaligen Fest-Comités gebildete Fonds zur Begründung einer Freistelle in dieser Anstalt bereits eine Höhe von circa 8000 Mk. erlangt hat. Da jedoch diese Summe noch nicht genügt, um die Freistelle selbst in's Leben treten zu lassen, so soll den ehemaligen Zöglingen und Gönnern der Anstalt im Laufe der nächsten Tage erneute Gelegenheit geboten werden, ihre Opferwilligkeit zur Gewährung weiterer Beiträge für diesen Fonds in einem, in den durch die freundliche Bereitwilligkeit der hiesigen Altstädter Logen zur Verfügung gestellten Räumen des Logenhauses hier abzuhaltenden Concert zu bethätigen. Nähere Mittheilungen über dieses Concert, welchem sich eine gemeinschaftliche Tafel anschließen soll, werden in den nächsten Tagen erfolgen.

— Herr Ingenieur Wade ist von London in Dresden angekommen, um zunächst die in einem sächsischen Werk am Erzgebirge angefertigten Schienen für die Pferdebahnstrecke der Augustusbrücke zu übernehmen, die bereits fertig sind. Den Beginn des Baues wird die Kgl. Polizei-Direction feststellen. Der Techniker erklärte, daß ihn erfahrungsgemäß Frost oder Nässe durchaus nicht stören würden.

— Vorgestern Abend fand im Restaurant zum Stadtpark ein Abendessen statt. Während Alles, dem Geiste der Geselligkeit huldigend, dem Essen nachging, krachte plötzlich ein Schuß und flogen die Splitter einer Fensterscheibe auf die Tafel. Natürlich allgemeiner Schreck, der namentlich bei einem starken Herrn von der Bankstraße höchst berechtigt war, da er dicht bei der durchschossenen Scheibe saß; er hätte die Kugel unbedingt in Kopf oder Rücken bekommen, wenn sie nicht zum großen Glück an einem Rouleauxstab abgeprallt und von da herab auf die Erde gefallen wäre. Es sprang nach dem Schusse natürlich Alles sofort auf und eilte in den Garten, woselbst man auch einen fliehenden Mann sah, der sich jedoch, noch ehe man ihm nahen konnte, über das Staket schwang und dann — den Blicken entschwand. Warum der Mann geschossen, ist natürlich noch ebenso wie wer er war, ein Räthsel.

— In den Kreisen der Leipziger Bäcker erregt ein neuer Backofen Aufsehen. Dem Maurermeister Franz Heußner in Hannover ist es gelungen, einen Backofen herzustellen, welcher „Unterzugöfen" genannt wird und sich dadurch auszeichnet, daß nach seiner Trockenheizung nur etwa 1 Scheffel Kohlen erforderlich sind, um die nöthige Backwärme zu erlangen. Vermittelst gut angelegter Feuerkanäle wird eine gleichmäßige Hitze hergestellt und eine vollständige Verzehrung des Brennmaterials bewirkt; die Klarheit des Rauches an der Schornstein-Ausmündung beweist dies auf das Deutlichste. Der größte Vortheil des Heußner'schen Ofens aber ist, daß fortwährend gebacken werden kann, da der Ofen in Folge der zu dem Gewölbebau verwendeten eigenartigen Steine 20—24 Stunden die Backwärme andauern läßt. Die Kosten der Herstellung sind verhältnißmäßig gering.

— Gestern Mittag wurden in öffentlicher Sitzung unter Vorsitz des Präsidenten vom Königl. Landgericht, Herrn Geh. Justizrath Biehinger und in Anwesenheit des Herrn Oberstaatsanwaltes Rostäuscher die Geschworenen auf die Zeit vom 1. Januar bis Ende März d. J. ausgeloost. Das Loos traf folgende Herren: Gutsbesitzer Müller aus Grumbach, Mühlenbesitzer Hering aus Schöna, Ziegeleibesitzer Kämpfe aus Großenhain, Rittergutsbesitzer Ellesen aus Dresden, Kaufmann Tröltling aus Dresden, Gutsbesitzer Donath aus Sönitz, Rentier Pfitze aus Serkowitz, Rittergutsbesitzer Dr. Kalderla aus Märzdorf, Kaufmann Klose aus Dresden, Privatus Heudler aus Dresden, Gutsbesitzer Kieder aus Striesen, Brauereidirector Göhle aus Dresden, Ziegeleibesitzer Kaiser aus Striesen, Rittmeister a. D. von Tümpling aus Niederlößnitz, Hausbesitzer Leykauf aus Strehlen, Brauereibesitzer Riepl aus Striesen, Gutsbesitzer Gottschalch aus Neustadt, Fabrikant Enderlein aus Kleinpischachwitz, Schiffseigner Känzelmann aus Stadt Wehlen, Uhrenhändler Aßmann aus Gladhütte, Rittergutsbesitzer Freiherr von Streit aus Liegau, Fährgutsbesitzer Mildner aus Landesgast, Kaufmann Gantzauge aus Dresden, Brauermeister Gaischütz aus Riesa, Mühlenbesitzer Furkert aus Hinterjessen, Fabrikbesitzer Kunath aus Löbtau, Fabrikbesitzer Kläde aus Dresden, Riemermeister Gottschall aus Dresden, Kurzwarenhändler Bließler aus Lommatzsch und Gutsbesitzer Winkler aus Garsebach. Die Hauptverhandlungen des Kgl. Schwurgerichtshofes unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Trummler beginnen den 7. März.

— Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist es der Florentiner Polizei gelungen, die Häupter einer internationalen Hochstaplerbande festzunehmen. Die ihnen nachgewiesenen Betrugsakten betragen mehr als 4 Millionen Francs und die mit den Verbrechern abgefaßten Werthgegenstände und Baarsummen repräsentiren eine sehr respektable Summe. Diese Bande, welche sich mit der Anfertigung und Veranschaffung von Falsifikaten beschäftigte, erstreckte ihre Thätigkeit auf Amerika, England, Frankreich und die Schweiz, weil ihnen der lebhafte Fremdenverkehr daselbst ihr Unternehmen erleichterte. Die von den Fälschern in Florenz gemachten außergewöhnlichen Geldausgaben und vom Auslande eingegangene Notizen veranlaßten die dortige Polizei, gegen die Gesellschaft einzuschreiten. Es waren einige Herren, angeblich Amerikaner, und zwei bildschöne junge Damen, welche beim Erscheinen der Polizeibeamten in sittlicher Entrüstung protestirten und die Intervention des Konsuls beanspruchten. Die hartherzige Behörde ließ sich jedoch weder durch die Proteste, noch durch die Thränen ihrer schönen Gesellschafterinnen irre machen und verhaftete die ganze Sippe. In ihren Koffern, welche doppelte Böden hatten, wurden sehr gravirende Papiere und große Summen Geldes vorgefunden und unter den feinen Herren das Haupt der Hochstaplerbande, ein gewisser Wilkes, entlarvt.

— Ein höchst interessanter Vortrag wird am Montag durch die freundliche Bereitwilligkeit des Herrn Generalstaatsanwalt Dr. von Schwarze den Gewerbevereinsmitgliedern geboten werden. Das Thema dieses Vortrages ist „Strafe und Strafanstalten" und es braucht nicht erst erwähnt zu werden, daß die Behandlung dieses viel bekritelten Themas von keiner besser informirteren Seite erfolgen kann, als von solcher Kapacität.

— In der heutigen Nummer dieses Blattes befindet sich ein Aufruf des seit mehreren Jahren hier bestehenden „Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe", welcher zu allgemeinster Betheiligung auffordert. Genannter Verein hat durch sein maßvolles aber entschiedenes Auftreten seinem Schwindel gegenüber sich bereits viel Freunde in allen Schichten der Gesellschaft erworben. Die von dem Verein erstrebten Ziele erfordern aber auch wirksame Mittel und um dieselben zu beschaffen, hat man den jährlichen Beitrag auf nur zwei Mark festgesetzt, um auch den weniger Bemittelten den Beitritt zu ermöglichen. (Siehe Inserat.)

— Betreffs der dieser Tage gebrachten Mittheilung über das Absterben der Fische in der Markersbach und Pahra, das bis über Langenhennersdorf hinaus sich erstreckt, wird mitgetheilt, daß i. J. gegen Einrichtung der erwähnten Fabrik auf böhmischem Grenz-Grund von den sächs. Fischereibesitzern Protest eingelegt worden ist, von den österreichischen Behörden aber die erhobenen Befürchtungen als unbegründet zurückgewiesen werden sind.

— Polizeibericht. Ueber den Verbleib des seit dem 2. d. M. vermißten geisteskranken Oberförsters Georg Gust. Meßler ist bis jetzt noch immer Etwas nicht ermittelt worden. Es sind jetzt von einem Angehörigen 100 Mark Belohnung Demjenigen zugesichert worden, welcher seinen Aufenthalt bez. seinen Tod nachzuweisen vermag. — Im großen Ottrabecke unterhalb des Einflusses der Weißeritz in die Elbe wurde am Freitag Nachmittag der Leichnam eines seit dem 13. December vorigen Jahres vermißten, 34 Jahre alten Handarbeiters aus dem Wasser gezogen. Vor dem Verlassen seiner Wohnung hatte derselbe mit Kreide auf den Tisch geschrieben: „Ich nehme mir das Leben und gehe in die Elbe". — Bei einem Optikus der inneren Stadt wurde am Freitag gegen Abend ein junger Mann betroffen, welcher sich auf die im vorgestrigen Polizeiberichte geschilderte betrügerische Weise abermals ein Opernglas zu verschaffen suchte. Deshalb angehalten, wurde in ihm ein von Berlin aus wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung verfolgter Commis ermittelt, welcher nicht allein ohne Weiteres zugestand, mit dem gesuchten Betrüger identisch zu sein, sondern auch einräumte, in einem hier zum Nachtquartier benutzten Hotel früh beim Fortgehen eine Bettdecke gestohlen zu haben.

— Bei der dritten Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Zwickau hat vor einiger Zeit eine strafgerichtliche Verhandlung stattgefunden, welche ihren Ausgangspunkt darin nahm, daß laut einer gemachten Anzeige ein Hotelwirth in Zwickau bei der vorjährigen Reise Sr. Maj. des Königs im Erzgebirge die für das Dienst- und Hilfspersonal gewährten Douceur-Gelder zum größten Theil in seinem eigenen Nutzen verwendet haben sollte. (Der König hatte in dem betr. Hotel zu Zwickau übernachtet und wie üblich reichliche Douceur-Gelder anweisen lassen.) Die Verhandlung führte zu einer Freisprechung des Angeklagten, da der Thatbestand einer Unterschlagung nicht als erwiesen zu betrachten war. Dem Vernehmen nach hat aber dieser Verlauf dem königlichen Oberhofmarschallamte Veranlassung gegeben, die betreffenden Hof-Offizianten besonders anzuweisen, ihr Augenmerk darauf zu richten, daß die bei den Reisen Sr. Maj. des Königs in den Gasthöfen gewährten Douceur-Gelder auch wirklich in die Hände derjenigen Personen gelangen, für welche sie bestimmt sind.

— Am 16. d. findet in den festlich dekorirten Sälen des Colosseum's der diesjährige Maskenball des Vereines „Olympia" mit traditionellem Umzug statt und in den Sälen der Deutschen Reichshallen hält am selben Abende die Gesellschaft „Polyhymnia" gleichfalls einen Maskenball ab. Die Feste beider Vereine sind stets gern und viel besuchte.

— Die Harfen- und Flötenvirtuosinnen, Geschwister Breyer, sowie Mr. Wilson mit seinen 5 trefflich dressirten Hunden treten im Viktoria-Salon nur noch bis Dienstag auf, wirken also in den heutigen beiden Vorstellungen (Nachm. „halbe Preise") letztmalig Sonntags mit.

— Den Loosverkauf für die große Silberlotterie zum Besten der schlesischen Musikfeste haben die Herren Oberstadt und Jäger hier, Pragerstraße 1, übernommen und finden die Loose, in Anbetracht der vielen werthvollen Gewinne, sehr guten Absatz.

— Uebermorgen (Dienstag) findet ein öffentlicher Maskenball im „Eldorado" statt. Im vorigen Jahre ward die Glanzdekoration und die Moulanz des Wirthes allseitig anerkannt und auch diesmal soll es daran und an Aufzügen, Ueberraschungen, Prämiirung der schönsten Masken ꝛc. nicht fehlen. Zum Invalidendank sind Karten für Herren à 1 Mark 50 Pf. und für Damen à 1 Mark zu haben.

— Am 6., 7. und 8. März findet in Zwickau eine Kochkunst-Ausstellung statt, bei welcher außer den Erzeugnissen der Kochkunst auch Fleisch- und Wurstwaaren und die für derartige Geschäfte nöthigen Geräthe und Hilfsmaschinen Aufstellung finden. Auf einstimmigen Beschluß der Ausstellungs-Commission wurde unser Mitbürger, Herr Hoflieferant Franz Wokurka, zum Mitglied der Preisjury erwählt.

— Der vorgestrige Maskenball — „Cavalier-Redoute" genannt — in Meinhold's Sälen war stark besucht und bot im Allgemeinen die Physiognomie aller dieser öffentlichen Maskenfeste: die Haltung blieb durchaus munter, wenn auch nicht immer cavalierement. Die Säle waren durch tropische Pflanzen u. dgl. hübsch geschmückt und wenn man sich das Paradies auch noch etwas — paradiesischer vorstellen muß (das Fest führte die Bezeichnung: ein Carneval im Paradies), so war doch Alles gethan worden, um den Aufenthalt angenehm zu machen. Unter Anderem erfolgte auch ein Aufzug, der erheiternd wirkte, da er mit einer Quadrille schloß, getanzt von den ehemaligen Originalen Dresdens: Rehhahn, Peter Kroll, Vogel-Marlise ꝛc. Die Kostümirung war sinnig und neu durch Herrn Schneidermeister R. Hänel (Masken-Garderobe-Magazin) bewirkt worden.

— Eine wirklich wundervolle Kunde kommt aus Adorf. Es soll dort unter vielen Leuten eine abergläubische Furcht vor einer demnächst zu erwartenden großen Feuersbrunst herrschen, welche sowohl von sogenannten „Vorchern" in der Neujahrsnacht erhorcht (?), als auch in der letzten Zeit von durchziehenden Zigeunern prophezeit ward. Verschiedene Leute sollen so fest an diese Kundschaft glauben, daß sie ihre Habe bereits gepackt haben und ein Handarbeiter, der dieser Tage am Eingangsthore seines Hauses erhängt vorgefunden wurde, soll sich — so nimmt man dort an — lediglich aus Furcht vor dem prophezeiten Brande das Leben genommen haben.

— Vom Landgericht zu Freiberg ward am Dienstag der dortige Fleischermeister K. H. Otto zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt, weil er, trotz Warnung Seitens des Fleischbeschauers, aus finnigem Schweinefleisch Blut- und Leberwurst hergestellt und verkauft hat.

— Der geisteskranke Riedel aus Oberplanitz hatte sich am Abend des 11. ds. der Aufsicht seiner Frau zu entziehen gewußt und nur nothdürftig bekleidet von seiner Wohnung entfernt. In der 10. Abendstunde kletterte er an einem Blitzableiter des Schlosses empor, drückte ein Fenster ein und verursachte durch sein so plötzliches und auf so ungewöhnlichem Wege bewirktes Erscheinen nicht geringen Schrecken. Seinem wilden Aussehen nach glaubte man erst es mit einem Räuber zu thun zu haben! Riedel wurde indessen alsbald überwältigt und der Ortspolizeibehörde zugeführt, von welcher seine Einlieferung an das Kreiskrankenhaus angeordnet worden ist.

— Am 10. d. brannte in Falkenstein das dem Webermeister Weller gehörige Wohnhaus im oberen Anger und am 11. d. in Stollberg das dem Bäckermeister Uhner gehörige Haus nieder.

— Den 21 Jahre alten Husar Heinrich Kirchhübel aus Werlitz bei Mügeln, der sich schon vor acht Tagen aus seiner Garnison Grimma entfernt hat, wollen Waldarbeiter in der Wermsdorfer Staatswaldung in einem dort aufgefundenen Erhängten erkannt haben. — Ein in der Gustav Adolf-Straße in Leipzig dienendes 20jähriges Mädchen hat sich vorgestern in selbstmörderischer Absicht aus einem im 4. Stockwerk gelegenen Bodenfenster in den Garten gestürzt und ist auf der Stelle gestorben.

— In der herrschaftlichen Waldung zu Stein ist am 10. d. Nachm. der ledige Holzhauer Oswald Köhler von Hartenstein beim Fällen von Holzstämmen so unglücklich und schwer verletzt worden, daß er alsbald nach seiner Unterbringung im dortigen Krankenhause verstorben ist.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten: am 14. d.: Bischofswerda: Carl Vogel's Grundstück in Oberputzkau, 3000 Mk.; Klingenthal: Ferdinand Schmerler's Grundstücke; Dresden: Carl Werner's Grundstücke daselbst, 775 und 2150 Mk.; Friedr. Aug. Röntzsch's Grundstück daselbst, 100,000 Mk.; Grimmitschau: Carl Friedrich Lippold's Grundstück daselbst, 15,150 Mk.; Annaberg: Carl Stamm's Grundstück daselbst, 9250 Mk.; Leipzig: Johanne Rosine Schnabel's Grundstück in Volkmarsdorf, 16,180 Mk. — Am 15. d.: Eibenstock: Carl August Heinrich's Grundstücke, 9150, 450, 450 und 1800 Mk.; Dresden: Anna Elisabeth Illschang's Grundstück in Bordorf, 1800 Mk. — Am 16. d.: Burgen: Ernst Louis Frommhold's Grundstück daselbst, 7047 Mk. taxirt.

— Landgericht. Strafkammer V. Gestern gelangte der Beleidigungsprozeß des Rittergutspachtes Wilhelm v. d. Marditz gegen den Privatus Bernhard Hänel-Claus hier in zweiter Instanz unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Stöckel zur Verhandlung. Der Kläger hatte bekanntlich seine Besitzung in Bernsdorf an den Privatangeklagten verkauft, und war Ersterer bereits früher wegen des beleidigenden Inhaltes in einem an den Baumeister Hofmann gerichteten Briefe auf Antrag des heutigen Beklagten mit einer Geldstrafe von 150 Mark bestraft worden. Hänel-Claus veröffentlichte nunmehr unter dem Titel: „Attentat auf mein Vermögen aus- und durchgeführt von Herrn v. d. Marditz" eine Broschüre, worin dem Kläger der Vorwurf des Betruges und Ehrenwortbruches gemacht wurde und erfolgte dieserhalb, da das Schöffengericht den Thatbestand der Beleidigung für erbracht, die Verurtheilung Hänel-Claus' zu 200 Mark Geldstrafe und Erstattung der Kosten. Hiergegen legten beide Parteien Berufung ein; der Verurtheilte deshalb, weil er bestraft und nicht freigesprochen war, während v. d. Marditz den § 187 des R.-St.-G.-B. (Beleidigung wider besseres Wissen) angewendet wissen und gleichzeitig eine Buße von 3000 M. zuerkannt haben wollte. Die Kammer verwarf die Berufungen und legte den streitenden Theilen die Kosten der Rechtsmittel zu gleichen Theilen auf, in den Entscheidungsgründen hervorhebend, daß der § 193 nicht Anwendung finden könne, da einerseits die beleidigende Absicht des Beklagten offen vorliege, andererseits sei es aber nicht für erwiesen zu erachten, daß eine Beleidigung wider besseres Wissen vorliege und deshalb eine Strafe von 200 Mk. als ausreichende Sühne zu erachten sei. Der Antrag des Klägers auf Zuerkennung einer Buße anlangend, sei abzuweisen, weil eine specielle Begründung darüber, daß der Kredit des Herrn v. d. M. geschädigt worden, fehle.

— Der Zimmermann Gustav Adolf Kaiser klagte gegen den Maurer Carl Wilhelm Leyhert wegen Beleidigung, nachdem Letzterer am 4. December v. J. im Gasthof zum Erbgericht zu Rosenthal auf Grund einer von K. erhaltenen Zurechtweisung u. A. die Aeußerung, Kaiser sei so Einer wie der Förster und bildete sich deshalb so viel ein, weil er auch ein „lapp'ger Militär" gewesen wäre, zum Vortrag brachte. Vom Schöffengericht Königstein zu 9 Mk. (Geld-Strafe ev. 3 Tagen Haft) verurtheilt, erhob Leyhert Berufung und behauptete, das Vorbringen seines Gegners sei unwahr. Die Strafkammer verwarf jedoch das Rechtsmittel. — Der Schuh- und Stiefelverfertiger Johann Gottheit Lehrisch in Naundorf beeilte sich durchaus nicht mit der Ablieferung der Einkommensteuerliste, sondern kam erst 14 Tage nach Ablauf der Frist bei dem Gemeindevorstand nachgehinkt. Letzterer forderte L. auf, seine Liste zu den übrigen, bereits beim Buchbinder in Röhschenbroda befindlichen zu schaffen; dies that jedoch der Schuhmacher nicht, sondern sandte die Liste einige Zeit später direkt an die Bezirkssteuer-Einnahme ab. Wegen Uebertretung des Einkommensteuer-Gesetzes erhielt Lehrisch zunächst einen Strafbefehl von 5 Mk. zugestellt, und hiergegen beantragte er gerichtliche Entscheidung, erschien aber nicht in der Sitzung des Schöffengerichts und es blieb nach Lage der Sache bei der erwähnten Geldstrafe event. 2 Tagen Haft. Die Berufung wurde in Rücksicht auf den ziemlich hohen Grad der Nachlässigkeit L's verworfen. — Der Glasergehilfe Wilhelm August Julius Schmidt war wegen Beleidigung des Polizeidieners Franz Theodor Richter in Großenhain mit 14 Tagen Gefängniß vom Schöffengericht zu G. belegt worden und blieb es trotz der eingewandten Berufung beim Alten. — Die von den Eigent. Louis Alexander Lehner auf der „Prinzenhöhe" bei Kaitz und dem Zimmermann Ernst Robert Richter aus Neudannewitz gegen das schöffengerichtliche, auf je 3 Monate Gefängniß wegen Körperverletzung lautende Erkenntniß eingelegte Berufung war von durchschlagendem Erfolg, denn die Strafkammer gewann nicht die Ueberzeugung, daß die Angeklagten in der Nacht vom 10. zum 11. Oktober einen gewissen Unger körperlich verletzten und erkannte daher auf Freisprechung. — Amtsgericht. Der kgl. preuß. Hauptmann a. D. Albert Alexander war der Herr des noch nicht 17 Jahre alten Hausdieners Otto Hermann Steel und übergab diesem eines Tages ein Zweimarkstück mit dem Bemerken, Fleisch-Extrakt und diverse Kleinigkeiten herbeizuholen. St. hätte nun sollen 50 Pf. zurückgeben, da der Fleisch-Extrakt 1 M. 20 Pf. und die übrigen Sachen 30 Pf. kosteten, verlor aber, wie er behauptet, einen winzig kleinen Zwanzigpfennig von dem zurückerhaltenen Gelde und um nun allen Weiterungen zu begegnen, bemerkte er dem Hauptmann einfach, der Extrakt habe 1 M. 40 Pf. gekostet. Zwar beseitigte St. schon am nächsten Tage das Defizit durch seine Löhnung, fand aber trotzdem keine Gnade, sondern wurde wegen versuchten Betrugs bei Gericht denuncirt. Das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Höfer fand, nachdem Herr Amtsanwalt Petzold Verurtheilung beantragt hatte, in Rücksicht auf die Jugend und bisherige Unbescholtenheit St's gemäß § 57⁴ des R.-Str.-G.-B. schon einen Verweis als Sühne ausreichend.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 11. Februar um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barometer auf 0° reduc.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius	
Haparanda	749	N	mäßig	bedeckt	— 7	
Stockholm	746	N	Sturm	Schnee	— 10	
Haparanda	749	N	mäßig	bedeckt	— 24	
St. Petersburg	743	SO	leicht	Schnee	0	
Moskau	—	—	—	—	—	
Hamburg	736	NW	schwach	bedeckt 1)	— 3	
Wemel	731	SSW	mäßig	bedeckt	+ 2	
Paris	—	—	—	—	—	
München	747	W	frisch	bedeckt	+ 2	
Leipzig	734	SW	frisch	wolkig	+ 3	
Berlin	736	SW	mäßig	Regen 2)	+ 3	
Wien	744	WNW	schwach	bedeckt	+ 5	
Breslau	739	SW	frisch	halb bedeckt	+ 1	

1) Nebelig. 2) Gestern und Nacht anhaltend Regen.

Uebersicht der Witterung. Ein Gebiet mit sehr niederem Luftdruck dehnt sich über Südengland, Nordfrankreich und das Nord- und Ostseegebiet aus. In demselben liegen zwei tiefe Minima, welche sich aus einer schmalen Zone niedrigen Luftdruckes, die sich gestern Abend von Nordengland quer über die Nordsee nach den dänischen Inseln hin erstreckte, entwickelt haben, das eine am Kanal, auf den Westküsten herrschen westlichere Windrichtungen, in Verbindung stürmischer Luft erzeugend, das andere über der jütischen Küste, an deutscher Nordsee schwache, an westlicher Ostsee lebhafte nördliche Winde bedingend. Im Binnenlande herrschen am Abend fast überall südwestliche, heute Morgen meist starke südwestliche Winde mit ausgedehnten und ergiebigen Niederschlägen. Die Temperatur ist über den britischen Inseln gestiegen, in West-Centraleuropa wenig verändert, im Osten gefallen. In Münster fielen 25, in Hamburg und Wiesbaden 20 Millim. Regen.

Eichhöhe in Dresden, 12. Febr. Abds. 6 U.: 56 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm hat dafür gesorgt, daß die Ehrenpforten für seinen Enkelsohn nicht in den Himmel wachsen. Als die Künstler ihre Pläne für die bei der Vermählungsfeier des Prinzen Wilhelm zu erbauenden Ehrenpforten dem Kaiser zur Genehmigung vorlegten, strich dieser die Thürme in der Zeichnung weg. Die Ehrenpforten sollen ganz einfach werden. Die Architekten können mit diesen kaiserlichen Abstreichungen zufrieden sein, trotzdem die künstlerische Form der dekorativen Werke arg beeinträchtigt wird, denn sie ersparen durch das Weglassen der Thürme sehr viel Geld.

Berlin. Der Reichskanzler hat den Bundesrath in Kenntniß gesetzt, daß er beabsichtige, die wichtigeren der während der gegenwärtigen Session zu erledigenden Vorlagen unmittelbar nach dem Zusammentritt des Reichstags zur Berathung zu stellen. — Für die neu eingerichtete wirthschaftliche Abtheilung im Reichsamte des Innern werden über 79,000 Mk., für den deutschen Volkswirthschaftsrath 82,000 Mk. in das Reichsbudget eingestellt. Die letztere Summe ist für Tagegelder und Fuhrkosten bestimmt. Der Volkswirthschaftsrath soll aus 120, der ständige Ausschuß desselben aus 40 Mitgliedern bestehen, der erstere im Jahre 21, der letztere 48 Tage in Thätigkeit sein. Tagegeld: 15 Mk. — Die Fraktion der deutschen Konservativen des Reichstags wird in einer am Vorabend der Reichstagseröffnung stattfindenden Sitzung über ihre prinzipielle Stellung zu den wichtigeren Vorlagen berathen. — Das Diner für Bennigsen findet am 16. d. statt.

Nachdem England es abgelehnt, gemeinsam mit Deutschland die Eingeborenen an der Westküste Afrikas zu bestrafen, welche schiffbrüchige deutsche Matrosen mißhandelt hatten, begab sich die deutsche Corvette „Victoria" allein über Gibraltar nach der Westküste von Afrika.

Ganz abscheuliche Erfahrungen hat die Stadt Constanz mit ihrem früheren Bürgermeister Stromeyer gemacht. Derselbe ist in Folge einer Disziplinaruntersuchung seines Amtes durch die Regierung entsetzt worden. Seine Amtsführung hat die Stadt um Hunderttausende geschädigt; eine strafgerichtliche Untersuchung wegen Betrugs und Untreue wurde eingestellt. Jedenfalls hätte Stromeyer alle Ursache gehabt, sich über die ihm gewordene Nachsicht gegen die Bürgerschaft dankbar zu beweisen. Statt dessen prozessirt er mit der von ihm so pflichtwidrig behandelten Stadt und vergaß sich dabei so weit, die Stadtkasse wegen einer angeblichen Gehaltsnachforderung auspfänden zu lassen. Die Stadtkasse trug 8 Tage lang das Gerichtssiegel, das erst beseitigt werden konnte, als eine Bank für die Stadt Constanz den Betrag von 10,000 Mark gutsagte. Die Entrüstung der Bürger ist natürlich allgemein; die Stadtverordneten nahmen einstimmig den Antrag an, die Staatsanwaltschaft aufzufordern, die Untersuchung gegen Stromeyer wegen Betrugs und Untreue wieder einzuleiten auf Grund neuer Unterlagen.

Gegen Schwiegermütter scheint es kein Recept zu geben. In Bonn wurde dieser Tage eine 86jährige Frau wegen Mißhandlung ihres Schwiegersohnes zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Ein Unstern waltete über der Aufführung der „Jüdin" im Opernhause in Frankfurt a. M. Zu Anfang des dritten Aktes während der Balletscene fielen einzelne Funken im Hintergrund der weitgeöffneten Scenerie von den Soffiten hernieder; die Funken vermehrten sich, eine angebrannte Soffite schwebte herunter. Das zahlreiche Volk auf den Bretern, welche die Welt bedeuten, zerstreute sich, das Orchester verstummte und der eiserne Vorhang verschloß hermetisch den Zuschauerraum vor der Bühne. Das Alles vollzog sich in wenigen Sekunden, während das Publikum an seinen Plätzen ruhig verweilte. Nach wenigen Minuten hob sich der Eiserne wieder und der Regisseur theilte mit, daß keine Gefahr vorhanden sei und die Oper mit Ausnahme des dritten Aktes zu Ende geführt werde. Die Aufführung konnte nach kurzer Zeit wieder fortgesetzt werden und verlief auch ohne weitere Störung.

Das Militär-Bezirksgericht in München hat heute den 41jährigen Zahlmeister des 1. Inf.-Regiments, Sekondelieutenant a. D. Anton Staller, wegen achtzehn Verbrechen im Amte zu 4 Jahren 4 Monaten Zuchthaus, Verlust des Amtes, Offiziärstitels und der bürgerlichen Ehrenrechte auf 4 Jahre verurtheilt. Staller war in Wucherhände gerathen, mußte für Darlehen 35 Procent Zinsen pro Monat zahlen und hat 8248 M. unterschlagen. Sein sehr vermögender Schwiegervater hatte ihm jede Hilfe verweigert.

Bei dem Direktor des Wedding-Pädagogiums Herrn Hasemann in Berlin hat jetzt der Sohn des siamesischen Kultusministers, Herr Khun Wiriyanugulgrwi, seinen ständigen Wohnsitz genommen. Dieser Herr ist der Gouverneur über zehn Knaben aus dem höchsten Adel des Königreichs Siam, welche bisher in einem Pensionate Schlesiens untergebracht waren, um deutsche Sprache, Kultur und Wissenschaft sich anzueignen. Der König von Siam hat die Kündigung des Kontrakts befohlen und sollen die Knaben spätestens mit Ende des im August d. J. ablaufenden Kontraktjahres zur besseren Erlernung der deutschen Sprache in einzelne höhere Schulen Deutschlands zerstreut werden. Gymnasien sind ausgeschlossen; für die Mehrzahl der Knaben sind Gewerbeschulen mit neunjährigem Kursus ohne Latein in's Auge gefaßt.

Oesterreich. Am 11. d. Morgens 8 Uhr wurden in Wien zwei Polizeibeamte, der Commissar Jakostelsky und der Sicherheitswachinspector Sioly, im Inspectionszimmer des Vergnügungs-Etablissements „Grünes Thor" in der Lerchenfelderstraße todt aufgefunden. Im genannten Lokale wurde Nachts ein Maskenball abgehalten und die beiden Beamten befanden sich daselbst auf Inspection. Das Inspectionszimmer ist ein kleines niederes Gemach, das von einer Gasflamme erleuchtet wird. Früh zogen sich die beiden Beamten in dieses Zimmer zurück, um auszuruhen und versperrten dasselbe. Als um 8 Uhr auf starkes Anpochen nicht geöffnet wurde, sprengte man die Thür und fand die Leiden todt: den Commissar auf dem Diwan, den Inspector neben einem Sessel auf dem Boden liegend. Der herbeigeeilten Aerzte erklärten, daß der Tod bei Beiden durch Erstickung erfolgt sein müsse. Es stellte sich auch bei näherer Erhebung heraus, daß ein Heizungsrohr längs der Wand durch das Zimmer läuft und somit wahrscheinlich der Tod der beiden Beamten durch Einathmen von Kohlenoxydgas herbeigeführt wurde.

Ungarn. Der bekannte antisemitische Agitator Abgeordneter Istoczy in Budapest empfing aus den Händen einer Deputation Budapester Universitätshörer eine mit mehreren Hundert Unterschriften versehene Zustimmungsadresse.

Frankreich. Ueber die Frage der Ehescheidung äußert sich die „N. J." Die Frage ist einfach die: „Wird die Ehescheidung im Stande sein, den sozialen Krebsschaden zu beseitigen, der bis jetzt, bei dem Bestehen der bloßen Trennung von Bett und Tisch, an der französischen Gesellschaft frißt?" Das französische Theater

hat diese Frage längst bejaht. Woher rührt die ganze Fluth jener Ehebruchsdramen, welche seit Jahrzehnten über die Bretter gehen, anders als aus den unsittlichen Verhältnissen, welche die Unauflöslichkeit der einmal geschlossenen Ehe erzeugt? Geldrücksichten bestimmen in Frankreich im Allgemeinen den Abschluß der meisten feineren Heirathen; kaum aus der Pension entlassen, wird das Mädchen einem ihm fast unbekannten Manne in die Arme geworfen; nach kurzer Ehe erkennt sie, daß ihr Herz betrogen, daß sie lebenslänglicher Sklaverei verfallen ist; das Gesetz predigt ihr Entsagung, aber die Sprache des Herzens läßt sich nicht beschwichtigen, die Natur ist allmächtig; der Fehltritt geschieht, aber sofort ist das Gesetz mit seiner Strafe bei der Hand. Erfolgt die Trennung, so ist wenigstens der Möglichkeit der unmittelbaren Collision der beiden Gatten vorgebeugt. Aber die Frau bleibt stets an den verhaßten Mann gekettet, der ihr Privatleben überwachen läßt und ihrer Freiheit stets hindernd in den Weg tritt. Wäre es nicht besser, diese beiden Wesen, welche weder Gott noch Natur für einander geschaffen, freizugeben und ihnen die Möglichkeit einer neuen Verbindung zu gewähren? Es ist dies nur einer der vielen Fälle, welche das Verbot der Ehescheidung erzeugt. Falsch wäre es freilich, zu glauben, daß mit Einführung der letzteren der Ehebruch ganz aus der französischen Gesellschaft verschwinden würde. Der „Kultus für verheirathete Frauen" liegt tief im Charakter der romanischen Nationen; er stammt aus der frühesten Zeit, begeisterte deren Dichter und wird auch in Zukunft nicht so leicht aus dem französischen Blute verschwinden. Die Ehescheidung würde aber sicherlich dazu beitragen, dessen Folgen zu mildern und dem beleidigten Theile Gelegenheit zu geben, sich aus einer unerträglichen hoffnungslosen Lage zu retten. Und auch die katholische Kirche hat im Grunde dieselbe Ueberzeugung, die jüngst erfolgte Scheidung des Prinzen und der Prinzessin von Monaco ist ein neuer Beweis dafür!

In der Kammer brachte Ballue einen Entwurf gegen die allzu verschwenderische Vertheilung des Ordens der Ehrenlegion ein; derselbe solle an Beamte nur nach zwanzigjähriger Dienstzeit gegeben werden, und wenn eine Ausnahme erfolge, solle dies motivirt werden. (Beifall im ganzen Hause.)

Die Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich über die Währung nehmen äußerlich einen raschen Fortgang, während über die Frage, wie hoch der Silberwerth zu fixiren sei, noch die Differenz besteht, daß Frankreich das Verhältniß von 1 : 15½ verlangt, Nordamerika das von 1 : 18. Indessen bereitet sich Frankreich zu den offiziellen Einladungen an die europäischen Mächte vor.

Der Direktor der Versicherungsgesellschaft „Lloyd" hat sich in seinem Bureau erschossen, er hinterläßt ein Deficit von 1,200,000 Frcs., welche der Verwaltungsrath zu decken hat.

Italien. Von König Humbert erzählt die „Italia" einen Zug, welcher seinem Herzen alle Ehre macht. Auf der Königsreise fragte Humbert während der Vorstellung der Behörden zu Potenza, ob ein Repräsentant der Gemeinde von Salvia zugegen wäre, wo der Attentäter Passanante geboren ist. Der Deputirte Marolda wird dem König vorgestellt und dieser fragt, ob Passanante noch Verwandte in Salvia habe. „Seine Mutter lebt noch in Salvia", antwortete Marolda. „Die arme Frau! In welchen Verhältnissen befindet sie sich?" „Sie ist sehr unglücklich, Sire, sehr arm". Am folgenden Tage sandte Humbert 500 Frcs. an die Mutter des Mannes ab, der einst die Hand zum Morde gegen den König erhoben hatte.

Rußland. Vor mehreren Wochen wurde in Kiew von einigen nihilistischen Arbeitern versucht, das Arsenal der dortigen Forts in die Luft zu sprengen. Die Attentäter wurden jedoch verhaftet.

Im Gouvernement Orenburg nimmt die Hungersnoth erschrecklich zu. Nothgedrungen verkaufen die Eltern ihre Knaben und es ist wiederholt vorgekommen, daß sie die Mädchen getödtet haben.

Serbien. In der Nacht vom 8. zum 9. d. M. wurde die Garnison von Belgrad consignirt. Starke Patrouillen von Infanterie und Kavalerie bewachten die Ufer der Save und der Donau bis zum Morgen. Die Ursache dieser Maßregel ist wahrscheinlich in dem Gerücht zu suchen, daß der Thron-Prätendent Obrenovitsch mit 300 Mann an der Grenze stehe. Gestern ist eine Eskadron Kavalerie nach Grocka abgeschickt worden, um den dort auf der Jagd befindlichen Fürsten Milan zu schützen.

England. Der große englische Dampfer „Salon", Kapitän Smith, von Newcastle mit einer Kohlenladung nach Odessa, ist in der Nähe von Doganaslan gescheitert.

Im Unterhause erklärte der Staatssekretär des Kriegs, Childers: dem General Colley seien bedeutende Verstärkungen an Infanterie, Kavalerie und Artillerie telegraphisch angeboten worden, eine Antwort Colley's darauf sei noch nicht eingegangen. Die letzten Telegramme Colley's seien aus Newcastle datirt und in letzter Mitternacht aufgegeben.

Eine Depesche des Generals Colley vom 11. d. meldet, die Boeren hätten das Schlachtfeld besetzt; eine beträchtliche Abtheilung derselben soll in der Umgegend von Newcastle concentrirt sein. Colley hatte dem Befehlshaber der Boeren nach dem letzten Gefechte medizinische Hilfe angeboten; das Anerbieten wurde indessen abgelehnt.

Endlich haben einmal die Rothschilds eine Demüthigung erlitten. Jener Leopold von Rothschild in London, der bei seiner neulichen Hochzeit solch eine prahlerische, beleidigende Pracht entwickelte, ist in dem adeligen Jockeyklub, in den er sich aufnehmen lassen wollte, durchgefallen. Der Prinz von Wales, der bei Rothschild stark verschuldet ist, hatte ihn aus Dankbarkeit vorgeschlagen. Das Gaudium in der wirklich vornehmen, feinen Welt von England ist ganz gehörig.

Am 7. d. entstand durch die Unvorsichtigkeit eines Jungen in der Whitefield-Kohlengrube (Staffordshire) ein Brand und in Folge dessen eine Explosion, die, soweit bekannt, 12 Menschenleben gekostet hat.

Amerika. Eine frühere Sklavin George Washington's ist diese Woche in Washington, D. C., im Alter von 115 Jahren gestorben. Sie hieß Sally Hunter, war auf des Generals Besitzung in Westmoreland County, Va., 1766 geboren und erhielt ihre Freiheit bei dem Tode ihres Herrn.

Feuilleton.

† Heute Sonntag Mittags 12 Uhr findet unter Antheilnahme der allerhöchsten Herrschaften im K. Altstädter Hoftheater die große Matinée für die edlen Zwecke des Albert-Vereins statt. Man darf hoch gespannt sein, welchen Eindruck der interessante Vorgang im Hause und namentlich in den sonst nur bei Licht zugänglichen Corridors und Foyers machen wird. Die elegante Welt dürfte sehr zahlreich vertreten sein und auch für Kunstfreunde ernsteren Schlages bietet schon die K. Kapelle und der phänomenale junge polnische Geiger Barcewicz die lebhafteste Anziehung, von dem Ehrengast Frau Fried.-Blumauer ganz zu geschweigen.

† H. Das V. Sinfonieconcert der Kgl. Kapelle unter Herrn Dr. Wüllner fand am Freitag in dem der milden Witterung wegen wohl etwas sehr warmen Gewerbehaussaale statt und erfreute sich der Anwesenheit Sr. Maj. des Königs und der gesammten Kgl. Familie. Zwei Sinfonien und zwei Ouverturen — das kann nie eine geschmackvolle Programmzusammenstellung sein. Aber die Prämisse zugegeben, machte sich das Concert ungewöhnlich frisch. Vielleicht hat nicht Jedermann darüber nachgedacht, woher das kam, denn nicht wegen der Kürze beider Sinfonien, sondern weil beiden ein eigentliches Adagio fehlt, verlief der Eindruck so flüchtig. Im ganzen Concert war kein Adagio, denn die Expositionen der Ouverturen dauern nur wenig Takte. Beethoven's lebhafteste und humorvolle Sinfonie Nr. 8 erfreute sich einer vortrefflichen Ausführung seitens unserer berühmten Kapelle. Vorher ging Mendelssohn's ebenfalls Presto beginnende zugkräftige, durch Temperament und Klarheit mehr als durch Empfindungstiefe charakterisirte römische Sinfonie, deren reizende Schluß-Saltarello Stephen Heller so ganz außerordentlich dankbar für Klavier übertragen hat. Dann gab es Schubert's Ouverture zu „Fierrebras", ein, schon weil Schubertisch, immerhin interessantes, aber keineswegs hervorragendes und gar nicht Schubertisch melodienquellendes, sondern etwas gequältes Werk, und als Novum Brahms' neue (Mskpt.) akademische Ouverture. Vom Erfolg soll man hierbei doch ja nicht groß sprechen. Wenn eine Kapelle ersten Ranges glänzend instrumentirt, als Schlußphrase das berühmte Gaudeamus igitur feurig bläst, so ist der Beifall des studirt habenden wie unstudirten Publikums ganz selbstverständlich. Diese Art Wirkung lag nahe. Und will man das Werk auf seinen wirklichen Musikgehalt prüfen, so reicht es an andere des Autors nicht heran. Es beginnt mit einer grübelnd ernsthaften, dem gesammten Orchester sehr tief liegenden, rhythmisch energischen Einleitung, die man zu dem lustigen Ausgang nicht recht reimen kann. Aus den Studentenliedern hebt sich dann später hell heraus: „Was kommt dort von der Höh". Aber seines eigentlich ironisch-pathetischen Philistercharakters ist die Melodie entkleidet, sie wirbelt im prestissimo bald da bald dort vorüber und macht sich wohl witzig, auch geistreich, da die Instrumentirung sowohl wie die thematischen Verschlingungen und Gruppirungen alle Mittel in Bewegung setzen; indeß gliedert sich das Alles organisch nicht hervorragend, den Eindruck eines charmanten Potpourri wird man kaum los, und so wird es der hochbegabte Autor auch gemeint haben. Brahms war von der Universität Breslau zum doctor honoris causa ernannt worden, und um sich künstlerisch zu revanchiren, schrieb er diese schwungvolle akademische Ouverture und führte sie, natürlich unter Stürmen des Beifalls, in Breslau auf. Als Gelegenheitsstück mag Brahms sie selbst betrachten, denn er publicirt gleichzeitig eine zweite ernste Ouverture und beide wurden bislang zusammen aufgeführt; schade, daß man das ergänzende Gegenbild nicht gleichzeitig kennen lernte.

† Morgen Montag tritt eine wohlbekannte, liebenswürdige Sängerin und Gesangsvirtuosin, Fräulein Natalie Hänisch, mit einem eigenen Concert im Börsensaale vor das Dresdner Publikum. Seit Fräulein Hänisch vom Hoftheater, dem sie eine Zierde war, zurücktrat, hat sie ihre Kunst durch rastlose Studien in Paris immer mehr vervollkommnet, singt leider aber nur selten öffentlich, da sie mit ganz hingebendem Interesse und großem Erfolg in Dresden Gesangsstunden giebt. Um so erfreulicher, wenn sie ab und zu sich hören läßt und jedenfalls für die Musikfreunde eine willkommene Gelegenheit, vortrefflich und innerhalb eines geistvollen Programms singen zu hören. Auch die übrige Mitwirkung im Concert der Sängerin wird Viele erfreuen.

† Eine reiche Fülle von Kränzen und Applaus begrüßte vorgestern Abend im Residenztheater den Benefiziaten, Herrn Rüdinger, bei seinem Erscheinen als Brisolet in der Operette „Jeanne, Jeannette, Jeannetton". Die in Gesang, Darstellung und Humor trefflichen Leistungen des Benefiziaten, wie der Herren Dir. Karl und Wilke, sowie des Frl. Offenay (Jeannette) sind bekannt, neu waren diesmal nur Frl. Sophie König als Jeannetton, Frau Bauer als Jeanne und Herr Wilhelmi als Prinz und sämmtlich mit glücklichstem Erfolg. Frl. König hat diese Rolle i. J. creirt und singt und spielt sie mit der ihr immer eigenen feinen Agilität. — Die deutsche Nachmittagsvorstellung (halbe Preise) bringt die tolle Gesangsposse: „Die Reise durch Dresden in 80 Stunden.

† In der Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet täglich von 10—3 Uhr, Sonntags von 11—3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: 1) Oelgemälde: Bildnisse von Wertling, Fröhberg (Berlin), Emilie Molewius und Moritz Müller (Plaswitz b. Dr.); „Mondschein am Weiher", Landschaft von Donzette (Berlin); zwei Genrebilder von Fröschl (München); zwei Thierstücke von Gebler (München); „Ausbruch des Vesuv im J. 1823", von † Goldstein; „Englischer Postzug", von Gray; „Abendstimmung", Landschaft von Zettel; „Musikalische Unterbrechung", Genrebild von Kirberg (Düsseldorf); „Am Fenster", Genrebild von Lammer; „Fischerboot auf der Ostsee", von Herm. Rieck; „Wasserfall bei Mondschein" und „Partie aus dem Küstenlande", Landschaften von Rieger (Wien); „Motiv aus Böhmen" und „Forsthaus am See", Landschaften von Berup. Schneider (Plaswitz b. Dr.); „Alter Stadttheil von Dippoldiswalde", Mondscheinlandschaft von Spindler; „Am Tellenstein in Böhmen", Landschaft von † F. A. Wolff (Loschwitz b. Dr.); „Am Chiemsee", Landschaft von Wopfner (München). 2) Radirungen: „Walddach und Sturm", nach dem Gemälde von Al. Calame in der Dresdner Galerie radirt von L. Friedrich; „Insel Frauenwörth" und „Waldlandschaft", radirt von † Umbach (Darmstadt).

† Repertoire der königl. Hoftheater. Altstadt: Sonntag: Robert der Teufel. (Anf. ½7 Uhr). — Montag: Krieg im Frieden — Dienstag: Rienzi. (Anf. ½7 Uhr). — Mittwoch: Krieg im Frieden. — Donnerstag: Die Königin von Saba. — Freitag: Uriel Acosta. (Uriel: Herr Winand a. G.). — Sonnabend: Der Troubadour. — Neustadt: Sonntag: Der Leibarzt. — Dienstag: Prolog zum Gedächtniß des 100jährigen Todestages Lessing's. Nathan der Weise. (Anf. ½7 Uhr). — Donnerstag: Verschämte Arbeit. — Sonnabend: Die relegirten Studenten. (Reinhold: Herr Winand a. G.).

† In Frankfurt a. M. haben nunmehr die Preisrichter in der von der dortigen Theater-Intendanz ausgeschriebenen Concurrenz keines der eingereichten dramatischen Werke des Preises für würdig befunden. Dagegen sind zwei Stücke ehrenvoll hervorgehoben. Es sind dies „Stauf", eine historische Tragödie von Vollmar in Augsburg und „Die Patricierin", ein Trauerspiel von Voß in Berchtesgaden.

† In Zittau hat der Dresdner Trioverein Fräulein Doris Böhme, Herr E. Feigerl und Herr Böckmann in dieser Woche eine Soiree mit Mendelssohn's C-moll- und Schubert's Es-dur-Trio veranstaltet, die den größten Beifall fand. Bei diesem Anlaß ist zu erinnern, daß der jetzt hochgeschätzte Geiger der königl. Kapelle Herr Feigerl sein erstes deutsches Debüt in Zittau machte. Er war gleichsam noch Wunderknabe damals, vor etwa 18 Jahren. Frau Bürde-Ney gab ein großes Concert im Zittauer Theater und da fand sich, wie zufällig über die österreichische Grenze kommend, der junge Feigerl ein. Die ersten Töne, die er damals dem Kunstmäcen Herrn v. B. dort vorspielte, führten dazu, daß er in dem Ney-Concert mitwirken durfte, wo er einen durchschlagenden enthusiastischen Erfolg hatte. Ob sich der wohlbestallte würdige jetzige k. s. Kammermusiker noch dieses ersten Jugenderfolges erinnert?

† In billigen Lieferungen erscheint nun auch das Meisterwerk derben, aber geistreichen Humors: „Weber, Demokritos oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen". Die Verlagsbuchhandlung J. Klönne u. G. Müller in Berlin bereitet eben das nobel ausgestattete Lieferungswerk vor; die 1. Lieferung ist bereits im Buchhandel vorräthig.

† In Hanau hat ein junger Dresdner, Herr W. Wolfsohn in Deborah den „Verlassenen" ꝛc. durch frappante Charakteristik seiner schauspielerischen Leistungen Aufsehen erregt.

† Das Gotha'sche Tagesblatt rühmt mit Wärme die Leistungen einer jungen Künstlerin, die ihres Talents und Namens wegen von Sr. Hoheit dem Herzog und der Intendanz ausgezeichnet wird: das Fräulein Jenny Bürde, Tochter der Frau Bürde-Ney in Dresden. Die junge Dame soll ein Ausbund schalkhafter Laune und echt mädchenhafter Zartsinnigkeit sein und bereits jetzt zu den elegantesten Bühnenerscheinungen der jüngsten Generation zählen.

Vermischtes.

* Die Zahl der Journale in Frankreich beträgt gegenwärtig 1800, d. h. auf je 20,000 Einwohner eins, während in der benachbarten Schweiz — Dank dem regen politischen Leben — ein Journal auf 1700 Einwohner kommt. In Paris erscheinen insgesammt 463 Journale, von denen 70 tägliche politische Zeitungen sind. „Figaro" sagt in seiner sarkastischen Weise hinzu: „Und dies Alles liest man, ohne daß die Zahl der Verrückten sichtbar zugenommen hätte. Das giebt in der That eine stolze Idee von der menschlichen Vernunft!"

* Die Republik am Neckar. In einem Leitartikel eines in Pittsbourg erscheinenden englischen Blattes war vor Kurzem zu lesen: „Fünftausend Boers haben von Heidelberg in Süd-Deutschland Besitz ergriffen und eine Republik mit Paul Krüger als Präsident eingesetzt." Der Zeitungsmann in der Rauchstadt schlug, als er von dem Coup der braven Boers in Afrika gegen das dortige Heidelberg las, in seinem „Gazetteer" nach, und da fand er „Heidelberg, a city of South Germany". Nun wußte er genug und ließ 5000 holländische Bauern aus Südafrika an den Neckar marschiren, um die Republik auszurufen.

* Die Treue eines Hundes. Von dem in St. Johann-Saarbrücken erscheinenden „Allg. Anz." wird aus Saralben geschrieben: Schon oft sind wahrhaft rührende Beispiele von der Treue eines Hundes vorgekommen, aber das nachfolgend mitgetheilte dürfte wohl eines der leuchtendsten sein. Am 1. Januar fand unweit unseres Ortes eine Treibjagd statt, die sich über ein weites Jagdterrain erstreckte. Nach Beendigung der Jagd fehlte ein Treiber. Man nahm an, daß derselbe aus irgend einer Ursache sich entfernt und nach Hause begeben habe. Die Angehörigen desselben meinten ihrerseits, als er sich zu Hause nicht einstellte, daß die Jagd noch fortgesetzt werde, und hielten es deshalb nicht für nöthig, Nachforschungen anzustellen. Aber als er auch am Abend des 2. Januar nicht eintraf, wurden sie sehr besorgt und suchten nach, ohne jedoch den Vermißten zu finden. Am 3. Januar trieb ein Schäfer die Heerde aus. Ziemlich weit von der Stadt kommt ein Dachshund auf ihn zu und benahm sich ganz eigenthümlich; der Schäfer konnte nicht mißverstehen; der Hund gab zu erkennen, daß man ihm folgen möchte. Der Schäfer that's, der Hund lief immer ein paar Schritte voraus, sah sich oft um, ob der Mann ihm auch folge, und führte ihn zu einem Graben. In demselben lag der Treiber — todt. Wahrscheinlich hatte derselbe dort gerade seine Ausstellung gehabt und war von einem jähen Tode überfallen worden. Der Hund hat bei seinem Herrn treu ausgehalten, ihn auch im Tode nicht verlassen. Aber diese Treue tritt ganz besonders durch Folgendes hervor: Das Thier war eine Hündin und hatte zu Hause noch kleine Junge. Wenn man nun bedenkt, mit welcher Liebe eine Hündin an ihren Jungen hängt, wie sie, sobald es möglich, wieder zu ihnen zurückkehrt, und wie diese Hündin ihre Mutterliebe bekämpfte, um bei dem todten Herrn wachen zu können, so muß man sich gestehen, daß auch die Thiere der edelsten Gefühle fähig sind.

* Ein wahres Monstrum ist vor einigen Tagen auf einer Privatjagd in der Nähe von Luckenwalde geschossen worden, und zwar ein uralter Fuchs. Die Abenteuer und Kriegsfahrten dieses alten Burschen müssen ganz absonderlicher Art gewesen sein, denn kaum dürfte die Naturgeschichte ein zweites Exemplar aufzuweisen haben, bei dem fast alle Gliedmaßen in einer Weise verstümmelt und verrenkt sind wie bei diesem Veteranen aus dem Geschlecht der Reinecke. Fangen wir beim Kopf an: der Oberkiefer steht rechts seitwärts, der Unterkiefer dagegen links seitwärts, so daß sich das Gebiß nur im hinteren Theile des Rachens begegnen kann; das Beißen muß daher der alte Kreuzschnabel schon längst eingestellt haben, um so mehr, da ihm überdies der größte Theil seiner Zähne und namentlich die Hakenzähne fehlen. Der Corpus hat eine seitliche Lage nach links und die ganze Figur daher das Aussehen, als ob der Buckel vom Rückgrat gerutscht sei; es hat dies darin seinen Grund, weil der linke Vorderlauf und der linke Hinterlauf nur als zwei Stumpfe sich präsentiren — jedenfalls ein trauriges Andenken an das Tellereisen. Die Rute, sehr buschig, aber abnorm kurz, endet in einer kugelartigen, harten Verknorpelung. Der gesammte Balg trug eine fast aschgraue Färbung — im Uebrigen war Reinecke fett und wohlgenährt und muß also, trotz seiner bis ins Lächerliche gehenden Verstümmelung, keine Noth gelitten haben.

* Lampendochte aus hohlen Glasfäden stellt W. Ryder in London in folgender Weise her. Er nimmt Glasröhren, die er auf gewöhnliche Weise mittelst der Löthrohrflamme zu Glasfäden auszieht oder, besser gesagt, ausspinnt, und diese feinen Fäden, da jeder einzelne hohl bleibt und die durch ihre Capillarität sehr stark saugend sind, werden nun in Büschel zerschnitten und in eine der Lampe und der Form der gewünschten Flamme angepaßte Form in eine dünne Glashülle zusammengefaßt. Diese Dochte, welche sich durch wohlfeilen Preis auszeichnen, haben zu gleicher Zeit noch den Vortheil sehr langer Dauer, da sie unverbrennlich sind.

* Wie der Pariser „Soir" erfährt, wäre es einem Ingenieur gelungen, auf mechanischem Wege die echte Handspitze herzustellen. Das Problem zu lösen, die mit der Hand gefertigten Spitzen mechanisch herzustellen, hat schon seit Langem Techniker und Ingenieure beschäftigt. Die vorstehende Erfindung soll in der Art der Herstellung der Spitzen vollständig übereinstimmen mit der Handfabrikation. Wie es heißt, hat ein amerikanisches Haus bereits 5 Millionen Francs für die Erwerbung des Patents in den Vereinigten Staaten geboten und dieselbe Summe ein englischer Bankier für das Patent in Großbritannien. Das Nähere über diese Erfindung, die — wenn sie sich bewahrheitet — geeignet sein dürfte, eine industrielle Revolution hervorzurufen, gleichwie einst das System Jacquard für die mechanische Weberei, bleibt abzuwarten.

* Zu heiteren Mißverständnissen in einer Gerichtsverhandlung führte dieser Tage in Wien das Verhör zweier Prozeß-Gegner, die sich durch höchst kuriose Namen auszeichnen. Die Vernehmung zweier Arbeiter, welche sich einander auf Ehrenbeleidigung verklagt hatten, gestaltete sich folgendermaßen: Richter (zum Angeklagten): Wie heißen Sie? — Angekl.: So. — Richter: Das ist eine unziemliche Antwort. Ihren Namen will ich wissen. — Angekl. (ehrerbietig): So heiß ich. — Richter: Wie? — Angekl.: So ist mein Name, Johann Soh, S..o..h. — Richter: Ach so; ein eigenthümlicher Name. (Zum Kläger): Und wie heißen Sie? — Kläger: Ja. — Richter: Sie brauchen noch nichts zu bejahen oder zu verneinen, sondern sollen vorerst Ihren Namen angeben. — Kläger: Ja. — Richter: Nun? — Kläger: Nun, Ja Karl. — Richter: Sie werden doch nicht Karl allein heißen? — Kläger: Bitte, ich sagte schon, Karl Ja. Karl ist mein Vorname, Ja mein Zuname. — Richter: Ja? Dieser Name ist mir wahrhaftig auch noch nicht vorgekommen. Der Richter bemühte sich hierauf, zwischen Ja und Soh einen Ausgleich zu Stande zu bringen, was ihm auch gelang, obschon die beiden Gegner nicht so einsilbig waren wie ihre Namen, sondern ordentlich für ihr Theil sprachen. Jaso!

* Von einer kuriosen Rollenversteigerung erzählt Julius Lohmeyer's „Deutsches Familienblatt": Im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts stand dem Theater in Aschaffenburg der wegen seiner Originalität bekannte Director Amandus Fröbel vor. Bei Vertheilung der Rollen eines neu einzustudirenden Stückes trat er unter seine Künstler und bot die besten Rollen licitando aus. So sagte er bei Besetzung der „Räuber": „Einen schönen Karl Moor hab' ich da! Er kann zehn- bis zwanzigmal herausgerufen werden; für den werden 2 Gulden nicht zu viel sein! Die „Amalie" ist auch nicht übel, sie lamentirt zwar sehr, wird aber zuletzt erstochen. 1 Gulden 30 Kreuzer! „Franz Moor", ein schändlicher Kerl, aber unschätzbar: 18 Bogen! kommt fast gar nicht vom Theater, soll auch schon viel hervorgerufen sein. 3 Gulden! „Roller", der vom Galgen kommt, 45 Kreuzer; „Schweizer", der Alles niederbrennt, aber furchtbar brüllen muß: 45 Kreuzer". Die Rollen gingen stets mit Uebergebot ab und meistens ersparte Fröbel durch dieses Manöver eine Wochengage seiner Künstler.

* In der Bingley-Hall zu Birmingham, wo seit einiger Zeit ein Theil der Sanger'schen Menagerie ausgestellt ist, hat sich ein entsetzlicher Unglücksfall ereignet. Der Gehilfe des Thierbändigers hatte kaum den Löwenkäfig betreten, als einer der Löwen auf ihn stürzte, ihn zu Boden warf und in Stücke zerrissen hätte, wenn nicht der Löwenbändiger 2 Schüsse gegen das wütende Thier abgegeben hätte. Der Unglückliche trug furchtbare Wunden am Arm und der Brust davon und mußte nach dem Hospital geschafft werden.

* „Höre, Männchen", sagte eine Hausfrau zu ihrem Gatten, „in den Zeitungen ist es uns Frauen zur Pflicht gemacht worden, den abziehenden Mädchen wahrheitsgemäße Zeugnisse aufzustellen. Ich bin nun in arger Verlegenheit, denn Du weißt ja, daß unsere Käthe nicht blos genascht, sondern auch in meiner Garderobe mehrfach heimliche Anleihen gemacht hat. Was soll ich ihr nun ins Buch schreiben?" — „Das ist sehr einfach; schreibe: sie ist ein Mädchen, das mir über Alles ging".

* Im Laufe der vergangenen Woche haben im „Tunnel" zu Zeulenroda zwei Urgroßväter mit ihren beiden Söhnen, die Großväter sind, einen „Schafkopf" gespielt; gewiß ein ziemlich seltenes Vorkommniß.

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 17. Februar. Abends. Credit 256⅝. Staatsb. 347⅝. Lombard. 93⅝. Galizier 90⅝. Papierrente 65⅝. Silberrente 65. Goldrente 97. Ungar. Goldrente 96⅝. 75er Russen —. 2. Orient 61⅝. — Fest.

Wien, 17. Februar, Abends. Credit 368,50. Staatsb. 367,50. Lomb. 104,10. Anglo-Austr. 131,00. Napoleonsd'or 9,51. Galizier 100,50. Papierr. 73,90. Oesterr. Goldrente 99,65. Ungar. Goldrente 100,60. Marknoten 57,55. — Fest.

Paris, 16. Februar. (Schluß.) Rente 86, 15. Anleihe 119,55. Italiener 88,50. Staatsbahn 681,25. Lombarden 217,50. do. Prioritäten 278. Egypter 103. Oesterr. Goldrente 97⅝. — Fest.

Paris (Produkten), 16. Februar. (Schluß). Weizen Februar 20. März-August 22,50. Weizenmehl. Februar 61,50. März-August 59,75. Roggen. Februar 12,50. Mehl. Februar 51,50. Rüböl. Februar 74,75. Petroleum.

Amsterdam (Produkten), 16. Februar. (Schluß.) Weizen März 204. Mai —. Roggen. Februar 200. Mai 204.

Liverpool, 16. Februar. Baumwolle. (Anfangsbericht). Vormittags. Wochenumsatz 40,000 B. Unverändert. Tagesimport 44,000 B., davon 43,000 A. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Unverändert. Mittl. amerikanische März-April-Lieferung 4 5/64.

∞ **Eingesandt. Seht diesen jungen Greis.** Wie unangenehm berührt nicht diese so gebräuchliche Redensart manchen jungen Mann, dessen einst üppiger Haarschmuck den Weg alles Irdischen wandelte. Selbst verschuldet oder nicht — es bleibt diese Bezeichnung stets kritisch für den Adressaten. — Meistens hält man dieses Leiden für die Folge einer etwas schnell durchlebten Jugend, denn nicht jeder Mensch kennt die massenhaften Ursachen, denen das gesünkeste Haar rasch zum Opfer fällt. Die Hauptursache der „Kahlheit" jedoch, ist eine verzögerte, sachverständige Behandlung des ursprünglich leicht heilbaren Haarleidens, denn bis es gewöhnlich zu spät ist werden allerhand Mittel und Mixturen, welche bei irgend einem Kaufmanne vorräthig stehen, nutzlos angewandt. Der Verkäufer, solcher vorräthiger Mittel, erkundigt sich nie nach der Ursache des Haarleidens, ob selbe noch besteht, und überzeugt sich nie, ob das Haarleiden überhaupt noch heilbar ist — er verkauft eben nur das Mittel, unbekümmert um alles Weitere, der Reihe nach. Und würde ein denkender Mensch wohl Vertrauen haben zu einem Arzte, welcher die Medicin gleich vorräthig mitbrächte, ohne daß er überhaupt nur wüßte, worin die Krankheit des Patienten besteht? Es ist deshalb hoch anzuerkennen, wenn ein Mann, der sich die Bekämpfung der jetzt so allgemein verbreiteten Haarleiden seit vielen Jahren zur Lebensaufgabe machte, ein Werk schrieb, in dem er alle Erfahrungen seiner trotz aller auf Neid und Mißgunst beruhenden Anfeindungen, über alle Erdtheile verbreiteten bedeutenden Praxis niederlegte. Soeben ist nun dieses Werk unter dem Titel: „Der Haarschwund", ärztlicher Rathgeber bei allen Krankheiten der Haare sowie der Kopfhaut, das gesunde und kranke Haar, anatomische, physiologische und pathologische Beobachtungen am menschlichen Haarwuchse, sowie die rationelle Pflege des gesunden und kranken Haares nebst kosmetischen Regeln (120 Seiten Text), zum hundertsten Male in bedeutender Auflage (deutsche und französische Ausgabe) erschienen und wird dasselbe ausschließlich vom Verfasser, Herrn Edmund Lüchtken, Leipzig, Pfaffendorferstraße 22, gegen Reconvalescentenmarke jedem Menschen auf Wunsch „gratis-franko" per Post übersandt. Daß das Werk bereits seine 100te Auflage erlebte, beweist wohl am besten, wie oft von dieser Koulanz seitens der haarleidenden Menschheit Gebrauch gemacht wird und auch wir können nur jeden Menschen, welcher ein Haarleiden besitzt oder zu besitzen glaubt anrathen, sich dieses hochinteressante Gratis-Werkchen kommen zu lassen.

∞ Die in verschiedenen Blättern als „**mächtiges Vorkommen** von Graphit" geschilderte Ausbeute der von Herr. Geßel in Dresden in Krepimühl bei Germannsdorf angelegten Graphitgrube **reduzirt** sich auf die Förderung von **hartem, steinigem, viel schwefelhaltigem** Graphit, von dem ein Theil erst durch einen Reinigungsprozeß verwendbar wird. Das viele Wasser in den **schön** angelegten Schachten hindert bis jetzt die Ausbeute der tiefer liegenden reineren Graphite, zu deren baldigem Aufschluß den Herren hiermit Glück gewünscht wird!

∞ **Das seit vielen Jahren rühmlich bekannte echte Ringelhardt-Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster*)** mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der **Schutzmarke** auf den Schachteln, ist **ärztlich geprüft** und **wird empfohlen gegen: Knochenfraß, Krebsschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Hühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerlichen Schäden, Magenschmerzen, Gicht und Reißen.** *) Zu beziehen à Schachtel 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem **Hauptdepot: Marienapotheke** und **sämmtlichen Apotheken in Dresden,** sowie **aus allen Städten** in allen Gauen Deutschlands und Oesterreichs. **Zeugnisse** liegen daselbst aus. **Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.**

∞ **Ungarische Tänze.** Volks-Ausgabe, Johannes Brahms nur irrthümlich zugeschrieben. Pianoforte 1 M., 4hds. 1½ M. (Berlin, N. Erler.)

∞ **Augen-Heilanstalt** von **Dr. Treibich,** Dresden Pragerstraße Nr. 46 (Sprechzeit: 10—12 und 2—3 Uhr).

∞ **Augen-Heilanst.** v. Dr. Treibich, Pragerstr. 46, 2., Dresden.

∞ **v. Kuczkowski, Hydropath** (Naturheilmethode), **Victorinstrasse 22.** dritte Etage. Sprechstunden von 1 bis 3 Uhr.

∞ **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Güntz,** Stabs- u. Oberarzt a. D.

∞ **Med. pract. Tischendorf,** Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankh., Schwächezustände und Frauenkrankh.** ꝛc. **Neustadt, An der Kirche 8, 2. Etage.** Zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

∞ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

∞ **Dr. med. Blau,** homeopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche des Körpers** und **Geistes,** auch brief., ohne Diät, Dresden, Wilh.-Str. 12, Sr. 10 1.

∞ **Dr. med. Josné,** Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geb., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

∞ **Privat-Klinik** f. Geschlechtskrankh. (und der Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden **Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe** (l. 30jähr. Erfahr.) von ein. vorm. Hospitalarzt d. Armee ꝛc. Sprechz. 9—2 u. 5—7 Uhr. **Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen!** Schutz gegen Diphtheritis, Syphilis, Ausflüsse ꝛc.

∞ **Für Geschlechts- und Hautkrankh.** Ausflüsse jeder Art. Zu spr. v. 11—5 und Abds. v. 7—8. An der Frauenkirche 1, 3.

∞ **Hühneraugen, Ballen,** eingew. n. verw. **Nägel** werden gänzlich schmerz- und gefahrlos beseitigt **gr. Brüdergasse Nr. 6, I.** (Eing. Quergasse) **Thekla Börner.**

∞ **M. Schütze's grösste Cur** für alle Geschlechtskrankheiten, Geschwüre, Mannesschwäche, speciell Ausflüsse (besonders veraltete und verpfuschte Fälle), Flechten, Fluß u. Halsübel ꝛc. 7jähr. Praxis. Galeriestraße 10, von 9—8 Uhr. Sonntags 9—3.

∞ **Dietrich,** Pfarrgasse 7, 1., heilt Haut- und Geschlechtsk. Ausfl. frisch, sowie veralt. Fälle äußerst schnell. Zu spr. v. 9—8.

∞ **Kleiner,** gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals, u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. 8. 10 v. Abds. 6. Sonnt. 9—11

∞ **Künstl. Zähne,** Unterb., Reparat., Plomb., Zahnschmerzbeseitigung. Billige Preise. **J. Frödrich,** Kurzestr. 2, pt.

∞ **Bruchleidende** sind, im schwersten Fallen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. l.

∞ Oberlausitzer **Leinwandhandlung** v. **Carl Gerber jr.,** Circusstr. 38. Lager von Leinwanden, Bett- u. Inlettzeuge, Tischzeuge ꝛc. in Oberkunnersdf. u. Herrnhuter Fabrikaten. Bill. Preise.

∞ **Pianinos,** Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Altmarkt 24, 2.

∞ Lyoner Seidenwaaren i. Fabrikpr. W. Kanitz, Altmarkt 25.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

∞ Neuestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät",** Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Herm. Weber, Gera. Landrat, Auerbach i. V.

Verlobt: Martha Haupt mit Otto Tutschke, Pfarrhaus Glesien. Alma Rudolph, Altchemnitz, mit Arthur Kupleb, Harthau. Louise Marquardt, Bärenstein, mit Otto Eisenbeiß, Schweizermühle.

Aufgeboten: Herrschaftlicher Diener C. H. Marx m. F. W. Mieth, D. Kolporteur C. F. Arist m. F. Eldau, Böttchermeisters-T., D. Holzbildhauer G. E. Loll m. A. C. Kaltofen, Postillons-T., D. Agent W. R. Würkert m. E. E. Marschner, Privatus-T., D. Handarb. J. E. Kappler m. H. C. Schütze, Maurers-T., D. Sattler A. O. Bettlöber m. S. Lindner, D. Klempner J. W. O. Bernhard m. W. Künstner, Seifensieders-T., D. Fleischer A. A. Hofmann, D., m. A. P. Jakobaich, Schullehrers-T., Grünewalde. Hauptbolt F. A. Benkwitz, Schweinitz, m. E. A. Wirthgen, Baumeisters-T., D. Schriftsetzer F. L. Hörner, D., m. K. E. Rieger, Schullehrers-T., Pirna.

Eheschließungen: Emil Gnauck, Kantor, Radeberg, mit Alma Rockstroh, Löbstadt. Ernst Paul mit Anna Wentzel, Lengenfeld i. V. Oskar Strubell mit Louise Körner, Chemnitz.

Gestorben: Emilie Saitenmacher, Altenberg i. S., † 5. Carl Heinr. Sauer, Wilda, † 9. Kreutzer's S. Paul, Pirna, † 9. Wilhelmine Groschupf, Buchholz, † 9. Ernestine Oehler, Oberspaar b. Cölln, † 7. Julius Brückner's S. Georg, Kamenz i. S., † 9. Friedr. Gustav Zimmermann, Bischofswerda, † 9. Hermann Brunner, Glauchau, † 10. Moritz Bolat, Leipzig, † 9.

Vermählt:

Carl Traugott Rietschel,
Straßenmeister,
Anna Marie Rietschel
geb. **Günther.**
Tharandt und Herzogswalde, am 10. Februar 1881.

Heute Nacht ¾1 Uhr verschied ruhig unser herzensguter Gatte und Vater, der Brauerei-Direktor

Reinhold Leberecht Hermann Streller.

Dies zeigt tiefbetrübt an
die trauernde Gattin nebst Kindern.
Meißen, den 11. Febr. 1881.
Die Beerdigung erfolgt Montag Nachmittag 3 Uhr.

Am 10. Februar starb nach kurzer schwerer Krankheit unser heißgeliebter braver Gatte, Vater, Sohn und Bruder, der Schlosser **Carl Müller,** was im tiefsten Schmerz hiermit allen Freunden und Bekannten anzeigt
die trauernde Wittwe
Amalie Müller, geb. Kunath,
im Namen der Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Am Donnerstag Abend verschied sanft und ruhig Herr Gastwirthsbesitzer

Moritz Kretzschmar

zu Hirschfelde. Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an
die trauernden Hinterlassenen.
Beerdigung Montag Nachmittags 3 Uhr.

Heute Morgen ½11 Uhr entschlief nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Frau

Joh. Chw. Ganzlin geb. Schurich.

Auf Wunsch der Verstorbenen wird Blumenschmuck dankend verbeten. Dies zeigen hierdurch schmerzerfüllt an
die Hinterlassenen.
Wien, Leipzig, Dresden.

Gestern Abend nach 11 Uhr verschied ruhig und schmerzlos unser guter, lieber Vater, Groß- und Schwiegervater, der Privatus Herr

Christian Friedrich

Thümmler

hier, was in tiefstem Schmerze hiermit anzeigen
die trauernden Hinterlassenen.
Dresden, 12. Februar 1881.
Die Beerdigung findet Montag den 14. d. Nachmitt. 3 Uhr vom Trauerhause, Zöllnerstraße Nr. 29, aus statt.

Heute Nachm. ½2 Uhr erlöste ein sanfter, ruhiger Tod das theure Leben unserer innig geliebten Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Johanne Aug. Schäme

geb. Simmgen.
Dresden, den 12. Febr. 1881.
Der trauernde Gatte
nebst Kindern.

Lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß gestern Morgen unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, **Oskar Freisleben,** nach langem Leiden im Garnisonhause sanft verschieden ist. Das Begräbniß findet Montag ½4 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatis-Kirchhofs aus statt.
Dresden, 12. Februar 1881.
Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres theuren Gatten und Vaters **Oskar Ronneberger,** fühle ich mich gedrungen, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme von nah und fern zu danken. Insbesondere meinen tiefgerührtesten Dank Herrn Kaufmann Wallerstein, welcher mich zuerst in meinem tiefen Schmerze aufzurichten suchte; Dank Herrn Dr. Hering, welcher mir das theure Leben meines Gatten zu erhalten suchte; Dank für die erhebende Trauermusik am Grabe; Dank dem Herrn Pastor Kühn für seine trostreichen Worte. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.
Dresden, den 11. Februar 1881.
Die tieftrauernde Wittwe:
Selma Ronneberger
geb. Semmelrath.

Herzlichster Dank.

Für die so vielen Beweise der Liebe, welche während der Krankheit meiner lieben Frau, sowie nach deren Tode ihr und mir zu Theil geworden, insbesondere für die so schöne und ungemein reichliche Blumenspende und zahlreiche Begleitung der Verstorbenen zu ihrem letzten Ruheplätzchen, sage nur hierdurch meinen aufrichtigsten u. besten Dank.
Bergglieshübel, 11. Febr. 1881.
F. Köchler, prakt. Arzt.

Verspätet.

Bei dem Heimgange meines mir unvergeßlichen Vaters

Carl Heinrich Gäbler,

Auszügler zu Bühlau,

fühle ich mich gedrungen, für den überaus reichen Blumenschmuck, sowie die ehrenvolle Begleitung seitens aller Verwandten, Nachbarn und Bekannten des selig Entschlafenen, ebenso dem Gesangverein zu Bühlau für die erhebenden Gesänge am Vorabend des Begräbnisses, sowie Herrn Lehrer **Proße** für die Trauergesänge am Hause, dem Herrn Kantor zu Schönefeld für die Gesänge beim Begräbniß, besonders Herrn Pastor **Wirthgen** für seine tieftrostenden Worte am Grabe meinen besten, aus tiefster Seele kommenden Dank abzustatten.
Bühlau, am 11. Febr. 1881.
August Gäbler.

Heute Mittag 1 Uhr entschlief sanft und ruhig unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herr

Bernhard Grossmann,
Fleischermeister.

Radebeul, 11. Februar 1881.
Die trauernden Hinterlassenen.
Anna Großmann, geb. **Krackau**
Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes **Hermann Schneider,** sage ich allen Verwandten und Freunden für die liebevolle Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck meinen innigsten Dank.
Dresden, den 12. Febr. 1881.
Martha verw. Schneider.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Gotthelf Friedrich Schwabe,

können wir nicht unterlassen, für die uns gewordene vielseitige Theilnahme von nah und fern den aufrichtigsten Dank hiermit auszusprechen. Insbesondere gilt dies dem geehrten Verein „Dresdner Gastwirthe", dem deutschen Kellner-Verein „Saxonia" und dem Verein „Deutscher Kellner-Bund", deren geehrte Mitglieder dem selig Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen, trotz allen Unwetters, so zahlreich erschienen waren. Nehmen Sie Alle hierfür nochmals warmsten Dank von den betrübten Hinterlassenen.

Der in der Todesanzeige verbetene Blumenschmuck war ausdrücklicher Wille des Verblichenen.

Verloren

eine **Bloc-Brieftasche** mit goldenem Monogramm. Abzugeben gegen

100 Mark Belohnung

Waisenhausstrasse 20, 2.

Verloren wurde am 10. d. Abends von der Löbnitzstraße, Annenhöhe- und Schützenstraße ein **Arbeitsrock.** Abzugeben Fichtenstraße 2, im Büdchen.

---

1 Bund Schlüssel,

5—6 Stück an eis. Ring, **verloren.** Gegen Belohng. abzuh. Hauptstraße 16 im Fleischergeschäft.

Ein rothbuchten. Portemonnaie ist vom Hoftheater Altstadt am Taschenberg nach der Schloßstraße verloren gegangen, enthaltend Geld und Zoologischgarten-Karten. Abzugeben gegen gute Belohnung im **„Invalidendank."**

Tüchtige

Strohhutpresser

erhalten gut lohnende Arbeit. Adresse: **Carl Lehmann,** Strohhutfabrik in **Neudnitz-Leipzig,** und bin heute Sonntag von 9—12 Uhr Mittags persönlich zu sprechen in Helbigs Restaurant (Altstadt).

Strohhutappreteur und Presser,

sowie eine **Näherin,** im Umnähen der Hüte bewandert, nach auswärts gesucht. Näh. ertheilt **Ed. Hübner,** Grünestraße 10.

Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Blasewitz, Südstraße 9, im Hinterhaus 1 Treppe.

Markthelfer-Gesuch.

Ein unverheiratheter Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, findet dauernde Stellung. Nur mit guten Zeugnissen versehene Personen w. sich melden Wilsdrufferstr. 10, Cigarrengesch.

Einen Lehrling sucht **Moritz Haenel,** Tapezirer, Johannesplatz 13.

Käser-Gehilfe.

Ein junger kräftiger Käsergehilfe kann sofort eintreten bei **H. Sommer** in **Leutewitz,** Station Wilitz oder Ziegenhain.

Ein Lehrling

per Ostern für mein Colonialwaarengeschäft unter günstigen Bedingungen gesucht.
C. E. Möller,
Dresden, Schulzutstraße 16.

Lehrling

für ein größeres Kurzwaarengeschäft gesucht. Adressen unter **O. H. 407** im **„Invalidendank" Dresden.**

---

9 Oberverwalter, 4 Wirthschaftertöchter gesucht auf Rittergüter Güterbahnhofstraße 20, 1. Oec.-Insp. **A. Claus.**

Ein Knabe, welcher Lust hat **Maler** zu werden, kann sich melden Moczinskystraße 14, beim Maler **Pisch.**

Ein **kräftiger Junge** zum Ausschlagen gesucht Oberseestraße 5, zweite Etage.

Lehrling.

Ein Knabe, w. Messerschmied werden will, kann sich melden bei **R. Männich,** Hauptstraße 14.

Gotoarbeiter-Lehrling. Gegen Vergütung suche ich zu Ostern einen Lehrling.
F. Vierauer, Kampischstr. 1b.

Das Stellenvermittelungs-Bureau des Kaufmännischen Vereins in Dresden-A., Serrenstraße 10. (Sprechstunden des Vereinsbeg. G. Kriegshmann: 7—10 Uhr Vorm. und 2—4 U. Nachm.) bringt sich dem geehrten kaufmännischen Publikum in empfehlende Erinnerung. Die Besetzung von Vakanzen wird für die Herren Prinzipale kostenfrei vermittelt.

Gesucht bei hohem Gehalt 1 Verkäuferin i. Tapisserie m. all. weibl. Handarb. vertr., 1 Commis für Center mdal. m. der Branche vertr. von **Albani,** Schloßstr. 1, 1. Dresden.

---

2 Tischlergehilfen werden auf **gute Möbel** gesucht Langestraße 14.
Karl Hösel jun.

Wir suchen für unser Kolonialwaarengeschäft für nächste Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling.

G. & C. Lehmann,
Neustadt, am Markt.

Ein kräftig. Bursche, der Lust hat die **Schlosser-Profession** zu erlernen, kann sich melden Wilsdrufferstraße 20, **Dresden.**

Das kaufmännische
Stellenvermittlungsbüreau
von **Gustav Kuhr,**
Grünestraße 3b part.,
sucht für allekaufmännische Branchen **Lehrlinge,** welche Ostern sich einzustellen haben, unter den entsprechenden Bedingungen. Daselbst wird alles Nähere mitgetheilt.

Hausirer u. Hausirerinnen sind. Näh. Verd. b. **Wagner,** kleine Meißnerstraße 14, 3.

Lehrling gesucht

für ein **Colonial- und Farbewaaren-Geschäft.** Offerten **E. D. Th.** Exped. d. Bl. erb.

Ein Schlosser-Lehrling

wird sofort oder Ostern gesucht von **Th. Fischlin,** Blaumstraße 10, Werkstatt f. Schlosserei und pat. Sicherungs-Verschlüsse.

Lehrling

per Ostern suchen **C. H. Morgenstern u. Co.,** Neumarkt 7.

Lehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Kürschner** zu werden, kann sich melden bei C. Seffac, Hauptstr. 4.

Für ein Droguengeschäft in Dresden wird zu Ostern ein **Lehrling gesucht.** Gefl. Offerten unter **U. A. 100** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Korbmacher.

Ein Korbmacher, guter Arbeiter auf Geschlagenes und etwas Gestellarbeit, findet dauernde Arbeit in Tetschen a. d. Elbe bei **Franz Rothe.**

Ein **Bäckerlehrling** wird zu Ostern gesucht Falkenstraße Nr. 16.

Goldschläger-Gehilfe,

guter Ausleger, gesucht von **Oskar Köhler,** Striesen.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat, die Zeugschmiede-Profession zu erlernen u. sich dabei gleichzeitig im Maschinenbau u. der Eisendreherei ausbilden kann. Kost und Logis beim Meister.
Emil Leinert,
Zeugschmiedemstr., Louisenstr. 88.

Für mein Tuch- u. Manufaktur-Geschäft suche pr. Ostern einen

Lehrling.

H. M. Schnädelbach,
Marienstraße 4.

Ein Mädchen

von ausw., welches gut rechnet und sich zum Verkauf eignet, wird für einfache Bäckerei zum 1. März gesucht. Pers. Vorst. Montag d. 14., Nachm. v. 3—7 U. **Langestraße No. 3, I. Et.**

Verw., Förster, Gärtner, Aufseher, Diener, Oek.-Wirthschafterinnen, Scholarin, Mägdew. empfiehlt u. plac. Zylow, Töpfergasse 1a.

Küchenmamsells,
Büffetmamsells,
Köchinnen,
Zimmermädchen,
Kellner, Lehrlinge
werd. ges. im Bureau des Kellnerbundes, Wilsdrufferstr. 26, I, links.

Lehrlingsgesuch.

Für ein bies. Kolonialwaarengeschäft wird zu Ostern ein Sohn achtbarer Eltern gesucht. Briefe unter **R. G. 209** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Köchin,** w. im Poteel ein Jahr das Kochen perfekt gelernt und zwei Jahre auf einem Rittergute war, l. zum 15. März oder 1. April Stellung im Hotel oder auf einem Gute. Adr. erb. unter **M. W. 120** postlagernd **Radebeul** bei Dresden.

Lehrlingsgesuch.

Wir suchen für Ostern für unser Grossio-Geschäft einen **Lehrling.** Nur junge Leute mit guter Schulbildung wollen sich melden.

Schedlich u. Gregor
kl. Backhofstr. 8.

Zimmer-Polier.

Für ein Baugeschäft in Dresden wird ein in der Praxis ganz tüchtiger und zuverlässiger, in der Theorie sowie in der Buchhaltung und dem Veranschlagen möglichst erfahrener **Zimmerpolier,** welcher die Dresdner Bauverhältnisse kennt und schon bei größeren Bauausführungen und Holzkonstruktionen als Polier beschäftigt war, **zu engagiren gesucht.** Hierauf Reflektirende wollen ihre Adressen unter Beifügung selbstgeschriebener Abschriften ihrer Zeugnisse mit Angabe des Alters und der monatlichen Gehaltsansprüche unter der Aufschrift **Z. P. 8** in der Expedition dieses Blattes bis 20. Februar abgeben.

Meister-Gesuch.

In einer süddeutschen Residenzstadt wird für eine Kunstschlosserei-Werkstätte, in welcher außer schmiedeeisernen Ornamenten auch Eisenkonstruktionen gemacht werden, ein tüchtiger Meister oder Vorarbeiter gesucht. Derselbe muß seine Laufbahn in Geschäften ähnlicher Branche nachweisen können, genügende Fachkenntnisse, auch in Anfertigung von getriebenen Arbeiten besitzen, um diesen Posten mit Erfolg bekleiden zu können. Solider Lebenswandel wird vorausgesetzt und haben sich Reflektanten einer Probezeit event. bis zu 2 Monaten zu unterziehen. Bei Engagement wird die Reise vergütet. Eintritt kann in aller Bälde erfolgen. Selbstgeschriebene Eingaben unter Angabe des Bildungsganges sind, mit Zeugnissen und Photographie belegt, unter Beifügung der Gehaltsansprüche unter **Z. 7152** zu richten an **Haasenstein u. Vogler, Stuttgart.**

Oecon.-Inspektoren, Feld- und Hofverwalter, Vögte, Wirthschafterinnen, Brenner, Käser, Kutscher, für bald und später gesucht. F. Brockich, Pragerstraße 7.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen als

Handlungs-Lehrling

eintreten bei **Oskar Baarz** in **Mühlberg a. E.**

Ein tücht. Holzbildhauer,

der im figürlichen Fach, hauptsächlich in **Gesichtern,** gut ist, findet dauernde Beschäftigung. Näheres: **L. Blechschmidt** bei Herrn **Dorst,** Sonneberg bei Koburg.

Hausirer f. billige Anzugsstoffe gesucht. Offerten unter **O. F. 405 Invalidendank Dresden**

Ein Knabe vom Lande, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann sich melden
Johannesstraße 7.

Schuhmacher-Lehrling
gesucht Grünestraße 12, pt.

Fortsetzung dieser Seite siehe Seite 10.

Für Damen.

Durch meine theoretische und praktische Ausbildung lehre ich binnen 8—10 Wochen unter Garantie gründlich **Schneidern, Maßnehmen, sämmtliche Schnitte nach Körperberechnung genau passend zeichnen, vortheilhaft Zuschneiden, akurat Nähen, schön Besetzen und Arrangiren** der verschiedensten Roben für Damen und Kinder. Die Damen arbeiten für ihren Bedarf und wird keine Dame eher entlassen, als bis sie vollständig ausgebildet ist. — **Den 1. März 1881** beginnt ein **neuer Cursus.** Prospekte gratis und franco. Gedruckte Lehrbücher für spätere Orientirung stehen zur Verfügung. Alles Nähere in meinem bekanntlich ältesten und renommirten Zuschneide-Institut. Hochachtungsvoll

Louise Scholze geb. Dahler,
Lehrerin, Marienstraße 8, erste Etage.

Die besten in- u. ausländischen Modejournale nebst den neuesten Modellen halte ich meinen geehrten Schülerinnen zur Verfügung.

Vortheilhaftester Windmotor!
„Sturmsicher".
Patent-Windrad mit radikalen verstellbaren Flügeln, vollst. Eisenkonstruktion des ganzen Werkes, mehrere derselben mit einem Windrad-Durchmesser von 6,5 Mtr., seit 1½ Jahren im Betrieb und bestens erprobt.
Billigste Preise.
Anfertigung in allen Größen.
Julius Hummel,
Mechaniker,
Obercunnersdorf bei Löbau i. Sachsen.

Dessauer Milchvieh.

Freitag den 18. Februar treffen wir mit einem Transport schwerer, **vorzüglicher Milchkühe** mit **Kälbern,** sowie hochtragender **Kalben** in Dresden, im Milchviehhofe, ein und stellen selbige preiswürdig zum Verkauf.
Wartenburg a. d. Elbe. **Kühnast & Richter.**

Freitag den 18. d. M. stellen wir einen großen Transport der **schönsten**
bayrischen Zugochsen
in **Dresden, im Milchviehhofe** zum Verkauf, wozu wir Käufer ergebenst einladen.
Gebr. Meyerstein und Fleischhauer.

Schmiedeeiserne Drehsessel
(vor Nachahmung geschützt),

höchst praktisches und elegantes
Sitzmobiliar
sowohl für den **Salon** als für die **Wohn-** oder **Amtsstube.**
In Folge ihrer beliebigen, sehr leichten und angenehmen Stellbarkeit, besonders vortheilhaft verwendbar für **Pianoforte, Nähmaschinen, Schreib-, Comptoir-** bez. **Expeditionspulte, Katheder** ꝛc. **per Stück v. M. 8 bis M. 15** empfiehlt
Cl. Frch. Tittel,
Am See Nr. 33 part.

Zu haben bei:
Gebrüder Eberstein, am Altmarkt.
Fisch's Nachfolger (Tilly u. Seifert), Seestraße.
India-Faser-Company, Seestraße Nr. 10 (Kaufhaus).
Lindner u. Tittel. Eisenmöbelhandlung, Jahnsgasse.
E. R. Lesser sonst **C. F. Tittel,** am See Nr. 10.
F. Ries, Königl. Hofmusikalien-Handlung, Seestr. 10 (Kaufh.).
Sommer & Seupke, Hauptstraße.
A. Türpe, Kunstmeubelfabrik, Marienstraße.

Masken-Kostüme spottbillig zu verleihen bei **E. Hertel, Badergasse 19, II.**

Im Dunklen selbstleuchtende Blumen,
Feuerzeuge, Lichtmanschetten, Leuchter, Thürschilder ꝛc.
empfiehlt in großer Auswahl billigst
C. W. Dietz,
Pillnitzerstraße, Eckhaus der Circusstraße.

Marmorirte
Kernseife
unter Garantie für **reelles Fabrikat** empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
per Pfd. 25 Pf.
in Kisten u. in Stücken v. ¼ Pfd.
Richard Fischer,
Waisenhausstrasse 17, Ecke am Georgsplatz.

Ein flottes, braunes
Pferd,
leichter Einspänner, ist zu verkaufen. Zu erfragen im **Invalidendank,** Seestraße 20c.

Für Anfänger wird ein billiges Pianoforte mit Preisangabe gesucht. Offerten **O. R. 415 Invalidendank** erbeten.

Ein Pferd,
kastbrauner Wallach, ein- und zweispännig zum Fahren und Reiten, steht billig zum Verkauf Sidonienstraße Nr. 9.

Maskenanzüge
elegant) für Damen zu verleihen Amalienstr. 8 part. links

Ein mit guter Kundschaft versehenes Milchgeschäft sucht Verbindung mit einem leistungsfähigen Rittergut zur täglichen Lieferung vom 1. April ab von **Milch, Sahne, Butter, Eier** ꝛc. Beste Referenzen werden gegeben. Gefl. Offerten werden erbeten nach dem
Milch-Geschäft,
Trompeterstr. 6, Dresden.

Die Dresdner Malz-Presshefen-Fabrik
Bautznerstraße 52
liefert von jetzt ab
feinste Stückhefen
für Weißbäckereien, bei 6 Pfund Abnahme das Pfund für **65 Pf.,** gegen Nachnahme alle Sendungen durch die Post frei in's Haus.

Ein Pianino
oder **Flügel** wird sof. zu leihen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **F. V.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vollständiges Böttcherwerkzeug ist billig zu verkaufen Circusstraße 43.
Zeugschmied Funke.

Feinste niederl. Butter, à Kanne 2 M. 30 Pf., **ff. gerein. Petroleum,** à Liter 27 Pf., bei 5 Liter 25 Pf.
Kurfürstenstraße 25c.

Dichter u. Schreiber für Alles J. Sommerfeldt, Salzg. 6, p

50 Pfg. Rath und Auskunft in allen Geschäftssachen, Briefe, Gesuche, Käufe, Verträge billigst. **E. Leinert,** Töpfergasse 7, 2 Tr.

Französisch,
à Stunde 40 Pf., lehrt gründlich Convers. u. Grammatik e. geübte Lehrerin, w. lange in Frankreich war. Adr. **Orleans** Exp. d. Bl.

Auskunfts-Bureau
u. Effektuirung schriftl. Arbeiten Jakobsgasse 17, II.

Literat Fleischer,
jetzt **Wilsdrufferstr. 19, III.** fertigt f. **20 Jahren** vorzügliche
Gedichte, Festlieder, Toaste, Briefe, Käufe, Gesuche ꝛc. bill. u. schnell.

O. Wünschmann,
große Schießgasse 13, 1. Et.
Gesuche, Briefe, Toaste, Tafel-Lieder, Käufe ꝛc. **(auch brieflich).**

Wer ertheilt gründlichen Privatunterricht in der französischen Sprache, auch am Sonntag, zur Vorbereitung für die höhere Klasse einer Realschule I. Ordnung gegen mäßiges und welches Honorar. Mdr. beförd. unter **H. K. 605 Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

„Unser Liebling"
Kinder-Gavotte
von
Heinrich Weiss.
Dresden,
Georg Näumann.
7 Ausgaben: Pianoforte à 2 u. 4 Händen, Pianoforte u. Violine, für 1 u. 2 Zithern, für Orchester und für Militairmusik.

LOOSE
zur Jubel. Silberlotterie à 1 M. u. Dresdner Pferdeloose à 3 M. empfehlen **Altstadt u. Bäger,** Pragerstraße 7. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

W. Demnitz,
33 Wilsdrufferstraße 33,
empfiehlt
getr. Pflaumen, süße Frucht, Pfund 27 Pf.,
Pflaumenmus, Pfund 33 Pf.,
prima Scheibenhonig, Pfund 90 Pf.,
Schweizer, Bayrische, Böhmische und **Pommersche ff. Tafelbutter,** gesalzen und ungesalzen,
Eier, frische und eingelegte,
ff. Rittergutsbutter in Stückchen à 50—70 Pf.,
ff. Schweizerkäse, Pfund 80 Pf.,
ff. Limburger Käse, Pfund 45—50 Pf.,
ff. Allgäuer Rahmkäse, Pfund 60 Pf.,
ff. Allgäuer Rahmkäse, in Stanicl, à 65 Pf.,
Corned Beef, in Dosen, à 2 und 4 Pfund, à Pfund 80 Pf. ausgeschnitten.

Avis
für Fantasiefederfabrikanten und Arbeiterinnen
Wegen vollständiger Aufgabe der geringen **Genre-Fantasie-Federn** offerire zu billigen Preisen im Ganzen u. Einzelnen schön gefärbte in verschiedenen Farben:
Tauben-Federn,
Enten-Federn,
Gänse-Federn,
Hühner-Federn.
C. F. Winkler,
Strubestraße 19.

Die
höchsten Preise
für gute getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Betten, Wäsche, Gold, Uhren, Leihhausscheine u. s. w.
11 gr. Brüdergasse 11, I.
Frau Ludewig.
Auf Bestellung komme ins Haus.

Auction
hält am 26. Februar das Leihgeschäft von **M. Prütze,** Kasernenstraße 15, erste Etage.

Damen-Maskenanzüge ff. billigst zu verleihen Pillnitzerstraße 19, 4. Etage rechts.

Haararbeiten
von Auskämmehaaren fertigt zu den billigsten Preisen Frau **Stübner,** gr. Brüdergasse 4, 3.

Veränderungshalber beabsichtige ich meine in der Pirnaischestraße 3 gelegene, mit Schlachtgerechtigkeit versehene **Fleischerei** zu verkaufen.
G. Thoß, Fleischermeister.

Schweizerhaus
Mittwoch
den 16. Februar 1881
Maskenball.

Eldorado.
Den 15. Februar
Maskenball.

Große Schlittschuhbahn Hafen zu Loschwitz.
A. Höhle.

Köstliches
Böhmisch (Radeberger), Culmbacher von Karl Petz, Lager u. gute alte Weiße. Gute kräftige Speisen zu civilen Preisen. (Mittagstisch von 35 Pf. an). Aufmerksame und flotte Bedienung. Täglich angenehme musikalische Abendunterhaltung von einem guten Pianofortespieler.
Reinhardts's Restaurant,
10 Galeriestraße 10.

Notiz für Reisende.
Am Bahnhof **Klingenberg** stehen von früh 7 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr **Geschirre** zu billigen Preisen zur geneigten Verfügung. Bei weiten Touren wird um Benachrichtigung durch Postkarte erfreut.
Hugo Rendler,
Lohnfuhrwerks-Besitzer in **Klingenberg.**

Ein kleiner Gesangverein,
gemischter Chor, mit guten Kräften und vorzügl. Repertoir in Chor- u. Volksliedern, welcher auch geselli. Vereinigung Raum giebt, sucht noch einige Theilnehmer. Adr. erb. im **„Invalidendank" Dresden** unter **M. R. 359.**

Ein kl. Wagen, w. i. e. größeren anzuch. Off. bald. unt. **K.** in die Expedition d. Bl. erb.

Einem geeinigten, unter tüchtiger Leitung stehenden
Chorgesang-Verein
können noch einige anständige und strebsame Damen und Herren mit etwas Stimmbegabung als Mitglieder beitreten. Offerten beliebe man unter **K. K. 55** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wer liefert
Humoresken
im sächs. Dialekt? Off. unter **M. B. 329** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

Amerika-Auswanderer befördert am 23. Februar nach **Texas (Galveston)** per Dampfer für 170 M., sowie nach allen anderen Plätzen **Amerika's** ꝛc. billigst **Adolph Hessel,** Altmarkt 16, erste Etage.

Für Auswanderer nach Amerika.
Direkte Passagebillets nach sämmtlichen Städten Nord-Amerikas mit den Postdampfern des Norddeutschen Lloyd in Bremen sind zu haben in Ernst Vogt's Auswanderungs-Passage Bureau, Dresden, Seestr. 21, 2.

1 Pianino
mit kräftigem Ton, Metallrahm., 7 Okt., für 125 Thlr., desgl. ein prachtvolles kreuzsaitiges, 145 Thlr., mehrere **Pianos** für **45, 60 bis 120** Thlr., ein kleiner
Flügel,
neu 450 Thlr. für **190 Thlr.,** desgl. für 260 Thlr. neue
Pianinos und Flügel
von den renommirtesten Fabriken der Welt empfiehlt in großer Auswahl von 145 Thlr. an bis 1000 Thlr. unter Garantie und wie bekannt reell u. billigst zum Verkauf und Verleihen
H. Wolfframm,
Piano-Etablissement,
Seestraße Nr. 21.
Annahme älterer Pianos.

Frische Hasen
mit Läufen und Klein 27½ bis 3 M. 40 Pf. Antonsplatz, Postseite, einzige Bude. **A. Schiffel.**

Ein Beamter bittet edeldenkende Menschen um 100 Mk. geg. Sicherh. u. pünktl. Rückzahlung. Adr. **A. H. 10** Exped. d. Bl.

Heute Sonntag
grosses Schinken-Prämien - Schieben
in **Reppel's Gasthaus** Rosenstraße Nr. 11.

Radeberger Bier-Local,
11 Hauptstraße 11.
Von heute ab gelangt eine neue Sendung **hochfeines**
Böhmisch Bier
zum Ausschank. Außerdem empfehle ich ein **ff. Lager, echt Culmbacher,** sowie gute und reichhaltige **Küche** der geneigten Beachtung eines hochgeehrten Publikums.
Hochachtungsvoll **E. Selle.**

Den unübertrefflichen
Bock
à Glas 18 Pfge.
vom
Plauenschen Lagerkeller.
verzapft
ohne Apparat
C. Agsten.
Schäfergasse 19.
Delikate **Dresdner Bockwürstchen.** Rettig gratis.

Saazer Hopfenblüthe,
Weißegasse 4.
Regensburger Augustiner-Bock,
prachtvoll schön, à Glas 20 Pf.,
Königgrätzer Krom-Würstchen, à Stück 16 Pf., empfiehlt **O. Dietrich.**

Volks-Restaurant,
Berlinerstraße 27.
Morgen Montag letztes großes
Bockbier-Fest
mit **launiger Abendunterhaltung. Rettig gratis.**
Hochachtungsvoll **Henschopp.**

47 Alaunstr. 47.
Reisewitzer
Bock! Bock! Bock!
hochfein. Rettig gratis.
Achtungsvoll **G. Gümpel.**

Heute und folgende Tage
Gr. Bockbierfest bei Ed. Barth.
Friedrichstraße 32.

Rheingold,
jetzt wunderbar,
neue Sendung im Verzapf. à Glas 18 Pf., à Liter 33 Pf., bei **L. E. Herold,** Holbeinplatz, ff. Süße à Pfd. 60 Pf., tägl. frisch, ff. Hausschl. Wurst à Pfd. 80 Pf.

Kapuziner Export,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

H. Lussert's Restaurant,
Humboldtsstrasse Nr. 1,
empfiehlt seine gutgepflegten
Biere
sowie kräftigen, guten u. billigen
Mittagstisch
in ganzen und halben Portionen.

Eine alte, feine Weiße
trinkt man bei
Johne, 4 Cranachstraße 4.

Zum Vater Rhein
Weinhandlung und Weinstube,
empfiehlt dem geehrten Publikum reingehaltene, vorzügliche Weine. **Rheinische Küche. Täglich frische Austern.**

Berlin, Central-Hotel,
Berlin, Friedrichstraße, nahe d. Linden. 400 Schlafzimmer und Salons. 2 Personen-Aufzüge. Zimmer mit Service und Licht von 2 M. 50 Pf. an. Prachtvoller Wintergarten mit tägl. Concerten. Table d'hôte M. 3.50. Post, Telegraph und Eisenbahnbillets im Hotel.

J. Peters' Restaurant
Am See 16.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab
Plinzen
von bekannter Güte, sowie täglich von früh 9 Uhr ab
Stamm-Frühstück.

Feldschlößchen.
Feldschlößchen.
Feldschlößchen.

Westendschlößchen Planen
Zum heutigen Tanzvergnügen ladet ein **O. Pfütze.**

Hotel Lingke.
Täglich Beleuchtungsprobe mit
Siemens' Regenerativ-Sonnenbrenner.
F. Hagenmoser.

Kegelschieber!
Heute von 4 Uhr an großes
Schinken- u. Rauchfleisch-Ausschieben
im Tivoli.
Es ladet freundlichst ein
C. Beyer.

Gasthof zu
Seidnitz.
Heute Karpfenschmaus mit Ballmusik, wozu ergebenst einladet **Wilh. Herfurth.**

Heute musik.-amusante
Abendunterhaltung
von Hrn. Tonkünstler **Eule** bei **Kreitfeld am Moritz-Monument.**

Heute zum letzten Male
West-End-Museum, Wallstraße 1, 1.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
die Direction.

Privat-Besprechungen.

Heute Mittag ½11 Uhr
Extra-Probe
bei **Oskar Renner,** gr. Brüdergasse. **T. V.**

Mittwoch den 16. Februar in den Räumen des **Königl. Belvedère**
Kleiner Familienabend.
Zeichnung bis Dienstag den 15. ds. beim Tafelmeister **Jost.**

Verein Unität.
Sonntag d. 13. Febr. 1881
3. Familienabend
(Theater u. Ball)
im Schillerschlösschen.
Einlaß 6 Uhr. Anf. 7 Uhr.
D. V.
NB. Von Nachts 12 bis früh 4 Uhr Omnibusfahrgelegenheit nach dem Altmarkt u. Postplatz.

Deutschkatholische Gemeinde.
Stiftungs-Fest
Donnerstag, 17. d. M., Abends halb 8 Uhr, im **Odeum.**
Zutritt für Jedermann. Zeichnung zu dem der Feier nachfolgenden gemeinschaftl. Abendessen à Couvert 1 M. 25 Pf. kann noch bis Donnerstag in der Manzel (Webergasse 14, 3.) erfolgen. **Der Aeltestenrath.**

Tannhäuser.
Sonntag den 20. Februar
Familienabend
in **Braun's Hotel.**
Gastkarten wolle man gefl. bei den Mitgliedern entnehmen.

Lackirer-Verein.
Dienstag d. 15. Febr., Abds. 8 U.
Monatsversammlung
Restaurant Boulevard.
Der Vorstand: **H. Moritz.**

Allg. Dresd. Handwerker-verein.
Montag den **14.** Februar, Abends 8 Uhr, **Versammlung** in **Meinhold's Saal** (Roß), Moritzstraße 16.
Tagesordnung: Aufnahmen ꝛc. — **Vortrag** des Ehrenmitgliedes Hrn. Hofrath Dr. **Drechsler:** **„Astronom. Bilder (Transparents)** mit Erklärungen." — Mittheilungen (**Fachschule** betreffend ꝛc.) — Fragekasten.
Die Galerien sind an Vortragsabenden für die Damen reservirt. **Der Vorstand.**

Verein Olympia.

Mittwoch den 16. Februar d. J. Gesellschafts-Maskenball in den festlich dekorirten Sälen **zum Colosseum.** Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr, Ende 3 Uhr. — Um 11 Uhr **großer Aufzug** und andere **Ueberraschungen. Billets** à 1 Mk. für Mitglieder und deren Gäste sind bei den Vorstandsmitgliedern Herren Püschel, Pirnaischestraße 6, 1. Etg., Seidel, gr. Ziegelstraße 47, prt., Schütze, Wettinerstr. 19b, 3. Etg., Hieman, Gemäldebude, Altmarkt, Matthäi, Körnerstr. 12, 1. Etg., Jumpe, Hauptstraße 12, prt., Weidel, Louisenstr. 3, 4. Etg., Böhme, Alaunstr. 14, prt., zu entnehmen. Der Eintritt ist nur in Kostüm oder Ballanzug mit Maskenzeichen versehen, gestattet. Die Maskengarderobe hat Frau Schneider, Louisenstr. 62, prt., übernommen, welche sich zur billigen Bedienung empfiehlt.

Nächstes Dienstag Abend ½9 Uhr **Hauptprobe** zum Aufzug im gr. Saal zum Colosseum, dies zur gef. Kenntniß der geehrten Mitglieder.

Einer zahlreichen Theilnahme sieht entgegen der Vorstand.

Zimmer-Gesellen-Verein.

Die geehrten Mitgl., welche zu dem Dienstag den 15. Febr. in der **Centralhalle** abzuhaltenden **Kränzchen noch keine Karten** haben sollten, werden hierdurch ersucht, solche bei den Vorstandsmitgliedern und beim Boten zu entnehmen.

D. G.-V.

Turnverein für Neu- u. Antonstadt.

Der Umtausch der Original-Darlehnsscheine sammt Coupon-bogen gegen die vom Kassirer ausgestellten Interimsquittungen findet Sonnabend d. 12., Montag d. 14., Mittwoch d. 16. und Donnerstag d. 17. Februar von Abends 8 Uhr an in der Turnhalle, und Sonntag d. 13. und 20. Februar Vorm. 8—10 und Nachm. 2—4 Uhr in der Wohnung des Kassirers, Böhmische Straße 18, erste Et., statt. Die Mitglieder werden **dringend** ersucht, den Umtausch innerhalb der angegebenen Zeit vollständig zu bewirken.

Dresden-N., d. 11. Febr. 1881.

Der Turnrath.

Generalversammlung d. Vereins z. Confirmanden-Ausstteuerung in Dresden

Donnerstag den 24. Febr. 1881 Abends 8 Uhr, im Saale des **Stadt-Waldschlößchen-Restaurants** erste Etage. Eingang Wettiner Platz.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Justification der Jahresrechnung 1880. 3) Beschlußfassung über die Vertheilung der Zinsen. 4) Neu- resp. Ergänzungswahl des Directoriums und des Aufsichtsrathes.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Steuerbücher gestattet (vergl. § 33 u. 34e der Statuten). Der Saal wird mit Beginn der Verhandlung geschlossen.

Dresden, den 10. Febr. 1881.

Das Directorium.

Militär-Verein I.

Sonntag den 13. Februar

Concert und Ball im Saale des Trianon.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen beim Vorstandsmitglied **Guder,** Schuhmacherg. 10 part., bei Fleischermstr. Kamerad **Hauschild,** Wettinerstraße 19, beim Vereinsdiener **Zerge,** Schloßstr. 27, 1. Etage, und bei sämmtl. Vorstandsmitgliedern. **Launiges Programm.** Anfang 6 Uhr. Ball bis 1 Uhr.

Der Vorstand.

Verein Dilettantia.

Generalversammlung.

Sonnabend den 26. Febr. 1881, Abends 8½ Uhr, kl. Saal in den **Reichshallen,** Palmstr. 15.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichts 1880.
2. Ergänzungswahl des Ausschusses.
3. Ueber eingegangene Anträge u. s. w., s. § 19 des Statuts.

Zur zahlreichen Betheiligung ladet ein d. V.: **Jul. Walter.**

Unterstütz.-Verein der Tanz-Ordner.

Unser **Familien-Abend** findet **bestimmt** nächste **Mittwoch den 16. Februar** in den Sälen zur **Centralhalle** statt. Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind bei allen Verwaltungsmitgliedern zu entnehmen. Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr. **Der Vorstand.**

Gedenket der hungernden Vögel! Futter ist im Bureau des Thierschutzvereins, Augustusstraße 4, 3. Etage, zu haben.

Schlosser-Verein.

Unser Mitglied Herr **Carl Müller** ist gestorben und wird Sonntag 3 Uhr vom Trinitatiskirchhof aus beerdigt. Um zahlreiche Betheiligung bittet

D. Vorst.

Verein gewerbtr. Schuhmacher.

Morgen Versammlung Judenhof 1. Vortrag: „Aus dem Alltagsleben im alten Rom". Frauen und Gäste willkommen. Billetausgabe zu unserem, am 21. d. stattf. Familien-Abend.

Der Vorstand.

Riemer-, Sattler- und Knopfmacher-Kranken-Unterstützungs- und Beerdigungskasse zu Dresden

Sonnabend den 19. Februar, Abends 8 Uhr, **ordentliche General-Versammlung** im Saale des **Colosseum,** Alaunstraße. T.-O.: 1) Bericht des Vorstandes. 2) Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung. 3) Beschlußfassung über das revidirte Statut. 4) Wahl der Gesammtverwaltung. 4) Antrag der Herren Backhaus und Gen. über corporativen Austritt. 6) Freie Anträge. Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Freitag den 18. Febr. a. c. Feier des zweiten Stiftungsfestes vom

Sänger-Chor

des Militär-Vereins **Jäger und Schützen** in den Räumen von **Braun's Hotel.** Anf. Abends ½8 Uhr. Eintrittskarten sind zu entnehmen bei den Kameraden: **Pfennig,** Schössergasse 12, 3 Tr., **Goldmann,** Pirnaischestr. 14, und **Wald,** Landhausstraße 7, 3 Tr. **D. V.**

Montag den 14. Februar Abends 8½ Uhr **Versammlung** in Helbig's Etablissement, Theaterplatz 4, rother Saal.

Tagesordnung: Aufnahmen. **Vortrag** von Herrn Hotelier **Lingke: „Dresdens Vergangenheit u. Gegenwart".** Geschäftliches. Fragekasten. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Kranken-Verpflegungs- u. Begräbnißkasse d. Tischler-Gesellen zu Dresden.

Die **Generalversammlung** findet Sonnabend den 19. Febr. 1881, im Saale der **Conversation,** am See Nr. 35, 1. Et., Abends 8½ Uhr statt.

Tages-Ordnung.

1) Richtigsprechung der Jahresrechnung. 2) Ergänzungswahl des Ausschusses. 3) Berathung und Beschlußfassung über etwa rechtzeitig eingegangene Anträge. 4) Bericht über das revidirte Statut.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches gestattet. Es ist nothwendig, daß alle Mitglieder erscheinen.

Eduard Kühnert,
d. Z. Vorsitzender.

Verein Dilettantia

12. Stiftungs-Fest,

verbunden mit **Concert** und **Ball,** Mittwoch den 23. Febr. in den Räumen der **Centralhalle.** Anfang 8, Ende 4 Uhr.

Die noch nicht entnommenen Billets sind gegen Vorzeigung des letzten Steuerzettels bei jedem Verwaltungs-Mitgliede zu entnehmen. D. V.

Täschner- und Tapezirer-Innung.

Sonnabend den 26. Februar:

II. Familienabend in Meinwold's Sälen.

Billets für Mitglieder u. deren Gäste sind zu entnehmen durch die Herren: Obermstr. Voigt, Landhausstr., Hantzsch, Altmarkt, Busch, Breitestr., Kuhlmann, Johannesstr., Klinckicht, Reitbahnstraße, Seidel, kl. Plauenschestr.

Chorgesang-Verein Lusciola.

Heute Spaziergang nach Blasewitz (Restaur. Heinemann). Verf. Dutler's Rest., Pirnaischerplatz, 2 Uhr. Liederbücher mitbr. D. G.

Orpheus

Freitag den 18. Febr.

Familien-Abend

in den Sälen des k. Belvedere. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei den Herren **Morgenever** an der Frauenkirche 10 und **Kühnel,** Judenhof 2 in Empfang zu nehmen.

Verein städt. Beamten. Generalversammlung

Donnerstag d. 17. Febr. 1881, Abends 8 Uhr, in Uhlmann's Restaurant, Marien-Straße, Weißer Saal.

Polyhymnia.

Mittwoch den 16. Februar findet unser **Masken-Ball** statt. Billets für Mitgl. und deren Angehörige sind beim Kassirer zu entnehmen. **D. V.**

Victoria-Salon.

Als Spezialitäten sind zu erwähnen: die Seiltänzer-Familie **Thielgo,** der Equilibrist und Jauberer Mr. **Pascal** nebst Familie, der Clown **Brothers-Avone** und die Flöten- und Harfen-Virtuosinnen Geschwister **Breyer.**

Heute zwei Vorstellungen, Nachmitt. zu halben Preisen.

Kommend mir nicht m. Freundsch.

E. B. K.

K977 3c4 34r6 c56rt46 86b977t6c49ff 71c4 73c4t 119c 4677 37 g974 f10rg6r 263d d10gt6 68 710r 107t6r 6rfc4o 56rt67 1011f697f67 111g23c4 j637. **M.**

Victoria-Salon.

Nächste Mittwoch findet im Victoria-Salon zum Benefiz für die Balletmeisterin Fräul. **Charl. Ott** eine große **Gala-Vorstellung** ohne Tabakrauch statt. **E. F.**

O Stern,

der du zugleich über dem Polytechnikum und dem Blatt aus Judas Stamm leuchtest, bist du nicht zum **Rustern** geworden?

Gottwold Ephraim Gerbstoff.

A. Z., Plauen.

Westendschlößchen, trauter Platz, Dorthin geht es heut, mein Schatz. Pütze hat noch Bock im Faß, Der ist gut und nicht blos nass.

Laden wollen wir uns dann, Eh' der gute Stoff vertrann, Und die feinste Tanzmusik Soll erhöhen unser Glück.

Drückt denn der doppelte **Stiefel** so sehr auf das Kunstinstitut, daß Niemand aufkommen kann? **O. P. E. R.**

Der ausgeplündete Felge Lump giebt sich durch den Buchstaben **U** zu erkennen.

Wer sich für die **Coppel'schen Skandalprozesse** interessirt, lese die „Deutsche Ger.-Zeitung **Nr. 13.**

Fritz, pass auf!

Ein dreifach donnerndes Hoch Herrn **Friedrich Kaden** zum heutigen Wiegenfeste.

Karro. Felar'l.

Der **anonyme Beschützer,** welcher nach **Gorbitz** immer schreibt, wird aufgefordert, seinen Namen zu nennen.

Frln. P. K.

Die l. J. in Ihrem Interesse zu romantischem Scherzendienste verwendeten Kohlenhändler-Droguisten-Geldwechsler-Handlungsgehilfen waren gestt. Kerle voll erheiternder Eitelkeit und unsterblicher Roheit.

Das Uhren-Geschäft

von **Otto Fischer,** Alaunstraße 27, wird Jedermann empfohlen. **M.**

Federbetten

erhält man vorzüglich und billig gereinigt in der größten Bettfeder-Reinigungsanstalt von **Anna Ziechmann,** Jakobsgasse 3 und bittet man genau auf die Hausnummer zu achten. **H. P.**

Barchent-Beinkleider

in braun, blau und weiß, **Flanell-Beinkleider** in allen Farben, **Barchent-Röcke** in roth und weiß, **Flanell-Röcke** in allen Farben für Damen und Kinder in jeder Größe vorräthig findet man zu äußerst billigen Preisen und gut gearbeitet in der **Wäsche-Fabrik** von **G. W. Altus, Sophienstr. Nr. 6,** Ecke der gr. Brüderg., neben Herren **J. Bargon Söhne.** **H. R.**

Das General-Depot der so schnell beliebt gewordenen und epochemachenden Neuheit

Waldgrasteppiche

befindet sich bei **F. W. Wagner,** Dresden, Schössera. 24. **D. R.**

Veronika. Bel. lat., abholen.

Wer etwas Neues zum

Cotillon

bieten, sowie billig kaufen und einen guten Zweck damit verbinden will, der gehe zu **Kaden, Hauptstraße 15,** welchem, durch sein Unglück hart heimgesucht, zahlreicher Zuspruch zu gönnen ist. **H. G.**

Auf Abzahlung

liefert der **Abzahlungs-Bazar** von **S. Sachs,** Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom). Jedermann auf **wöchentliche** oder **monatliche Raten: Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge Gardinen,** sowie alle **Manufaktur-Waaren, Jaquets, Regenmäntel, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Möbel, Betten, Hüte, Uhren, Schirme** u. s. w., und wird hiermit als äußerst solid empfohlen. **A. T.**

Wie noch nie

bietet das Lager gut erhaltener Damen-Garderobe nicht nur eine Auswahl in Ball- und Gesellschafts-Kleidern, Paletots, **Regenmänteln, Damen-Pelzen** ꝛc., sondern auch so billige Preise **wie noch nie! Badergasse 6, 2. Etage.**

Einzelne

Familien-Billets

zum **Victoria-Salon,** sowie **einzelne** Concertmarken zu den **Mannsfeldt'schen, Ehrlich'schen u. Treukler'schen** Concerten bekommt man bei **Hermann Janke,** Cigarren-Geschäft, Schössergasse 17, Ecke der Sporergasse.

Abonnementbillets

für die Herren Ehrlich, Treukler, Werner, Mannsfeldt, zum Victoria-Salon, Skating Rink ꝛc., Bons zum Residenz-Theater bei **A. F. Simon,** Villnitzerstraße.

Strümpfe,

Hosen und Jacken bekommt man billig angewirkt am See 35. **G. Köhler,** Strumpfwirker. **S. D.**

Reine Wolle.

Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Gerner Kleiderstoffe,** Cachemirs, Diagonales, Crepe, Grosses, Velours, Thibet, Satins, Rips, Beige, Kammgarnstoffe für Umhänge u. Pelzbezüge u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Gerner Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Möbel,

Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe kauft man nur billig und gut sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar** von **J. Berkowitz,** Wettinerstraße **Nr. 7, 1. Etage,** Ecke Waisenstraße. **K. K.**

Schwarze Geraer

Cachemire in 12 Qualitäten kauft man zu Fabrikpreisen gr. Plauenscheir. 33, Hinterhaus. **E. R.**

Damen, welche ihre **Frisur** angenehm **leicht** und nach der **neuesten** Mode geändert haben möchten, sei das Friseur-Geschäft

nur für Damen

von **Mathilde Bartholdt,** Amalienstr. 8, bestens empfohlen. Daselbst findet man schon seit Jahren die zu jeder Frisur passenden **Entouteas-Zöpfe** in großer Auswahl, sowie stets das **Neueste** von **Chignons** u. s. w. zu den bekannt billigsten Preisen; auch wird jede **Haararbeit** schon in einem Tage vorgerichtet.

Kinderwagen, Fahrstühlchen, Reisekörbe, Blumentische und alle **Korbwaaren** verk. sehr billig **F. Rosberg,** große Schießgasse 11. **H.**

Echte mollige

Schlafröcke!

mollige Schlafröcke! nur gut und billig in der **Dresdener Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Hrn. Bankier **Adolf Hirsch,** und bittet man, auf die Firma: **„Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun."** genau zu achten. M. u. B.

Braut-Schleier

findet man in großer Auswahl sehr billig bei Frau **Gruner,** Reinhardtstr. 10 part. **H.**

Bettfeder-Dampf-Reinigungs-Anstalt

von **M. Gorbe,** seit 1858, **Rosenstr. 39, pt. lks.** Sorgfältigste, anständigste Behandl., größte Reellität u. Pünktlichkeit.

Laß Laderei, d. u. dl. m. Lbst.

2 Jahre lang

haftet man für **alle** Schäden bei jeder **Uhr 6 Kreuzstr. 6.** M. F.

Du Gottlieb, komm nur emal her,
Man kennt Dich doch kaum wieder!
Der neue Hut gefällt mir sehr,
Komm rein und sey' Dich nieder!
So ruft der Nachbar Duselfatz,
Als Gottlieb kam von Dresien,
Der sich bei **Büchner** Badergaß'
N'en Hut hat auserlesen.
Ja, sagte Gottlieb, her'schte Fritz!
Da hab ich mich gewundert,
Dort kriegste billig ene Mütz'
Und **Hüte** viele Hundert.
Brauchst Du en Regenschirm,
En Hut,
Filzlatschen, Einlegsohlen,
So merk den Namen **Büchner** Dir,
Er wird stets gut empfohlen.
Weeßt Du die Badergasse nicht,
So brauchst Du nur zu fragen,
Es wird, weil **Büchner** sehr bekannt,
Ein jedes Kind Dir's sagen.

O. J.

Hüte hat in Masse Büchner, Badergasse.

Das Hutgeschäft von **Rich. Schubert, Annenstraße,** vis-à-vis der neuen Post, sei bei Einkauf von **Cylinder- und Filz-Hüten** seiner großen Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Herren- und Knabenhüte wegen bei billigen Preisen Jedermann bestens empfohlen.

Kaffee

kauft jede Hausfrau am besten bei **Alfred Herrmann,** Sternplatz, Ecke Annenstraße.

Für altes

Gold und Silber,

besonders für alte **Gold- und Silbermünzen** erhält man die höchsten Preise bezahlt bei **Franz v. Schlechtleitner,** Juwelier, Annenstraße 16, direkt d. Annenkirche. **E. St.**

Wer seine Uhr

schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich Johannesstraße 3. Sp. Breisang. **P. O.**

Jeder Dame

sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien Decken, Canevas, Wolle ꝛc. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen. **H.**

Als **beste** und **billigste** Bezugsquelle für **garantirt reine**

Weine

können wir das Geschäft von **Josef Arnst,** Marienstraße 8 (Ecke), Jedermann empfehlen. **D. R.**

Barêges

und **Tarlatans,** die feinsten Qualitäten, zu Ball- und Gesellschaftskleidern staunend billig im **Rob. Neubner'schen** Ausverkaufe, Marienstraße 30. **D. R.**

Wo bekomme ich meine altmodischen Haararbeiten am modernsten und billigsten umgearbeitet? Nur allein bei **R. Freisleben,** Friseur, Wilsdrufferstr. 37 u. Wettinerstr. 13.

Jedermann, wer von den großen Stapel-Artikeln:

Lama u. Flanell

Bedarf hat, dem sei das reichhaltigste Lager dieser Branche: **Gewandhausstraße** (im Café français), aus vollster Ueberzeugung empfohlen. Die Muster- u. Qualitäten-Auswahl bei wirklich billigen Preisen und guter Waare ist so groß, daß Niemand unbefriedigt dieses Geschäft verlassen wird.

Lederschuhe m. Holzsohlen, Blechwaaren u. blau emaillirtes Geschirr am billigsten in guter Qualität zu haben **Stiftsstraße 3, 1. Etage.** **C.**

Strümpfe,

Hosen und Jacken bekommt man billig angewirkt d. **W. O. Seidel,** Dippoldiswalderplatz 3. **R.**

Reellst. Bezugsquelle

für feine Herrengarderobe Annenstrasse 1 und Altmarkt 17

Moritz Pfefferkorn.

Theater, Concerte, 13. Febr.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 30, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.

Mittags 12 Uhr: Matinée

zum Besten des Albert-Vereins, unter gütiger Mitwirkung der kgl. poln. Hofschauspielerin Frau Friebe-Blumenau und des Violin-Virtuosen Herrn **Stanislaw Barcewicz.**

Abends ½7 Uhr: Mittel-Preise.

Robert der Teufel.

Oper in 5 Akten.

Nach dem Französischen des Scribe und Delavigne.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

Robert, Herzog	Hr Ritte
Bertram, sein Freund	Hr Dreesen
Raimbaut, Landmann	Hr Anton Erl
Alberet, Ceremonienmstr.	Hr Stägemann
Isabella, Prinzessin	Frl. Rüdiger
Alice, Landmädchen	Frl Reuther
Helene	Frl Blatt
Ritter	Hr Krempla
	Hr Buchmann
	Hr Richter
	Hr Weiß
	Hr Joseph Erl
	Hr Geige
Zwei Waffenträger	

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Morgen: Krieg im Frieden.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Der Leibarzt.

Lustspiel in 4 Akten von Leopold Günther.

Julius Alfred	Hr Richarzen
Justizrath Elisabeth Kialow	Frl Ulrich
Alice	Frl Wolf
v. Walden, Oberjägermstr.	Hr Marck
Louise, seine Tochter	Frl Hahn
Amalie Heinwald, 1. Nichte	Frl Bormann
Baron v. Hallen, Marschall	Hr Jaffe
Bernhard von der Recke	Hr Bauer
Dr. Müller, Leibarzt	Hr Devrient
Ulrich, Kammerdiener	Hr Arno
Frau Meinshausen	Frau Wolff
Anna, ihre Nichte	Frl Wilcke
Line, Dienstmädchen	Frl Bellmann
Ein Mädchen	Frl Tiscano
Ein kleiner Knabe	Hedwig Doring
Ein Förster	Hr Kramer
Ein Lakai	Hr Schelle
Der Reitermarschall	Hr Otto
Reiter	Hr Dittrich
Reiter } Dragoner	Hr Schmidt
Reiter	Hr Köber

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater. (Circusstraße 41.)

Nachmittags-Vorstellung. Halbe Preise.

Gastspiel des Frzl. **Lina Brudel.**

Die Reise durch Dresden in 80 Stunden.

Posse mit Gesang in sechs Bildern von H. Salingré. Für Dresden lokalisirt und in Scene gesetzt vom Director Kal. Musik von G. Pirschnert.

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abend-Vorstellung.

Gastspiel des Frzl. **Sophie König.**

Jeanne, Jeannette, Jeanneton, drei Mädchen vom Lande.

Operette in 3 Akten und 1 Vorspiel von Clairville und Delacour. Musik von L. Varney.

Der Prinz von Sonnie	Hr Wilhelmi
Der Marquis von Rocc	Hr Wille
Briolet	Hr Wohlmer
Lagrenade	Hr. Kurt
Ein Polizeibeamter	Hr Peter
Ein Notar	Hr Schreiber
Gaudervial	Hr Wollenweber
Jeanne	Frl Offenau
Jeannette	Frl Schauer-Böhrig
Jeanneton	Frl E. König
Marine	Frl Rohde
Clorinde	Frl Hänsel
Jacquot	Hr Diedens
Monsche } Cabetten	Frl Martinelli
Glaumitte } Cabetten	Frl Ehoff
Tengrie } Cabetten	Frl Gerbach
Lorette } Cabetten	Frl Garola
Clairette } Cabetten	Frl Engelmann
Willier } Cabetten	Frl Weinbrenner

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Morgen: Ihre Familie.

Victoria-Salon (Waisenhausstraße 25). Zwei Vorstellungen

Anfang 4 und ½8 Uhr.

CONCERTE.

Geiserchaub (Marienfeldt). Anf. 4 u. ½8. Lessing (Dresden). Anf. 4 u. ½8 Uhr. Moschold's Grott. (Chemnitz). Anf. ½8 Uhr. Gebr. Bach (Dresden). Anf. ½8 Uhr. Dinckelsches Bad (Chemnitz). Anf. 4 Uhr. Feldschlößchen (Meerut). Anf. 4 Uhr. Bergkeller (Bautzn). Anfang 4 Uhr.

Geöffnete Stunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Sonnabd.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	10—2 100 Pf	10—3 frei	10—3 50 Pf	10—3 frei	10—3 frei	10—1 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Skulpturen (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Physikal. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10—2 f. Stud.	10—2 f. Stud.	9—12 50 Pf	10—2 f. Stud.	10—2 f. Stud.	9—12 50 Pf.
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 50 Pf.	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	—
Gemälde-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	—	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führung	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führung
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-112-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-112-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.
Kunstgewerbe-M. (Neumarkt 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Römer-Museum (Römerstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.
Thür. Kunstverein Brühl'sche Terrasse	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.

Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart. Mineral.-Museum. Palais d. Gr. Gart. Bibliothek der Kunstgew.-Schule Kunst. Kabinet Kaufmann & Sohn Pavoptikum. Seestraße Nr. 3. Anmeldung beim Inspektor, Moritzplatz 9, part. 1 bis 3 Personen 1 Mark.

Täglich geöffnet gegen vorherige Anmeldung Schweizerstraße 9. Unter 1—3 Personen 1 Pf. 50 Pf., jede weitere Person 50 Pf.

Geöffnet Wochentags von früh 9 bis Abends 8 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Gasthof Kaltz.
Heute Sonntag gutbes. Ballmusik, v. 3 Uhr an frische Mückenkuchen.

Sächs. Prinz, Altstriesen.
Heute großes Bockbierfest
mit **Ballmusik.** Um 9 Uhr **Polonaise mit Mützen-Vertheilung,** wozu ergebenst einladet **F. Töpfer.**

Orpheum, Kamenzerstr. Nr. 9 und 10.
Heute Sonntag Ballmusik,
von 4–7 Uhr Tanzverein.
Morgen Montag von 7–½11 Uhr **Tanzverein.** Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. incl. Entree. **A. Anger.**

Reichshallen.
Heute und morgen **Ballmusik.** Heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein.** Herr 50 Pf., Dame incl. Entree 25 Pfennige. **W. Fröde.**

Gasthof zu Wölfnitz.
Heute Sonntag Bockbierfest
u. starkbes. Ballmusik. Es ladet freundlichst ein F. A. Köhler.

Gasthof Weißer Hirsch.
Heute Sonntag zum **Bratwurstschmaus** von 4 Uhr an
Ballmusik.
ff. **Plauenscher Lagerkeller Bock.** Festlich dekorirter Saal. Ergebenst **E. Pietzsch.**

Flora-Garten.
Heute Sonntag Tanzmusik.
Abonnem. à Dtzd. 60 Pf., wozu freundlichst einladet **Rufelli.**

Centralhalle.
Heute in den festlich dekorirten Sälen **Ballmusik,** von 4–7 Uhr **Tanzverein.** Morgen **Damenkränzchen.** Entree mit Tanz für Herren 60 Pf., Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr.
Achtungsvoll **A. Oelschlägel.**

Gasthof Nöthnitz.
Heute Sonntag **Tanzvergnügen.** **W. Tögel.**

Eldorado, Steinstraße 9, nächst der Terrasse und Dampfschifffstat.
Heute Ballmusik,
v. 4–7 Uhr, morgen v. 7 bis 10 Uhr **Tanzverein zu 50 Pf.**
Streichtour 10 Pf.
Wegen Gesellschaftsball nächste Mittwoch **kein** Concert, dafür aber **Donnerstag grosses Bockbier-Fest mit entreefreiem Concert** in den vom Maskenball her **großartig festlich dekorirten Sälen.**
Heute Verausgabung von Maskenballbillets.

Körner-Garten.
Tanzmusik Sonntag und Montag. Anfang 6 Uhr.
E. Hörenz.

Schneiders Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Heute **Ballmusik,** v. 4–½9 Uhr **Tanzverein** 50 Pf. **W. Geiler.**

Odeum.
Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4–7, morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Morgen von 7–11 Uhr Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
A. verw. Franke.

Tivoli.
Heute von 4, morgen von 7 Uhr an
Ballmusik.

Ballhaus.
Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. **H. Angermann.**

Schweizerhaus.
Heute **Ballmusik,** von 4–7 Uhr **Tanzverein,** morgen v. 7 bis ½11 Uhr. **Entree mit Tanz Herren 50. Damen 25 Pf.** **L. Franke.**

Deutscher Kaiser in Pieschen.
Heute Sonntag **starkbesetzte Ballmusik,** Anfang 4 Uhr, wozu freundlichst einladet **A. Reh.**

Mißbach's Säle,
Grosses Ball-Etablissement.
Heute Ballmusik
à Tanztour nur 10 Pf., gleichviel ob Streich- oder Blasmusik.
NB. Morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.
Um ½11 Uhr **Polonaise mit Pfannkuchenspenden.**
M. Missbach.

Stadt Bremen.
Heute Sonntag von 4 Uhr an gutbesetzte **Ballmusik.**
Es ladet freundlichst ein **M. Kretzschmar.**

Damm's
Etablissement.
Heute **Ballmusik,** von 4–7 Uhr **Tanzverein.** Morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. **Paul Freyer.**

Waldschlößchen-
Stadt-Restauration.
Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an **grosses Concert,** gegeben vom königl. Berghauptholst Herrn **Dechert** mit seiner Kapelle, Entree frei, wozu ergebenst einladet
H. John.

Colosseum.
Heute Ballmusik,
von 4–7, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein. Ernst Fritzsche.

Eintracht.
Heute von 4, morgen von 7 bis 11 Uhr **Tanzverein.** ff. Biere. Es ladet freundl. ein
Therese verw. Franke.

Gasthaus Räcknitz.
Heute Sonntag **Ballmusik.**
Th. Tögel.

Schützenhaus, Windmühlenstrasse 3.
Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4 bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein.** **verw. König.**

Bellevue.
Heute und morgen **gutbesetzte Ballmusik** und **Tanzverein.**
J. Pietzsch.

Restauration Schusterhaus.
Heute **gutbesetzte Ballmusik.** **C. Knobloch.**

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik. **R. Thiele.**

Strehlen.
Heute Sonntag **Ballmusik.**
E. Palitzsch.

Gasthof Weißer Adler, Ober-Loschwitz.
Heute Sonntag den 13. Februar
Bratwurstschmaus.
Von 4 Uhr an **gutbesetzte Ballmusik.**
Achtungsvoll **Moritz Richter.**

Gasthof Blasewitz.
Heute Sonntag von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.** Ergebenst **A. Gratzmüller.**

Felsenkeller.
Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
A. Barth.

Leutewitz, Müller's Restaurant.
Heute Sonntag **Ballmusik.** Achtungsvoll **C. Müller.**

Hamburg.
Heute **starkbesetzte Ballmusik,** von 4 bis 8 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. **Krause.**

Altona.
Heute Ballmusik
von 4–8 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. Um 10 Uhr **Cotillon** mit Spenden 10 Pf. **Träbert.**

Diana-Saal.
Heute Ballmusik, von 4–7 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf.
Morgen Damen-Kränzchen. Entree mit Tanz Herren 50 Pfg., Damen 25 Pfg. Anfang 7 Uhr.
NB. Im Tunnel täglich **Frei-Concert vom Riesen-Orchestrion.** **E. Voigtländer.**

Gasthof alter Dessauer.
Heute Sonntag **Tanzverein** und **Bockfest.** Es ladet ergebenst ein **H. Schumann.**

Gasthaus Räcknitz.
Dienstag den 15. Februar grosser öffentlicher
Maskenball.
Achtungsvoll **Th. Tögel.**

Tonhalle.
Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4–7 Uhr **Tanzverein. NB.** Morgen von 7–11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz für Herren 50, für Damen 20 Pf. **J. Fischer.**

Gasthof Zschertnitz.
Heute ein **Tänzchen.** **A. Hebelt.**

Medinger Lagerkeller,
Königsbrückerstr. 61, gegenüber dem Arsenal.
Heute v. 4, morgen v. 6 Uhr an Ballmusik

Brabanter Hof.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik. H. Hentschel.

Park Reisewitz.
Heute Sonntag
starkbesetzte Ballmusik
und **großes Bockbierfest.** Stoff hochfein. ff. Bockwürstchen. Rettig gratis. Hierzu ladet freundlichst ein **A. Freiesleben.**

Gambrinus, Brauerei-Restauration.
Heute und morgen **Ballmusik.** **C. Möser.**

Echtes Zerbster Bier,
dieses für Magenleidende so außerordentlich wohlthuende **Gesundheitsbier,** empfiehlt jetzt wegen seiner besonderen Güte à Glas oder ½ Liter 16 Pf. **Georg Meissner,**
Restaurateur zum Fuchsbau, Kreuzstraße 19.

Tuchausstellung Augsburg.

Wir beehren uns unsere geschätzten Abnehmer und alle Interessenten auf unsere neue **Collection in Tuchen, Buckskins, Paletot-, Regenmäntel-** und **Kinder-Garderobe-Stoffen** für die Saison 1881 aufmerksam zu machen.

Unsere neue Frühjahrs- und Sommer-Collection enthält die geschmackvollsten Muster der Tuchbranche; einerseits durch große directe Abschlüsse, anderseits als Vertreter der bedeutendsten Fabriken des In- und Auslandes sind wir in der Lage, ohne jeglichen Zuschlag zu Original-Fabrikpreisen abgeben zu können, so daß unseren verehrlichen Abnehmern genau die Vortheile eingeräumt werden können, welche durch directen Kauf bei Fabrikanten zu erlangen sind.

Unser Etablissement ist ein altes und gut renommirtes; dasselbe hat sich durch die reellen Grundsätze, mit welchen es geleitet wird, allgemeine Anerkennung verschafft und die Zufriedenheit unserer zahlreichen Kundschaft ist wohl das sprechendste Zeugniß, daß unser Unternehmen das Vertrauen verdient, welches ihm seit langer Zeit von allen Seiten entgegengebracht wird.

Wir bitten die geehrten Consumenten, sich unsere Muster, welche wir auf Verlangen bereitwillig franco überall hin versenden, zur Ansicht kommen zu lassen und sich durch Vergleiche zu überzeugen, daß wir nicht zu viel versprechen, wenn wir sagen, daß eine vortheilhaftere Gelegenheit zum Einkauf von gleich guten und billigen Stoffen nicht wohl geboten werden kann; durch die Zusendung der Muster ist außerdem noch Jedem die Annehmlichkeit geboten, die Prüfung und Wahl der Stoffe nach Geschmack frei von jeder Beeinflussung mit Muße vornehmen zu können.

Wir führen in allen Gattungen, für jeden Stand passende Stoffe, also ebensowohl mittlere Qualitäten, wie die allerfeinsten der Tuchmanufactur und liefern selbst das kleinste Quantum für Privatleute franco nach allen Gegenden; wir halten permanent großes Lager und sind, um nur ein Beispiel zu geben, im Stande, schöne Buckskins 130 Ctm. breit schon von Mk. 3 an per Meter, Regenmantelstoffe 120 Ctm. breit schon von Mk. 1 an per Meter, die neuesten, eleganteiten Buckskins für Herren- und Damen-Jaquets 130 Ctm. breit von Mk. 3.70 an, rein wollene Sommer-Buckskins und Paletotstoffe 130 Ctm. breit von Mk. 4 an, englisch Tweeds, geeignet zu completen Anzügen, für jede Jahreszeit passend, Breite 130 Ctm., zu Mk. 4.50 per Meter, für Feuerwehr und sonstige Vereine schwere Tuche in reiner Wolle, doppelbreit von Mk. 2.80 an, abgeben zu können.

Es wird uns angenehm sein, zur Vorlage unserer Muster aufgefordert zu werden und wir sichern im Voraus prompte und gute Bedienung zu.

Muster franco! **Muster franco!**

Tuchausstellung Augsburg.
Wimpfheimer & Co.
Adresse für Telegramme: Tuchausstellung Augsburg.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der unterzeichneten Genossenschaft werden zu der
Mittwoch am 16. Februar d. J., Nachmittags 6 Uhr
in dem **Börsensaale** des hiesigen **Centralschlachthofes** abzuhaltenden
Hauptversammlung
andurch ergebenst eingeladen.

Gegenstand der Tagesordnung:
1. Vorlegung der Jahresrechnung auf das Jahr 1880 und Beschlußfassung über Justifikation derselben.
2. Abänderung der §§ 3, 4, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 15, 18, 21, 23, 24 des Genossenschaftsstatuts.
3. Neuwahl des Directoriums.
4. Besprechung allgemeiner Angelegenheiten.

Dresden, am 2. Februar 1881.

Das Directorium der Sterbekasse für Mitglieder der Fleischer-Innung zu Dresden.
Emil Jank. **Gustav Bernhardt.**

Bekanntmachung.
Fleischerinnung zu Dresden.

Die Mitglieder der Fleischerinnung zu Dresden werden andurch zu der
Mittwoch den 16. Febr. 1881,
Nachmittags 4 Uhr,
im **Börsensaale** des **Centralschlachthof-Etablissements** abzuhaltenden
Innungs-Versammlung
eingeladen.

Tagesordnung:
a. Mittheilung des Geschäftsberichts.
b. Beschlußfassung über Justifikation der Jahresrechnung.
c. Beschlußfassung über verschiedene Innungsangelegenheiten, insbesondere über das Gesuch des Pachters des Gasthofes um Ermäßigung des Pachtgeldes.

Dresden, am 2. Februar 1881.

Der Vorstand der Fleischerinnung zu Dresden.
Emil Jank.

A. Udluft's
Restaurant, Marienstr.,
empfiehlt
amerik. Austern.
à Dutzend 1 M. 25 Pf.

Neu! **Neu!**
Voigtländisches Export-Bier
aus der
Aktien-Bierbrauerei zu Plauen i. V.
Heute Anstich und Probe,
wozu ganz ergebenst einladet
Paul Menzel's Restaurant,
Neu! am Neumarkt. **Neu!**

Gewerbehaus.

Sonntag den 13. Februar 1881

ZWEI CONCERTE

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Anfang des 1. Concertes 4 Uhr. } Entree 75 Pf.
Anfang des 2. Concertes 7½ Uhr. }

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Königliches Belvedere.

Heute Sonntag

2 grosse Concerte

von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.

A. Trenkler.

I. Concert Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.
II. Concert unter Direction des Herrn **Nolte.**
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnementbillets haben Giltigkeit.

Concert-Säle

Neustadt Königstr. Nr. 8. **Gebrüder Bach.** Neustadt Königstr. Nr. 8.

Heute Sonntag

Gr. Abend-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirector Herrn

A. Trenkler.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Kgl. Sächs. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. J. Linke.
Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Nach dem Concert großer Ball.

Reinhold's Etablissement C. G. Loss.

Heute Sonntag

in den noch carnevalistisch prachtvoll decorirten Sälen

Gr. Abend-Concert

ausgeführt von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Grenadier-Reg. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonn.-Billets, 5 Stück 1 M. 50 Pf., sind an der Kasse zu haben.

Feldschlößchen.

Heute Sonntag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. Nr. 108 „Prinz Georg" unter persönlicher Leitung des Musikdirector Herrn

C. Werner.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf. C. Thamm.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Heute Schlittschuhbahn
Oberseergasse 11. Achtungsvoll T. Berge.

Hensel's Restaurant, kl. Brüderg. 1:
ff. Bock, hochfein, wozu ergebenst einladet d. O.

Im Börsensaale

Morgen Montag, 14. Febr., Abds. 7 Uhr:

CONCERT

von

Natalie Hänisch,

unter gütiger Mitwirkung der Herren **Sigismund Blumner, Jos. Kotek** (Violinvirtuos aus Moskau) u. **Eugen Krantz.**

Numerirte **Billets** à 4 und 2½ M., sowie Stehplätze à 1½ M. sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Concert-Arrangements

in dem schönen **akustischen**

Concert-Saal

des **Hôtel de Saxe** übernimmt **nur allein bei leicht übersichtlicher Controle gratis**
H. Wolfframm, Piano-Etablissement.

Die Billets werden **sämmtlich numerirt gedruckt.** Verlage nach Originalquittung. Specielle **Abrechnung** über **verkaufte** und etwaige **Freibillets** abgeliefert und die **nicht entnommenen Billets mit Lieferschein der Druckerei** dem Künstler zurückgegeben.

Bergkeller.

Heute Sonntag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 12, unter persönlicher Leitung des Musikdirectors Herrn

W. Baum.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
Gutgewähltes Programm.
Nach dem Concert grosser Ball. R. Hoyt.

Königl. Großer Gartenteich.

Heute Sonntag den 13. Februar a. c.
bei günstiger Witterung

2 große Militär-Concerte

vom Musikchor des K. S. Schützen-Reg. Nr. 108 (Prinz Georg) unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector

C. Werner.

1. Concert Anfang 11 Uhr Vorm.
2. Concert Anfang 2½ Uhr Nachm.

Moritz Gasse.

Victoria-Salon

2 Vorstellungen.

Auftreten
der Seiltänzerfamilie **Thielgo.**
des Equilibristen u. Zauberers Mr. **Pascal**
und **Familie.**
der Clowns **Brothers Avone**
und der Flöten- und Harfen-Virtuosinnen
Geschwister Breyer.
sowie der **Specialitäten** und des **gesammten Künstlerpersonals.**

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. Halbe Preise.
Anfang der 2. Vorstellung 7½ Uhr. Gewöhnliche Preise.
A. Thieme.

Waldschlößchen-Brauerei-Restauration,

Schillerstraße.

Heute grosses Concert
von der echten Tiroler Sänger-Gesellschaft **Rainer.**
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Waldschlößchen-Stadt-Restauration.

Heute grosses Concert
von der echten Tiroler Sänger-Gesellschaft
Rainer.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Tivoli-Tunnel.

Heute Mittag von 11 bis 1 Uhr und Nachmittag von 4 Uhr ab

Concert vom Riesen-Orchestrion.

Heute Sonntag, bei günstiger Witterung

Schlittschuhbahn

Kaiser Wilhelm-Platz 3.

Bekanntmachung,

die An- und Abfahrt der Wagen am Ministerhotel in der Seestraße den 14. d. Mts. betreffend.

Bezüglich der An- und Abfahrt der Wagen am Ministerhotel in der Seestraße bei Gelegenheit der daselbst bei Sr. Excellenz, dem Herrn Kriegsminister, General der Kavalerie, **v. Fabrice,** am 14. d. Mts. stattfindenden größeren Soirée wird hiermit Nachstehendes angeordnet:

1) Den 14. d. Mts. von Abends 7¼ Uhr an ist die Seestraße für den gewöhnlichen Wagenverkehr **gesperrt.**

2) Die Anfahrt der Wagen hat auf der **linken** Seite der **Seestraße,** vom **Altmarkte** her, zu erfolgen. Die Wagen fahren ohne Ausnahme in das Ministerhotel ein und verlassen dasselbe durch die Ausfahrt an der Mauer in der Richtung nach der Wallstraße.

3) Das Einfahren der Wagen in die Seestraße von den **Seitenstraßen** her ist **unstatthaft.**

4) Die Wagen haben **Reihe** zu halten. Hiervon sind nur die Wagen derjenigen Herrschaften ausgenommen, welche mit **Vorfahrkarten** versehen sind. Jedoch darf den von **königlichen** und **prinzlichen Kutschern gefahrenen Wagen** nach den bereits bestehenden Bestimmungen selbst von den mit Vorfahrkarten versehenen Herrschaften **nicht vorgefahren** werden.

5) Beim **Abholen** der Herrschaften dürfen die Wagen nicht eher in das Hotel einfahren, als bis die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften dasselbe verlassen haben.

6) Das Stehenbleiben auf den Trottoirs entlang des Ministerhotels und des gegenüberliegenden Kaufhauses ist streng verboten.

7) Den Weisungen der aufgestellten Gendarmerieposten ist unweigerlich und bestimmtlich zu Vermeidung der in § 366 sub 10 des Reichsstrafgesetzbuches angedrohten Strafen Folge zu leisten.

Dresden, den 10. Februar 1881.

Königliche Polizei-Direction.
A. Schwauß. Dienel.

Lotterie

zum Besten des

Zoologischen Gartens zu Dresden.

Von dem Königl. Ministerium des Innern ist dem **Actien-Verein für den Zoologischen Garten zu Dresden** für dessen Zwecke die Veranstaltung einer Waaren-Lotterie, bestehend in 30,000 Loosen à 3 Mark, bewilligt worden, deren Ziehung am **20. und 21. Juni dieses Jahres** im Lokale des Zoologischen Gartens zu Dresden vor Notar und Zeugen öffentlich stattfindet.

Eine öffentliche Ausstellung der Gewinne vor der Ziehung ist in Aussicht genommen.

Der Vertrieb der Loose ist den Herren **Bassenge & Fritzsche, Albert Kuntze & Co.** und **H. E. Ronthaler** in **Dresden** übertragen worden und werden alle Freunde und Gönner unseres Zoologischen Gartens, denen die pekuniäre Ausdehnung des Unternehmens am Herzen liegt, ersucht, durch reiche Entnahme von Loosen ihr Interesse an dem Garten zu bethätigen.

Die Details des Verloosungsplanes bleiben besonderer Veröffentlichung vorbehalten, inzwischen gestattet man sich vorläufig zu bemerken, daß unter den zur Verloosung gelangenden 3000 Gewinnen der erste einen reellen Werth von 5000 Mark, der zweite einen solchen von 3000 Mark und zwei einen dergleichen von je 1000 Mark repräsentiren.

Dresden, 12. Februar 1881.

Der Verwaltungsrath des Actien-Vereins f. d. Zoologischen zu Dresden.

Gewerbeverein.

Hauptversammlung Montag den 14. Februar, Abends 7½ Uhr. — **Tagesordnung:** Geschäftliche und kleine technische Mittheilungen. — **Vortrag:** Herr Generalstaatsanwalt Dr. von **Schwarze** „Strafe und Strafanstalten". — **Fragekasten.**

Der Vorstand: August Walter.

Unser Kassirer Herr **Weller** wird vor Beginn der Versammlung und in der Pause die **neuen Mitgliedskarten** zum Umtausch bereit halten.

Lessings-Gedächtnißfeier.

Zur Erinnerung an den vor hundert Jahren gestorbenen großen deutschen Denker, Dichter und Kritiker

Gotthold Ephraim Lessing

findet am **Dienstag den 15. d. M.,** Abends 8 Uhr, im Saale des **Tivoli** eine

öffentliche Gedächtnissfeier

in Veranlassung des Vorstandes der deutschen Fortschrittspartei daselbst statt.

Alle Verehrer Lessing's werden zur Theilnahme an derselben mit dem Bemerken eingeladen, daß eine politische Partei-Demonstration hierbei nicht beabsichtigt wird.

Im Auftrage: **Dr. Wigard.**

Borna.

Alle alten Schüler H. Gatzsche's werden gebeten, ihre Adressen betr. weiterer schriftlicher Mittheilungen an Herrn Meierendar **G. Mehr** in **Borna** zu senden.

Akustisches Cabinet

von F. Kaufmann & Sohn,

Ostra-Allee Nr. 19.

Täglich von 9—6 Uhr geöffnet. — Entree 4 Pers. 1 M. Pensionaten, Vereinen bedeutende Ermäßigung nach Uebereinkunft.

Gasthof zum Grafen Thun,

Neustriesen.

Heute Sonntag großes Concert und Vorstellung von der Akrobaten-Gesellschaft Reigelini. Zur Aufführung kommen: Der fliegende Indianer, neu! Auftreten des Schlangenmenschen; zum Schluß: Der rothe Teufel. Anfang punkt 4 Uhr. Entree 30 Pf. Schluß der Vorstellung ½7 Uhr. Die Besucher der Vorstellung haben freies Entree zu dem darauf folgenden **Tanz!**

Achtungsvoll **A. Thomas.**

(Weitere Vergnügungs-Anzeigen siehe Seite 12.)

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält inclusive der belletristischen Sonntags-Beilagt und des Börsen- und Fremdenblattes **20 Seiten.**

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: F. Gontard, Dresden.

Dresdner Börse vom 12. Februar. Von den auswärtigen Börsen waren recht feste Berichte eingelaufen, von Berlin wurden speciell Oesterr. Eisenbahnen als bevorzugt gemeldet. — Der Verkehr in der stattgehabten Auction war ein recht belebter, für Industriewerthe bleibt die günstige Meinung vorherrschend und ist neuerdings bei vielen Effekten von weiteren Steigerungen zu berichten. Papieractien begehrt, im Vordergrund standen Peniger, die bei lebhaften Umsätzen 2½ Proc. gewannen. Von Transportactien waren Pferdebahn und Kettenschiffe zu matteren Preisen im Verkehr, zu höheren Notizen wurden Elbdampfer und Sächs.-Böhmische gesucht. Brauereien beliebt, zu steigenden Coursen wurden Böhm.-Brauhaus, Hofbrauhaus und Meißner Felsenkeller genommen; I. Culmbacher 1½ Proc. höher gefragt, Reisewitzer erhöhten ihren Geldcours um 1 Proc. auf 121, nach Schluß wurden dieselben 2 Proc. höher mit 123 gehandelt und blieben dazu gesucht. Von Maschinenactien treten durch größeres Geschäft und steigende Notizen Lausitzer Maschinen und Sondermann hervor. Auf den übrigen Gebieten brachten es Ziegel, Solbrig, Kratzen und E. Teichert zu lebhafteren Umsätzen bei theilweise besseren Preisen; Mörbitz-Actien stellten sich abermals niedriger, dieselben verloren 2 Proc., zu matteren Coursen kamen ferner E. Teichert und Nähfaden in den Handel. Von Industrieprioritäten sind nur Feldschlößchen und Radeberger als im Verkehr gewesen zu bezeichnen. Oesterr. Prior. geschäftslos, bis auf Prag-Duxer, die ihre steigende Bewegung weiter fortsetzten. Das Geschäft in Bankactien beschränkte sich auf einen geringen Abschluß, der in Lombardbank stattfand. Sächs. Fonds fest aber anhaltend still. Auf allen übrigen Gebieten herrschte Geschäftslosigkeit vor. Oesterr. Noten etwas niedriger. Die noch eingelangten Berliner Schlußcourse steigend bei animirter Stimmung.

Dresden, 12. Febr. Geld.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	101,15G
4	Sächs. Staatsanl.	101,15
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	78,80bG
3	do. à 2 Mille	78,80bG
3	do. à 1 Mille	78,60bG
3	do. à 500 M.	79,75G
3	do. à 300 M.	—,
3	von 1830	96,
3	von 1855	96,
4	von 1847	101,20
4	1852/68 gr.	101,40
4	1852/68 kl.	101,75G
4	v. 1869 gr.	101,60bG
4	v. 1869 kl.	101,75G
4	1870 (Alb.-B.)	101,75G
4	v. 1867 gr.	101,60bG
4	v. 1867 kl.	101,50
4½	Albertsb.-Pr.	103,50
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,
4½	do. do.	101,75
4	S.-Schles. Eisb.	107,50
3½	Sächs.-Thür. Eisb.	94,50
4	Sächs. Alt. E. L. B.	100,25G
3½	Landc.-Br. gr.	94,25
3½	Landc.-Br. kl.	94,75
4	Landeskult.-R.	101,80
5	Dr. Börsenanl.	102,75
4	Dr. Stadt.-Sch.	100,10
4½	Dr. Stadt-Sch.	103,25G
5	Dr. Stadt-Sch.	102,
4	Baugn. St.-Anl.	—,
4½	Chemn. Anl. Thlr.	101,75
4½	Chemn. Anl. Mrk.	104,50
4	S. Erbl. Pfandb.	101,15G
4½	Erbl. Pfdbr.	—,
5	Bergl.	—,
4	Landk. d. K. Sachsen	100,80
4	Lausitz. Pfandb.	100,50
4	do. do. verloosb.	100,00
4½	do. do. pro 1880	—,
4	Erbl. Pfdbr. verlosb.	99,50
4	do. do. kündb.	—,
4	do. Creditb. kündb.	99,25
4½	do. Creditb. kündb.	103,
4½	Sächs. Bodencr.-Pf.	102,25
4	Preuß. cons. A.	101,25G
4½	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	103,75
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier R.	62,70
4½	Oestr. Silb.-R.	64,50G
4	do. Gold-R.	76,30
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Unger. Goldrente	94,25
5	Rumän. Rente	93,40G
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	—,
5	do. do. II. Em.	61,10
5	Russ. Orientanl. III.	61,00G
4	Russ. Gold-Anleihe	75,60G
5	Russ. Bod.-Credit	—,
6	Prag. Stadtanl.	98,
5	Teplitz. Stadtanl.	100,
6	Wien. Com.-Anl.	—,

%	Div. 78	Div. 79	Eisenb.-Act.	Geld
4	5	5	Berl.-Anh.	—,
4	0	0	Berl.-Dr.	18,
4	0	0	Berl.-Görl.	—,
4	4	4½	Berg.-Märk.	—,
4	½	1½	Rechte Oder	—,
4			Hal.-S.-G.	—,
3½		9½	Oberschles.	—,
4	4	4	Franz. v. St.	—,
5	4	4	Rhein.	—,
4	7	7½	Rechte Oder	—,
4	0	—	Lomb. v. St.	—,
4	0		do. ult.	—,
4	6	4½	Thür. Lager	—,
			Eis.-St.-Pr.	
4	0	0	Berl.-Dr.	51,
5	5	5	Cott.-Sch.	—,
5	0	2½	Halle-Sor.-G.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	8½	10	Allg. D. Cr.	140,50
			B. G.-A.-Ant.	
4	5	5	Chemn. Gb.-Ver.	—,
4	6½	9½	Darmst. B.	—,
4	6½	10	Disc.-Com.	—,
4	7	9	Dresd. B.	147,75
4	5	3	Dresdner B.	87,50
4	0	0	Gew. u. Gr.	81,50
4	6½	7	Leipz. B.	148,
4	4	4½	Oberl. B.	92,
4	6½		Cred. 1858	—,
			Oestr. ult.	510,bG
4½	6	5	Reichsb.	—,
4	6½	6	Sächs. B.	120,50
4	4	4½	S. Bod.-C.	91,
4	0	5	Wei. B.	99,
4	7	0	Zwick. B.	61,
			Eisenb.-Prioritäten.	
4½			Aussig-Teplitz abg. Zinf. 30. Juni 5½%	102,40
5			Buschtiehrader B.	85,30
5			Buschtiehr. v. 1871	—,
5			Buschtiehr. v. 1873	83,40
5			Dux-Bodenbach	—,
5			Dux-Bodenb. v. 71	84,25
5			Dux-Bodenb. v. 74	102,60G
5			Carl-Ludwb. 1. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 2. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 3. E.	87,50
5			Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	87,35
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	87,
5			K. Elisabeth-B. 1872	—,
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,
5			Kaschau-Oderberg	80,10
5			Rud.-B. 1869 1. E.	81,20
5			do. v. 1869, 2. E.	82,80

%	Geld
5 Rud.-B. 1869 3. E.	82,80
5 Lemb.-Czern. 1. E.	79,20
5 Lemb.-Czern. 2. E.	85,10
5 Lemb.-Cz.-J. 3. E.	79,50
5 Lemb.-Cz.-J. 4. E.	77,50
5 Leoben-Vordernberg	—,
5 Mähr.-S.-Gr. 1. E.	51,25
fr. Mähr. Grenzbahn	66,
5 Oestr.-Franz. alte	—,
5 Oestr.-Franz. neue	—,
5 do.	—,
5 do.	—,
5 Oestr. Nordwestb.	87,75G
5 do. Lit. B.	86,60
fr. Prag-Duxer 1. E.	57,90G
do. 2. E.	57,10
3 Südöstr. Lomb. alte	256,50
3 do. neue	276,50
5 do.	97,20
5 Turn.-Kr.-Prag 3. E.	—,
5 Ungar. Nordostb.	74,
5 Ostbahn, ungar.	72,35
5 Ung.-gal. Verb.-B.	75,10
Prioritäten.	
fr. Bair. Brauh.	72,bG
5 Crossnitzer Papierf.	101,75
5 D. Jute-Sp. u. Web.	103,25
5 Dr. Schlachth.-Ges.	105,
5 Dresdner Papierf.	105,
5 Felsenkeller-Pr.	101,
5 Feldschlößchen-Pr.	98,
5 Gambrinus-Pr.	—,
5 Hofbrauhaus	99,
5 Münchener Stadtbl.	101,
5 Niederschlesw.	—,
5 Plauenschl. Lagerk.	101,25
5 Radeberger Br.	95,75
5 Reisewitzer Br.	102,25
5 Saxonia, Eisenw.	99,50
5 Sächs. Gußstahl.	104,
5 Holzind. Rabenau	—,
5 S. Lederindustrie	102,50
5 Sebnitzer Papierf.	102,50
5 Societäts-Brauer.	104,
5 Thode'sche Papierf.	103,50
5 Bautzner Papierf.	103,50
5 Weißenborner do.	101,50
Wechsel.	
Amsterdam, k. S.	168,80
do. 2 M.	168,
Belg. Bankpl. k. S.	80,70G
do. 2 M.	80,30G
London, k. S.	20,47
do. 3 M.	20,36
Paris, k. S.	80,55
do. 2 M.	80,45
Wien, k. S.	172,85
do. 2 M.	170,85
Sorten und Banknoten.	
20-Francs-Stück	16,15
Oestr. Banknoten	172,60bG
Russische Banknoten	213,G
Oestr. Silbergulden	—,

%	Div. 78	Div. 79	Baugesellschaften.	Geld
4	1	1	Dr. Baugesl.	60,75bG
4	4	4	do. St.-E.-A.	99,
4	0	0	Dr. Webernd	25,50
fr.	0	0	Blas. Vering.	—,
			Industrie-Actien. Brauereien.	
4	10	0	Bair.	11,50G
4	10	0	do. St.-St.-A.	28,50
4	10	0	Berl. Unionbr.	56,25
4	9	9	Böhm. Brauh.	129,50bG
4	10	5½	Braunschw.	115,—116bG
4	10	7½	I. Culmb.	141,50
4	20	24	Felsenk.	240,
4	10	0	Feldschl.	51,
4	10	0	Gambr.	47,75bG
4	10	2½	Gesner	91,
4	10	0	Hofbrauh.	13,25
4	10	0	do. St.-Pr.	29,50G
4	10	0	Meiß. Fels.	36,bG
4	10	6½	Münch. (Herm.)	101,50
4	10	5½	Plau. Lgf.	84,75bG
4	10	0	Raben.	5,50
4	10	5	Reisew.	121,
4	9	25	Chem. Lag.	241,
4	10	5	Societ. B.	94,
4	1	2½	E. Pferdeb.	63,25bG
4	1	14	Elbdampfsch.	277,
4	1	6½	Kettensch.	144—141,bG
4	10	12	S. Dpfsch.	228,
4	7	4	Chemnitz	111,
4		10	do. St.-Pr.	—,
4	2	0	Crossnitzer	—,conv. 156,50
4	7	8½	Dresd.	135—135,25bG
4	1	10½	Niedersch.	150,50bG
4	7	4½	Penig. Pat.	102,50bG
4	6	7	Sebnitz	126,
4	7	10	Thd. do.	170,
4	2	5½	Bautz. do.	—,
4	1	5	Weißb. do.	114,25

%	Div. 77	Div. 78	Maschin.-Fabr.	Geld
4	0	0	Zimmerm.	46,75bG
4	0	—	Chem. Wulk.	22,50
4	3	1	D. Spinn.	49,
4	0	0	Deutschwerk	26,50bG
4	4	—	Grossenh.	82,
4	0	0	Lauchham.	conv. 45,50
4	0	—	Lausitzer	28,bG
4	2	6½	Mb. Golz.	120,50
4	1	—	Meiß. Jac.	48,
4	1	—	Seifer-Nähm.	—,
4	0	—	Sr. Radeberg 400 M.	—,
			do. St.-Pr.	44,
4	0	0	Schlick	—, conv. 74,
4	6½	8	Hartmann	103,bG
4	3	8	Sächs. Stickm.	101 bG
4	8	8	S. Webstuhl	107,75bG
4	0	0	Union	23,25
4	1	1½	Zwickauer	72,
			Diverse	
4	0	—	Bg. Tuchf.	45 bG
4	1	8	Ch. Bet.-Sp.	—,
4	2	3	Dr. Eberl.	103,
4	12	12½	Dr. Preßh.	130,
4	4	4	H. Sellen.	79,50bG
4	3	4	Ebert. Thiele	75,50bG
4	1½	4	Mech. Kratzf.	60—59—58,bG
4	6	6	Mkr. Dien	100,50bG
4	0	0	Holz. Rad. St.-Pr.	—,b G
4	0	0	S. Kammg.	85—84,75bG
4	1½	3	S. Lederind.	63,
4	1	3	Nähf.-Fb.	77,bG
4	4	4	S. Ofenf. T.	92,bG
4	2	4	Schl. Portl. Cementf.	81,25
4	1	1½	Rad. Glash.	75,50bG
4	4	5	Dr. Strohh.	99,25bG
4	0	8½	Wolfshaler	113,50
4	2	0	Hän. Steinf.	90,
4	1½	0½	Sawrak.	—,
fr.	0	0	Zeuren.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %, Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %, Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½ %. London 3½ %. Paris 3½ %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, am 12. Februar. Die Börse bewegte sich in der heute geschlossenen Geschäftswoche im ruhigen Fahrwasser der Hausse. Gegen die Vorwoche kam die Festigkeit aber mehr in den Kassapapieren zum Ausdruck, als durch die leitenden Spekulationseffekten. Es gilt und dies als ein sicheres Zeichen dafür, daß das Publikum anfängt seinen Pessimismus einzuschränken. Wir genießen heute den Vorzug, leichter das wirklich Lebensfähige und Leistungsfähige von dem Gegentheil zu unterscheiden, wodurch Täuschungen und durch solche alsdann verursachte Versitauungen ganzer Effekten-Kategorien leichter vermieden werden. Es ist von Werth, wenn die Course von dem Anlage suchenden Publikum und nicht allein durch die Spekulation diktirt werden. Am Berliner Platze sind für diese Woche Bankaktien mehr in den Hintergrund getreten, mit Ausnahme der Deutschen Bankaktien, für welche man einen sehr günstigen Abschluß erwartet, und österr. Creditaktien, in denen die Contremine große Posten schuldig sein soll. Deutsche Eisenbahnaktien, deren Januar-Einnahmen fast sämmtlich hinter den vorjährigen zurückgeblieben sind, mußten ihre bevorzugte Rolle vorläufig an die österreichischen Bahnen überlassen, von denen Franzosen, Nordwest- und Elbethalaktien nicht unbeträchtliche Coursavancen aufzuweisen haben. Die Einnahmen der österr. Bahnen sind zum größten Theil immer noch steigende. Wir geben nachstehend eine Vergleichung der hauptsächlichen Spekulations-Effekten. Es notiren:

	am 5. Febr.	12. Febr.		am 5. Febr.	12. Febr.
Oesterr. Credit-Actien	505,50	512	Lombarden	181,	187,50
Disconto-Comm.-Anth.	176,25	175,80	Nordwestbahn-Actien	350,	340
Deutsche Bank-Actien	146,10	146,30	Elbethalbahn	411,	421,
Bergisch-Märkische E.-Act.	115,50	115,	Laurahütte-Actien	121,50	121,
Oberschlesische Eisenb.-Akt.	199,	198	Dortmunder St.-Pr.	93,50	93,
Franzosen	487,50	495	Hibernia	96,75	98,

Die Geldverhältnisse sind die denkbar günstigsten. Der Reichsbank-Ausweis erbrachte wieder eine Baarzunahme von ca. 6 Millionen Mark, während das Wechselportefeuille sich um den gleichen Betrag erniedrigte. Die Bank von England hat über eine Million Pfund Gold erhalten, während Paris 15 Millionen abgeben mußte. Was die hiesige Börse betrifft, so müssen wir eine Abnahme im Verkehr der Staatspapiere konstatiren. Es findet dies seine Erklärung durch das lebhafte Geschäft in den übrigen Branchen. Unter den Bankaktien gingen Oberlausitzer und Chemnitzer Bankverein zu steigenden, Dresdner zu sich ermäßigenden Coursen um. Prag-Duxer Prioritäten avancirten von 52,75 auf 57,90. Die Industriepapiere spielten die Hauptrolle. Lebhaft gehandelt wurden in großen Beträgen: Baubankaktien, Chemnitzer Papier, Peniger Patent, Zimmermann, Sondermann, Lausitzer Maschinen, Pekold, Hartmann, Pferdebahn, Kettenschlepper, Mörbitz, Carl Teichert und Dresdner Strohhutaktien. Die größten Coursaufbesserungen erfuhren Peniger, Sondermann, Lausitzer Maschinen, Böhm. Brauhaus, Culmbacher, Reisewitzer (heute nachbörslich 123 gehandelt), Elbdampfschiffaktien, Kette, Sächs.-Böhmische, Solbrig und Ernst Teichert. Niedriger waren Mörbitz, Wiede und Heydenreich. Es fehlte noch immer Material zur Befriedigung von Aufträgen, und gewinnt es den Anschein, als wenn wir auf diesem Gebiete noch recht beträchtlichen Courssteigerungen entgegengingen. Wir verzeichnen nachstehend die hauptsächlichsten Cours-Veränderungen: Deutsche Reichs-Anleihe + 0,15 Proc. (101,15), Sächs. 3proc. Rente + 0,05 Proc. (78,85), Sächs. 4proc. Anleihe + 0,15 Proc. (101,75), Oesterr. Papierrente + 0,20 Proc. (62,70), Oesterr. Silberrente + 1,10 Proc. (64,50), Oesterr. Goldrente + 0,30 Proc. (76,70), Russische Orient-Anleihe II. Emission — 0,15 Proc. (61,10), Russische Orient-Anleihe III. Em. — 0,10 Proc. (60,90), Dresdner Bank-Akt. — 0,25 Proc. (127¾), Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Priorit. — 0,5 Proc. (103,45), Buschtiehrader Eisenbahn-Priorit. — 0,10 Proc. (85,30), Lemberg-Czernowitzer Eisenb.-Prioritäten I. Em. + 0,20 Proc. (79,20), Lemberg-Czernowitzer Eisenb.-Prioritäten II. Em. + 0,60 Proc. (85,10), Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenb.-Pr. III. Em. + 0,25 Proc. (79,50), Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Pr. IV. Em. + 0,60 Proc. (77,60), Prag-Duxer Eisenb.-Prior. I. Em. + 5,15 Proc. (57,90), Dresdner Baugesellschaft + 1,25 Proc. (55,75), Dresdner Westend + 2 Proc. (26,50), Chemnitzer Papierfabrik + 2 Proc. (134), Dresdner Papierfabrik + 5 Proc. (135), Peniger Patent-Papierfabrik + 2,50 Proc. (101,50), Sebnitzer Papierfabrik + 1 Proc. (126), Thode'sche Papierfabrik — 1 Proc. (170), Chemn. Werkzeug-Masch.-Fabrik Vulkan + 1,50 Proc. (22,50), Dampf-Spinnerei-M.-F. (Wiede) — 1,50 Proc. (49), Deutsche Werkzeug-M.-Fabr. (Sondermann u. Stier) + 2 Proc. (26,50), Großenhain. Webstuhl- u. Masch.-Fabrik + 1,50 Proc. (82), Lausitzer Masch.-Fabr. (Pekold) + 6 Proc. (28), Maschinenbauanstalt Golzern + 1,25 Proc. (120,75), Saxonia, Eisenw. Radeberg, abgest. à 400 Mk., St.-Pr. — 2,50 Proc. (44), Sächs. Dampfschiff-Maschinen-B.-A. (Schlick) convertirte — 1 Proc. (74), Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr) — 1,25 Proc. (107,75), Werkzeug-Masch.-Fabrik Union (Diehl) + 1,25 Proc. (23,25), Zwickauer Maschinen-Fabrik (Brod u. Stichler) — 4 Proc. (72), Böhm. Brauhaus + 2,75 Proc. (129,50), Braunschweiger National-Brauerei + 2,50 (115), Erste Culmbacher Exportbier-Brauerei + 5,50 Proc. (146,50), Feldschlößchen-Brauerei — 1 Proc. (50), Hofbrauhaus — 1,25 Proc. (13,25), Radeberger Bierbrauerei — 2 Proc. (35,50), Reisewitzer Brauerei + 1 Proc. (121), Schloß-Chemnitzer Act.-Lagerbier-Brauerei + 1 Proc. (241), Societäts-Brauerei — 1 Proc. (98), Elb-Dampfschifffahrt + 7 Proc. (277), Kettenschleppschifffahrt + 5,75 Proc. (145), Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrt + 6 Proc. (228), Bautzner Tuchfabrik u. Kunstmühle (Mörbitz) — 1 Proc. (45), Dresdner Lederfabrik (Bierling) — 1,50 Proc. (103), Dresdner Preßhefen- u. Kornsp.-Fabrik (Bramsch) 2 Proc. (146), Leder-Militär-Effekten-Fabr. (Thiele) — 1,50 Proc. (75,50), Sächs. Holzindustrie Rabenau St.-P.-A. — 5 Proc. (55), Sächs. Kammgarn-Spinnerei (Solbrig) + 5,50 Proc. (85), Sächs. Leder-Industrie (Beck) — 2,50 Proc. (60), Sächs. Nähfaden-Fabrik (Heydenreich) — 1 Proc. (77), Sächs. Ofen- u. Cham.-F. (Ernst Teichert) + 6 Proc. (92), Schlesische Cement-Fabrik (Groschowitz) + 1,25 Proc. (81,25).

Fleischer-Innung zu Dresden. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1880 ist erschienen und konstatirt befriedigende Betriebsergebnisse. Es stellen sich die Betriebsüberschüsse gegen das Jahr 1879 um 4085 M. höher, von welchen im Laufe des Rechnungsjahres außer den Zinsen für Prioritäten 67,103 M. bezahlt worden sind. Der Geschäftsbericht macht auch auf die im Jahre 1877 begründete Schweine-Versicherungskasse aufmerksam, nach welcher ein nur schwacher Kassenbestand vorhanden ist, 15 M. 65 Pf. gegen 481 M. im Vorjahre; die Schadenfälle mögen ziemlich bedeutend gewesen sein. Abschreibungen sind in derselben Höhe wie im vorigen Jahre vorgenommen worden, sowie dem Spezial-Reservefond 6073 M. zugeschrieben werden konnten; wenn letzterer Posten etwas mager ausfiel, so hat dies seinen Grund in den höheren Innungs-Ausgaben, welche im verflossenen Jahre zu bestreiten waren. An den Schlachtviehmärkten hat im Jahre 1880 gegen 1879 ein erhöhter Auftrieb von 675 Rindern, 1189 Schweinen, 1067 Hammeln und 1761 Kälbern stattgefunden. Der Verkehr in den Schlachthäusern ist in Rindern und Hammeln geringer, in Schweinen und Kälbern aber höher gewesen als im Vorjahre. Die Innungs-Versammlung findet den 16. Februar im Versammlungssaale des Central-Schlachtviehhof-Etablissements Nachm. 4 Uhr statt.

Continental-Pferdeeisenbahn. 156 Stimmen mit 571,800 M. Actienkapital vertraten die vorgestern in Berlin stattgefundene Generalversammlung. Dieselbe genehmigte einstimmig die Jahresrechnung pro 1880 und die auf 4 Proc. festgesetzte Dividende, worauf die Ertheilung der Decharge erfolgte. Der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden wiedergewählt. Die Auszahlung der Dividende erfolgt Dresden bei Herren Robert Thode u. Co.

Meißner Felsenkellerbrauerei. Der Direktor dieser Brauerei, Herr Streller, ist vorgestern mit Tod abgegangen; der bisherige Stellvertreter, Herr Ladisch, wird diese Stellung nun definitiv übernehmen.

Deutsche Handelsgesellschaft zu Frankfurt a. M. Anonym ist der „Fr. Ztg." des Nachts ein Bericht zugegangen, welcher Beschlüsse einer vorgestern Nachmittag abgehaltenen „Versammlung von Aktionären" mittheilt. Nach eingezogenen Informationen war eine öffentliche Einladung nicht ergangen; die aus etwa 10 Personen bestehende „Versammlung" scheint vielmehr lediglich den Charakter einer privaten Besprechung des Herrn **Paul Steller** aus **Offenbach** mit den sich ihm anschließenden Aktionären gehabt zu haben. Die Beschlüsse verlangen schleunige Bekanntgabe des Status der Centrale ohne Rücksicht auf die Reinvorer Engagements; sie stimmen ferner dem Antrage des Herrn Steller auf Schadenersatzklage zu und stellen eine öffentliche Versammlung von Aktionären am Abend vor der Generalversammlung in Aussicht, um „über das Vorgehen in der Generalversammlung zu berathen und die Personenfrage für die Wahlen zu diskutiren".

Herr Bontoux. Wie dem „B. B.-C." aus Wien gemeldet wird, reist Herr Bontoux heute von Wien aus nach Belgrad, um dort die endgiltige Durchführung des abgeschlossenen Vertrages wegen des Baues der serbischen Bahnen zu bewirken. Es handelt es sich noch um die Genehmigung der Skupschtina, welche Herr Bontoux durch seinen persönlichen Einfluß und durch Verhandlungen mit den einzelnen Mitgliedern der Skupschtina durchzusetzen hofft.

Der Durchbrenner Zander. Die Kieler Polizei hat die zurückbehaltenen 5000 M. noch immer nicht herausgegeben, weil sie erst die Entscheidung des Ministeriums des Innern in der Sache abwarten möchte. Die Firma Samson wird, sobald das Geld eingegangen ist, die Prämie nach ihrem Plane vertheilen, auf Grund dessen der Maler Grove, der ja die Hauptsache zur Ergreifung des Zander gethan hat, auch den Hauptantheil an der Prämie erhält. Von der Kieler Polizei ist jetzt übrigens die endliche Herausgabe des Geldes mit Entschiedenheit verlangt worden.

Unterschlagung in Paris. Der Direktor der Versicherungs-Gesellschaft Lloyd erschoß sich vorgestern Abend im Bureau am Börsenplatz. Derselbe hinterläßt ein Defizit von 1,200,000 Frcs., welche der Verwaltungsrath zu decken hat.

Hypothekenbericht von E. Schuster & Cie. Dresden, 12. Februar 1881. Die Umsatz-Verhältnisse des Marktes erfuhren in der verflossenen Woche keine sonderliche Veränderung. Geld stellte sich für erste Sicherheiten unverändert willig, wogegen von passendem Hypothekenmaterial nur Weniges am Markt. Als von lokaler Bedeutung verdient die in den letzten Tagen anberaumte Zwangsversteigerung des gesammten Hauareals der einst mit so großem Geräusch in's Leben gerufenen Centralbank für Landerwerb und Bauten registrirt zu werden. So wenig erfreulich eine solche Katastrophe von diesem Umfange — der Gesammt-Taxwerth des zur Versteigerung gestellten Areals beträgt 1,081,050 M. — schon an sich ist, so sehr muß gewünscht werden, daß dieser Besitz in feste und solide Hände gelangt, als es für die Entwickelung eines großstädtischen Grundbesitzes von Wichtigkeit ist, daß das erschlossene Bauareal nicht einer wilden Bauspekulation überantwortet wird. Hierbei wollen wir ein so die nicht unerwähnt lassen, demzufolge in den Kreisen der früheren Finanziers dieser Bank der Plan verlautet, fragliches Areal durch freihändigen Verkauf in feste Hände überzuführen und hierdurch der Bank einen anständigen Tod zu sichern. Hoffen wir, daß dieses Gerücht zur erfreulichen Wahrheit werde. — **Mündel-Hypotheken** fanden mit wenig Ausnahme zum Satze à 4½ Proz. Zinsen Placirung und bleibt solches Material gefragt. Für **Prima-Hypotheken** war Geld besonders in mittleren Summen stark offerirt, doch fehlte es ebenso an geeignetem Material. Zinsfuß 5 Proz. p. a. Die Umsätze in **Secunda-Hypotheken** bewegten sich wiederum nur in besseren Offerten, für welche Geld à 5—6 Proz. Zinsen p. a. glatt erhältlich war, während minder feine Waare offerirt blieb.

* Der Hamburger Post-Dampfer „Suevia" ist am 11. Februar wohlbehalten in New-York angekommen. (Bericht von Adolph Oessel, Dresden.)

Leipzig, 12. Febr.	G.		G.		G.
3% Leipz. Anl.	101,60	Böhm.-Zittauer	84,50	Sächs. Bank	121,
Kgl. S. Staatspapiere		Lombarden-Prior.	94,90	Dresdner Bank	158,
v. 1855 3%	92,	Chem. 4½% S. A.	100,70	Weimar. Bank	88,
v. 1847 4%	101,40	Chem. 4½% Pfbr. gr.	101,10	Oestr. Banknoten	172,65
v. 1852/68 4% gr.	101,50	do. kleine	101,10	**Prioritäten.**	
v. 1852/68 4% kl.	101,40	3% Sächs. Rente	78,30	Chz. Dresd. 4½%	101,
v. 1869 4% gr.	101,50	Thüring. E.-A.	173,40	do. 4½%	103,50
v. 1869 4% kl.	101,65	Leipzig. Credit	119,	Aussig-Tepl. 4½%	103,50
v. 1870 4%	101,60	Leipzig. Bank	158,75	Buschtiehr. 1. E.	85,50
v. 1867 5%	—,	Gerader Creditb.	87,75	do. 2. E.	84,50
Sächs.-Schl. E.	107,50	Chemn. Bankver.	138,20		

Wechsel.	
Amsterdam	168,50
London kurz	20,49
do. 3 Monat	20,33
Paris	80,85
Wien k. S.	172,40
do. 3 Monat	171,

Wien, 12. Februar. (Schlußcourse der offiziellen Börse.)

	G.		G.		G.
Papierrente	71,	Creditactien	291,10	Ducaten	5,56
Silberrente	71,90	St.-Eisenb.-A.	291,	Silbercoupons	100,
Goldrente	89,00	Galizier	281,50	D. Markstücken	57,10
Ungar. Goldr.	109,40	Anglo-Austr.-B.	121,25	Nordwestbahn	197
1860er Loose	130,30	Wechsel a. Lond.	118,85	Unionbank	117,10
Lombarden	107,80	Napoleond'or	9,37	Nordbahn	240,0
		Wiener Bankverein	128,50		
		Ung. Credit	272,10		
		Wechsel Hamb.	57,37		
		Wechsel Paris	46,85		
		Wechsel Frankf.	57,37		

Berlin, 12. Febr. G.			G.		G.		G.
Schluß-Course.		Anhalt-Sächs.	113,	Galiz. Pr. 2. E.	87,30	Weimar. Bank	—,
Reichsanleihe	101,	Berlin-Anhalt	130,80	Italienische Rente	—,	Wien kurz	172,90
3½% Sächs. Rente	78,90	Berlin-Dresdner	18,30	Lomb.-E. Pr. 1. E.	79,60	Wien lang	171,70
Pr. 4½% Consols	101,30	Berlin-Görlitzer	28,60	Lomb.-E. Pr. 2. E.	79,60	Petersburg kurz	211,70
Pr. St.-Sch.	99,	Berlin-Hamb.	—,	do. 4. E.	77,70	Petersburg lang	209,50
Oest. Papierrente	62,	Berlin-Stettin	137,90	Mähr.-Schl. Pr. 1.	89,80	Belgien kurz	80,75
Oest. Silberrente	64,60	Cöln-Minden	150,10	Oest. Nordwb. Pr.	88,90	Belgien lang	80,40
Oest. Goldrente	76,90	Magdeb.-Halb.	160,40	do. L. B. (Elbth.)	87,10	London kurz	20,48
Oest. 1860er Loose	122,40	Mainz-Ludwigsh.	94,60	Prag-Duxer Pr.	57,70	do. lang	20,32
Ung. Goldrente	94,50	Oberschlesische	195,	Rudolfsb. Pr. 1. E.	84,60	Paris kurz	80,85
5% Ital. ...	—,	Rechte Oderufer	144,10	do. 2. E.	83,70	Oest. Noten	172,60
Russ. Anl. v. 1877	94,10	Rheinische	162,10	do. 3. E.	83,	Russische Noten	213,60
Orientanleihe	61,20	Thüringer	173,20	Ung. Nordostb. Pr.	74,90	Napoleond'or	16,25
Italien. Rente	89,	Staatsbahn	495,	Ung. Ostbahn Pr.	72,60	Still.	
Rumänier	93,70	Lombarden	187,60	5% Rum. Eis.-O.	100,70		
4% Türken	—,	Galizier	121,	5% do. St.-Pr.	—,		
Reichsbank	146,60	Oest. Nordwestb.	340,	Russ. Bodencred.	84,40		
Disc.-Comm.	175,60	Reichenb.-Pard.	61,60	Centr.-Bodencred.	83,60		
Berl. Hdgs.-G.	101,70	Berl.-Dr. St.-Pr.	54,60	Laurahütte	121,		
Deutsche Bank	146,30	Halle-Sor.-G.	98,10	Dortm. U.-St.-P.	92,30		
Preuß. Bodencr.	97,	4% Staatsb.-Pr.	390,	Hibernia	98,		
Leipz. Credit	118,10	3% do. alte	—,	Donnersmarckh.	62,		
Sächsische Bank	120,70	3% do. neue	—,	Russ. Bodenh.	130,50		
Dresdner Bank	127,	5% Lomb.-Pr.	97,10	Hartmann	106,70		
Chemn. Bankver.	89,10	3% do. alte	278,30	Lauchhammer	35,		
Oest. Creditact.	512,	3% do. neue	276,30	Zimmermann	46,60		
Darmst. Bank	144,20	Dux-Bodenb. 2. E.	84,50	Schönherr	107,60		
Gerer Bank	89,	Galiz. Pr. 1. E.	90,20	Sächs. Stickmasch.	101,		
Weimar. Bank	89,50			Solbrig	81,50		
Oest. Creditact.	60,			Heydenreich	77,		

Nachbörse: Credit 511, Staatsbahn 495, Lombarden 187,60, Discont-Komm. 176,20, Laurahütte 121,10, Dortm. U.-St.-P. 93,

Paris, Anfangs. 3% Rente 84,20, 1872er Anleihe 119,50, 5% Ital. Rente 89,60, Staatsbahn —, Lombarden 237,50, Türken 15,35.

Frankfurt a. M., 12. Februar. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 255, Staatsbahn 247⅛, Lombarden 93⅜, Silberrente 64⅜, 1860er Loose 122⅝, Galizier 241⅞, Darmstädter Bank 148⅝, Goldrente 76,81, Wechsel auf London 20,49, Wechsel auf Wien 172,00. Tendenz: Fest.

London, 11. Februar. Consols 99⁵⁄₁₆, 1873er Russen 90⅝, Italiener 87⅞, Lombarden 8⅝, Türken 13⅛, Amerikaner, fund. 103⅞, Ungar. Goldrente 92¹¹⁄₁₆, Oesterreich. Goldrente 76⅞, Preuß. Consols 96⅝. — Wetter: regnerisch.

Zwickauer Börsenbericht, 11. Febr. Steinkohlen-Actien. Bockw.-Hohnd. 165 Br., do. Pr.-Act. — G. Concordia —, do. Int.-Sch. 280 Br. Deutschland 65 Br., do. Pr.-Act. 110 B., do. S. II. 180 G. Erzgeb. St.-Act.-Verein 2460 bz., 2440 G., do. Int.-Sch. 1070 G. Gersdorfer St.-A. 105 G., do. Pr.-Act. S. I. 405 G., do. do. S. II. 350 Br. Gottes Segen Lugau 445 G., do. Pr.-Act. 600 G. Hohndorf b. Oelsnitz —. Kaisergrube 140 G., do. Pr.-Act. 220 G., do. S. II. 331 bz. u. 331 G. G. Lugauer St.-G. 205 bz. u. G., do. Pr.-Act. — Lugau-Niederwürschnitz 303 G. Oberhohndorf-Forst 613 B. [illegible] Schader 500 G. Oelsnitzer Bergb.-Gewerksch. 10 G., do. Pr.-St.-Act. 50 G., do. do. (1871) — B., do. Pr.-Act. L. 300 bz. u. G. Oelsnitzer Vereinsglück 40 Br., do. St.-A. —. Zwickauer Bürgergewerkschaft 250 G. Zwickauer Brückenberg I. —, do. II. 13 G., do. III. 55 G., do. IV. Int.-Sch. 165 G., do. Vorzugs-Actien 315 bz., 312 G., do. Zehnthaltsche 1000 Br. Zwickau-Oberhohndorfer 2250 bz., G. Zwickauer St.-G.-A. B. Vereinsglück 1422 G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz —. Neue Agnes 20 G., 26 Br., do. Pr.-Act. 100 G. Gruberrecht —, do. Pr.-Act. 217½ G. Marienglück b. Meuselwitz 112 Br. Prehlitzer Braunk. S. 71 et. 80 Br. Anton 20 G. Fortschritt —, do. Prior.-Act. 20 G. — Industrie-Actien. Bockw. Kohleneisenbahn 125. Oberhohnd. Reinsdorf 2291 bz., 2290 G. Wildbitzer Act.-Brauerei 80 Br. Zwickauer Gaskanstalt 145 G. Zwickauer Bank 4 Proc. Z. vom 1. Jan. 1880 auf 62⅞ G. Proc. Zwickauer Maschinen-Fabrik 220. Schlemaer Papierfab. 522 G. — Anleihen in % (Notirungen v. 5. Febr.). Concordia in Niederplanitz 95. Deutschland 94. Erzgebirg. St.-K.-Verein 101¼ G., do. Prämien-Anleihe von 1865 111½. Gersdorfer Verein 98¼. Gottes Segen Lugau 101⅞, do. do. 104 G. Kaisergrube Gersdorf 98⅞ bz., 98 G. Lugauer St.-K.-Verein vom Jahre 1873 99¾, do. do. v. J. 1875 87 G. Rhenania in Lugau 90. Lugau-Niederw. S. II. 11. 100 G., do. do. III. 98½ G. Oelsnitzer Bergbau-G. 16 G., do. 98 G. Zwickauer Bürgergewerkschaft 101 G. Zwickauer Brückenberg v. 1865 98 bz., do. do. v. 1872 98 G. Zwickau-Oberhohndorfer Verein 103 G. Zwickauer Vereinsglück 101¾ G. Zwickauer Stadt-Oblig. 104¾ bz., 104 ¾ G., do. 102¾ G.

Leipzig (Produktenbörse), 12. Februar. Weizen loco M. 220—225, steigend M. 222—228, fester. Roggen loco M. 216—220, fester. Spiritus loco M. 58,20, fester. Rüböl loco M. 54,50, matt. Leinöl M. 63.

Berlin, 12. Februar. (Produktenbörse). (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 170—220. April-Mai M. 205,50. Mai-Juni M. 206,00. Juni-Juli M. 207,00. Steigend. Roggen loco M. 204. April-Mai M. 201,00. Mai-Juni M. 194,00. Juni-Juli M. 196,50. Steigend. Spiritus loco M. 53,50. Februar M. 54,20. April-Mai M. 55,10. Juli-August M. 56,50. Fester. Rüböl loco M. 51,00. April-Mai M. 52,00. Mai-Juni M. 53. Fester. Hafer loco M. —. April-Mai M. 151,70. Mai-Juni M. 152,20. Fest.

Berlin, 11. Februar. Viehmarkt. Zum Verkauf standen: 162 Rinder, 1465 Schweine, 617 Kälber, 137 Hammel. Rindvieh wurde zu Montagspreisen verkauft. Auch bei den Schweinen, deren größere Anzahl aus Russen bestand, war der Geschäftsgang ein langsamer. Der Kälberhandel war trotz des geringeren Auftriebes ein sehr langsamer und die Preise durchschnittlich 40—55 Pf. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Was schließlich Hammel anlangt, so wurden dieselben, ohne daß irgendeine Preisänderung eintrat, geräumt.

Stettin (Getreidemarkt), 11. Februar. Weizen pr. Frühjahr 205,00, pr. Mai-Juni 205,50. Roggen pr. Frühjahr 198,50, pr. Mai-Juni 189,50. Rüböl 100 Kilogr. pr. April-Mai 50,00, pr. Herbst 56,50. Spiritus loco 52,00, pr. Frühjahr 53,10, pr. Juni-Juli 54,50. Petroleum pr. Februar 10,45.

Hamburg (Getreidemarkt), 11. Februar. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. Weizen pr. April-Mai 209 Br., 208 G., pr. Mai-Juni 211 Br., 210 G. Roggen pr. April-Mai 191 Br., 190 G., pr. Mai-Juni 187 Br., 186 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 55,00, pr. Mai 55,50. Spiritus geschäftslos, pr. Febr. 45,75 Br., pr. März-April 46,00 Br., pr. April-Mai 45,75 Br., pr. Mai-Juni 45,75 Br. Kaffee fest, Umsatz 2000 S. Petroleum fest, Standard white loco 8,80 Br., 8,75 G., pr. Februar 8,75 G., pr. März-April 8,80 G. — Wetter: Schön.

New-York, 11. Februar. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11⅞, do. in New-Orleans 11⅛. Petroleum in New-York 9⅞, do. in Philadelphia 9⅞, rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificats — D. 90 C. Mehl 4 D. 50 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 18 C. Mais (old mixed) 57 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7¾. Kaffee (Rio) 13. Schmalz (Marke Wilcox) 10⁵⁄₁₆, do. Fairbanks 10¼, do. Rohe & Brothers 10⁵⁄₁₆. Speck (short clear) 6⅞ C. Getreidefracht 4⅞ C.

(Fortsetzung der neusten Course Seite 3)

Coupons-Einlösung.

Die am 1. März 1881 fälligen Zinscoupons der
Russ.-Engl. Anl. von 1822 und 1871,
Russ. Prämien-Anleihe,
Oesterr.-Franz. Staatsbahn-Prioritäten,
United States Bonds,
Petersburger Grund-Credit-Obligationen,
Khersoner Grund-Credit-Obligationen,
Ungarisch-Galizischen Eisenbahn-Prioritäten
Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten A.,
sowie die am 1. April 1881 fälligen Zinscoupons der
Russ.-Engl. Anleihen von 1872 und 1875,
Warschau-Wiener Eisenbahn-Obligationen,
Warschau-Teraspoler Eisenbahn-Oblig.,
St. Louis City Bonds,
New-York City Bonds,
Lombard. 3proc. Prioritäten,
Oesterreichischen Silberrente,
Kronprinz-Rudolphs-Bahn-Prioritäten,
Ungarischen Nordostbahn-Prioritäten,
Kaiser Franz-Josephs-Bahn-Prioritäten,
Elisabeth-Westbahn-Prioritäten,
Oesterreichischen 54er Loose
werden schon jetzt zu höchsten Coursen an unserer Kasse eingelöst.

Quellmalz & Adler.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 7	Annaberg	11,37 2,31 7,25 10,50
9,20 2,15 6,50	Berggießhübel	11,24 1,57 6,55
6,20 9,57 2,83 7,13	Berlin (Friedrichst.)	(8,14 v. Jessenhain) 11,14 6,12 8,19 10,50
5,45 8,35, 2,20 6,20 7,20	Berlin (via Röderau)	10,54 12,30 4,47 8,8 12,42
1 6 (8,30 bis Pirna) 9,20 12,45 (2,15 bis Schandau) 4 5,8 (10,5 bis Pirna) (11,15 bis Schandau)	Bodenbach (Mitt.)	3,23 (6,30 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,28 12,50 1,57 (5,32 v. Schandau) 6,55 (6,50 v. Pirna) 10,12
1 6	Carlsbad (via Teplitz)	3,23 6,55
4,40 6 9,10 12 3 7 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	3,2 11,37 2,31 4,50 7,25 10 10,50
9,50 2,25 6,20	Cottbus (Neustädt Bhf.)	(8,30 v. Ruhland) 11,34 6,25 12,10
4,40 6 9,10 3 7	Eger (via Reichenbach)	4,30 7,25 10 10,50
4,40 6 9,10 12 3 7 9,25 11,30 nur Sonntags u. Mittw.	Freiberg	(6,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10 10,50
6 6,50 12,10 3,5 5 8,30 11,15 12,10	Görlitz (Neust.)	4,14 8,33 2,50 11,6 2,6 5,41 7,33 10,25
6,15 8,33 9,50 11,20 2,25 7,40 10,50	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,34 1,20 2,50 1,47 6,25 10,27 12,10
6 12 3 7	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Hof	11,37 4,30 7,25 10 10,50
6 8,50 12,10 5,30 8,30	Kamenz	7,50 11,6 2,6 5,41 9,33
7,20 11,45 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Leipzig (via Döbeln)	(8,8 nur von Leisnig) 11,53 4,29 7 9,51
4,33 6,15 8,35 11,20 2,25 6,10 7,40 10,50	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 3,20 11,24 11,34 2,50 6,25 8,20 10,27 12,10
4,33 11,20 2,25 7,40	Lommatzsch	8,30 2,50 10,27 12,10
7,20 8,45 10,35 11,45 (12,25 nur bis Kötzschenb.) 2,5,5 6,45 8 (9,10 nur bis Kötzschenb.) 10,55	Meißen	6,20 8,5 10,28 11,53 (1,53 von Kötzschenbr.) 2,8 4,29 7 9,12 9,51 (10 38 v. Kötzschenbr.)
4,10	München (via Hof)	11,37 10
4,40 7	München (via Eger)	11,37 10
6 9,20 1 6,50 9,45	Sebnitz (v. Schandau)	7,12 12,30 5,28 10,13
6 9,20 2,15 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,12 12,30 5,23 10,13
9,10 10,35 12 1 5 6,5 7 7,25 11,10	Tharandt	6,46 8,2 11,37 12,25 2,31 4,30 6,5 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 1	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,23 1,57 6,55 10,12
1 9,20 12,45	Teplitz (via Tetschen-Bodenbach)	3,23 12,50 6,55
1 9,20 12,45	Wien (via Tetschen)	3,23 8,2 1,57
6 8,50 7,5 (8,10 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg	11,6 2,6 7,33 10,5

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. früh ist durch ... bezeichnet. [illegible]

Lehrlings-Gesuch.

In mein Colonialwaaren-Geschäft kann Ostern ein Sohn achtbarer Familie als Lehrling eintreten. **J. Dürrlich,** Trompeterstraße Nr. 14.

Flotte J. Kellnerinnen, wie anderes Personal jed. Berufs empf. u. placirt schnell Hofmann's Bureau, Scheffelstraße 28, 1. r.

Ein **Tischlerlehrling** wird gesucht in Loschwitz 240.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener

Verwalter

wird sofort gesucht auf **Rittergut Fichtenberg bei Mühlberg a. d. E.**

H. Schubkuecht, Pachter.

Als Lehrling suche ich für nächste Ostern e. braven, freundl. jungen Mann mit Vorkenntnissen in engl. u. franz. Sprache. Derselbe erhält Kost und Wohnung.

H. Franz Riedel, Parfümerie-Handlung, Pragerstr. 44.

Lehrling.

Für einen anständigen, elternlosen Knaben, welcher Lust hat Tischler zu werden, wird wenn möglich in einer kleineren Stadt ein tüchtiger Meister gesucht. Off. erb. **unter N. N. 1005** in d. Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ich suche eine

Directrice,

welche im Zuschneiden und Arrangiren von Damen-Mänteln perfekt ist, per sofort. **F. Ascher,** Schneeberg i. S.

Gesucht.

Für ein feines Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft wird für jetzt oder später eine tüchtige **Verkäuferin gesucht.** Selbige muß auch die Führung der Wirthschaft mit übernehmen. Adr. unt. **H. S. 1** postlag. Pirna.

Mechaniker-Lehrlinge werden unter günstigen Bedingungen gesucht Schweizerplatz 3.

Backmeister-Stelle-Gesuch. Ein in allen Oefen erfahrener **Oberbäcker** sucht Stellung. Off. **R. 50** Exped. d. Bl. niederzul.

Bäcker-Lehrling.

wird jetzt oder zu Ostern nahe bei Dresden für eine Bäckerei unter günst. Bedingung gesucht. Näheres bei Herrn Seifert, Kreuzstraße 9, part.

Reisender für Papier.

Ein Leipziger Haus sucht zum baldigen Antritt einen mit der Papierbranche vollkommen vertrauten, streng soliden Reisenden. Näheres unter genauen Details und Referenzen unter Chiffre V. 1. 17 d. d. An.-Exp. v. **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Klempnerlehrling wird gesucht Schäfergr. Nr. 5.

Ein junger Mann von guter Erziehung, bei welchem man das Gefühl für strengste Redlichkeit und eine gewichtige Schulbildung voraussetzen kann, wird für ein älteres Colonialwaarengeschäft in sehr gewinnender Lage unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** zu engagiren gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Adressen welche man bei den Herren **Haasenstein und Vogler in Dresden** unter **H. V. 514** niederzulegen.

Für meine vier Kinder im Alter von 2 bis 9 Jahren suche ich zur Ertheilung des ersten Unterrichts eine

Kindergärtnerin.

Damen, welche als solche bereits thätig waren und auf diesen Gebiet reflektiren, werden gebeten, Anträge vertraulich an Fr. [illegible], Gr. Oderwitz, Bez. Zittau, senden zu wollen.

Gärtner-Lehrlings-Gesuch.

In meiner Kunst- u. Handels-Gärtnerei wird zu Ostern ein Platz offen. **G. Arkolyds Pezzold,** Königl. Hof-Lieferant, Löbtau, Wilsdrufferstraße 23.

Für eine in Auflösung wohnende Norddeutsche Familie wird ein gebildet. Mädchen zur Stütze der Hausfrau gesucht, das auch befähigt ist einem Knaben den ersten Unterricht zu ertheilen. Gef. Bewerbungen unter Angabe der näheren Verhältnisse sub **F. F. 125** im **Invalidendank** Dresden.

Für mein **Colonialwaaren- und Spirituosengeschäft** suche für Ostern unter günstigen Bedingungen einen

Lehrling.

Otto Penzig, Pirna a/E.

Ein intelligenter junger Mann kann dauernde und angenehme Stellung erhalten, wenn selbiger

ca. 3000 Mk.

einlegt, welche sicher gestellt werden. Off. sub **O. G. 406 Invalidendank** Dresden.

Für meine Droguen- und Colonialwaaren-Handlung suche für nächste Ostern einen sittlich wohlerzogenen jungen Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling.

Bedingungen günstig.

Hermann Wilke, Glauchau.

[illegible]

Ein armer, beladener, fleißiger Bürger u. **Schneidermeister,** welcher gut ausbessert, die Herrenkleider gut in Stand setzt und billig arbeitet, auch auf Tag gehen würde, bittet edle Herren recht bald um Arbeit. Große Kirchg. 4, 2 Tr. rechts.

Ein routinirter Buchhalter,

verheirathet, 27 Jahre alt, vollständig militärfrei, früher in einer Handelsmühle und Spinnerei, zuletzt 3 Jahre in einer Glasfabrik als **Buchhalter** und **Correspondent** selbständig thätig gewesen, sucht anderweitig dauernd sicheres Engagement. Prima-Referenzen stehen zur Seite. Adr. unter **G. H. 132** postlag. **Penzig** i. Schl. erbeten.

Ein Seifensieder,

welcher die Fabrikation von Glain- und Kernseifen gründlich versteht, solid und zuverlässig ist, wird unter günstigen Bedingungen gesucht für die Provinz. Adr. unter **H. A.** abzugeben bei Herrn Uhrmacher **Mittag,** Annalienstraße 2.

Stelle-Gesuch.

Ein junger gebildeter, praktischer **Oekonomie-Verwalter** sucht Stellung in guter Lage, ganz gleich, ob selbstständig oder nicht. Die besten Empfehlungen und Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **S. N. 76** postlagernd Geswin in Sachsen erbeten.

Bei bescheidn. Fürsorge finden j. Mädchen liebevolle Ausbild. in allen weibl. und häusl. Arbeiten, Kochen, Schneidern, Putz, Wissenschaft, u. geselligem Umgang in gut. Pension. Anfr. unt. „**Pension**" an **Rudolf Mosse,** Dresden, Altm. 4.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Droguen-Reisender,

der Ungarn und Orient vielfach bereiste, mit elegantem Exterieur und Prima-Referenzen, **sucht Stellung, nur in einem großen Hause, für Droguen, Colonial** oder für eine **Fabrik.** Gefäll. Zuschriften unter **A. T.** an die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes

Mädchen

achtbarer Eltern, in allen Zweigen des Hauswesens gut bewandert, wünscht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder **Köchin.** Näheres beim Hofmeister **Schönemann in Reußen** b. Theißen.

Ein geb. wirthschaftl., auch im Geschäft tücht. Mädch. sucht Stell. hier od. auow. als Wirthschafterin, würde auch die Erzieh. mutterl. Kinder übern. Adr. unt. **H. 100** Wilsdrufferstr. 41, 4. Et. r.

Ein jung. Commis,

welcher am 1. Januar 1880 seine Lehrzeit beendete, sucht bald möglichst Stellung. Beste Referenzen stehen ihm zur Seite. Gef. Off. beliebe man unter **L. D. 351** an die An.-Exp. von **Haasenstein & Vogler** i. **Döbeln** z. s.

Uhrmacher-Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Für einen gesunden Knaben aus guter Familie wird für nächste Ostern eine **Lehrlings-Stelle** bei einem **Uhrmacher** gesucht. Darauf Reflektirende wollen gefäll. ihre werthen Adr. unter **K. B.** bei Herrn **Rudolf Mosse** in **Frankenberg** niederlegen.

Gesuch.

Ein j. gebildetes Mädchen achtbarer Eltern, welches ein halbes Jahr in Kurz- u. Galanteriewaarenbranche gelernt und gegenw. noch in Stellung, sucht pr. 1. März od. April Stellung als **Verkäuferin** in gleicher Branche. Gefl. Offerten unter **A. M. 25** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugn. sucht sofort einen Dienst als Haus- oder Küchenmädchen. Louisenstr. 99 im Hofe.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Anfang der 20er Jahre stehend, welches alle weiblichen Handarbeiten versteht und auch der **feineren Küche** mächtig ist, sucht, nachdem es bisher schon 2 Jahre lang eine ähnliche Stellung eingenommen hat, per 1. März oder 1. April d. J. Verwendung als Stütze der Hausfrau. Off. wolle man unter **S. K. 535** an den „**Invalidendank**" **Chemnitz** gel. lassen.

Ein gebild. Mädchen, Mitte 30er J., in Kinder- und Krankenpflege erfahren, mit besten Zeugnissen, empfohlen aus hohen Häusern, sucht zum 1. März oder 1. April **Stellung.** Gefl. Adressen unter „**Stellung**" in die Exped. d. Bl. niederzul.

Eine akad. geb., nach d. Journal arbeit. Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause. Altnitzgasse 8, 3. Etage rechts.

Ein anständiges Fräul., das Schneidern kann, sucht bald Stellung als **Verkäuferin.** Gütige w. Adressen unter **M. R.** Hauptpost niederzulegen.

Ein tüchtiger

Maschinen-Schlosser,

welcher schon selbstständig montirte, sowie auch die Leitung und Führung sämmtlicher Maschinen versteht, sucht Stellung. Gefl. Adr. **O. Hahn,** Jordanstr. 1, II.

Ein geblld., älteres Mädchen, in allen Zweigen d. Haushaltung erfahren, sucht Stellung bei einzel. Herrn oder Familie, auch würde dasselbe gern die Erziehung mutterloser Kinder übernehmen. Offert. bitte niederzul. unter **M. N. 105** in die Fil.-Exped. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Ein j. intell. Mann, 28 Jahre, unabh., sucht Stellung als **Diener od. Gesellschafter,** am liebsten bei einer einzelnen Herrschaft. Adr. unter **M. 100** Postamt 6 niederzulegen.

Lehrlingsstellegesuch

Rechtschaffene Bürgersleute suchen für ihren mit guten Schulzeugnissen versehenen Sohn pro Ostern in einem Schnittwaaren-Geschäft eine Stelle als Lehrling. Logis u. s. w. möglichst beim Prinzipal. Adr. b. u. **D. E. 7** Exped. d. Bl. abzugeben.

Inspector-Stelle-Gesuch.

Ein älterer, unverh. Landwirth, mit den besten Empfehlungen, sucht 1. Juli oder 1. October a. c. selbstständige, dauernde Stellung. Geehrte Offerten bitte u. **J. C. H.** in der Exped. d. Bl. abgeben zu wollen.

Eine Wittwe sucht tageweise zu kochen oder eine Stelle als Wirthschafterin. Näheres Gerbergasse 16, 1., bei Mauß.

Geld auf gute Pfänder Galeriestr. Nr. 11, 2. Etge.

Kapital-Vermittelung a. Landgüter u. Hausgrundst. in groß. u. klein. Posten zu 4½–5% Ztg. erste Hypotheken durch **F. Prockisch,** Pragerstraße 7

Geld diskret auf Uhren, Pretiosen, Kleidg. **Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.**

Geld auf gute Pfänder Am See 35, part. l.

Geld auf Reisegepäck, Werthobjekte jeder Art, Versendung pr. Fracht u. Postnachn. n. Inn. Ausl. Königsbrückerstr. 77, 2.

Geld auf Hypothek zu 4½ Proc., bei Ritter- und Landgüter auf die Eind. circa **10 45 M.** zu 4½–5 Proc., auch **Amortisationsgelder** zu 4½ Proc., **welche sich** in ca. 50 Jahren **selbst abzahlen,** weist nach **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Würde ein edler Mensch einer anständ. jungen Frau durch ein Darlehn von 20 M. aus der Noth zu helfen gesonnen sein, so werden Adressen unter **R. E. 25** lagernd Postamt 9 herzlich erbeten. Rückzahlung u. Dank zugesichert.

Eine j. geb. Wittwe f. 25 M. g. Sicherh. u. Rückz. z. leih. Adr. u. **N. 5** Postamt 6 erbet.

Eine Wittwe bittet herzlich um ein Darlehn von 200 Mark auf ihr Geschäft gegen pünktliche Rückzahlung. Gefäll. Adressen unter „**100**" in die Expedition dieses Blattes erb.

Herzliche Bitte.

Ein anständiges, strebsames Mädchen, die ihren lieben, schwer geprüften Vater gern aud d. Noth retten möchte, bittet gut denkende Herren od. Damen um ein Darlehn v. 100 M. Ehrliche, pünkt. Abzahlung. Adr. **L. R. 110** Hauptpostamt erbeten.

Ein armes Mädchen (Waise) bittet einen edeldenkenden Menschen um ein Darlehn von 20 Mark. Adr. unter **U. V.** in der Exp. d. Bl. erbeten.

5000 Mark

gegen 1. Hypoth. getheilt auszuleihen Annenstraße 24d, p. l.

Gesucht werden

48,000 Mark

feine erste Hypothek auf ein neuerbautes schönes Zinshaus, 115,000 Mk. reelles Werth, bei voraussichtlich circa 90,000 M. Brandkasse u. 6000 Mk. Miethertrag. Gefäll. Off. unter **Gr. 48** lagrnd. Hauptpost.

Bitte.

Eine brave alleinsteh. Wittwe, die schlechte Menschen um Alles betrogen haben, bittet um ein Darlehen von 20 Mark. Adr. **Marie 9** Expedition d. Blattes.

7500 Mark als 1. Hypoth. p. 1. Juni 1881 auf Geschäftshaus v. Selbstdarl. gesucht unter **A. B.** Hainsberg postlagernd.

Hotel Lingke.

Die **Lokalitäten der 1. Et.** sind für den **Sonnabend** an **geschl. Gesellschaft unentgeltlich** abzulassen.

F. Hagenmoser.

Ein Geschäfts-Lokal, beste Lage, ist zu vermiethen in **Loschwitz 240.**

Im Hause Gutenberg,

Johannes-Allee 7, Waisenhausstrasse, per 1. April 1881 zu vermiethen: **1 herrschaftliche Wohnung** in der 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, 2200 Mk. (wird auch getheilt vermiethet).

Nähere Auskunft daselbst 3. Etage links oder Marienstraße Nr. 13, erste Etage.

Ein Laden mit Wohnung, in welchem seit 7 Jahren Productengeschäft gut gegangen, ist zu vermiethen. Näh. Alaunstr. 26, 3.

Niederlage, geräumig, mit oder ohne Comptoir, Nähe der Bahnhöfe, per Ostern zu verm. Königstr. 7a, b. Hausmann.

Eine freundl. Wohnung in 1. Etage sof. od. spät. für 98 Thlr., desgl. in 2. Et mit Balk. f. 115 Thlr. Näh. Alaunstr. 26, 3.

Möblirtes Zimmer mit Kabinet Bautznerstr. 41, 1. Etage sofort zu vermiethen.

2 einz. Leute suchen Nähe der Falkenstr. ein Logis. 40–50 Thlr. Werth. Adr. Hebestr. 25 beim Hausmann niederzulegen.

Löttichanstrasse 7 ist pr. Ostern event. früher ein freigel. Mansardlogis (gradwandig) v. Stube, K., K. u. Zub. b. an einz. ält. Leute z. vermiethen. Näh. Sout. Klingel.

Ein junger solider Mensch findet freundl. **Schlafstelle** Wilsnitzerstraße 19, 4. Et. rechts.

Zimmer, mit oder ohne Möbeln, auch Pianobenutzung, zu vermiethen Töpfergasse 7, 2. Etage.

Ein möbl. Zimmer oder 2 Schlafstellen sind zu vermiethen Alaunstraße 96, 2. Et.

Gesucht

eine **unmöbl. Stube** in Neust. z. 1. März. Adr. Königstr. 1, Rest.

1 Laden mit Wohnung für ein Materialwaaren- u. Landesproducten-Geschäft wird zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen unter **M. G. 165** in die Filial-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Schlafstelle.

Eine f. H.-Schlafstelle ist sof. z. vermiethen Gr. Plegelstr. 55, 3 Schlafst. Feigeng. 3, Prod.-Gesch.

Ein Töchterpensionat

in Dresden empfiehlt sich zur höheren Ausbildung junger Mädchen. Preis billig. Prospekte gratis. Auskunft wird ertheilt von Eltern, deren Töchter in besagtem Institut erzogen werden. Adressen erbeten unter **M. A.** in der Exped. d. Bl.

In

Kötzschenbroda

am Bahnhof in bester Geschäftslage sind **2 schöne Verkaufsläden** mit oder ohne Wohnung, desgl. eine herrschaftlich eingerichtete **erste** Etage preiswerth zu vermiethen und zum 1. April d. J. zu beziehen. Das Nähere ertheilt der Maurermeister Moritz Große.

2 freundl. Zimmer, Schlafst. m. o. o. Kost Kurfürstenstr. 25 prt. lk.

Ein Geschäftslokal

in günstigster Lage der inneren Altstadt, welches sich zu einem Fischwaarengeschäft eignet, wird am liebsten mit Wohnung pro 1. April a. c. zu miethen gesucht. Off. erb. u. **P. G. 111** lagernd Hauptpostamt.

Kleine Werkstatt

mit Wohnung für 60 Thaler in Neustriesenz bester Lage, Straße D. Nr. 28, zu vermiethen.

2 freundl. Logis, 1 sof., 1 zu Ostern zu beziehen, Striesen Straße 4 Nr. 14 im Geschäft.

In Oberlößnitz bei Dresden ist per 1. April c. eine

freundl. Wohnung

zu vermiethen. Näh. d. **Franz Lindner,** kl. Blauenschegasse 23.

Schüler finden gute und billige **Pension.** Näheres bei Herrn Kaufmann **B. Wolf,** Annenstraße 2.

Pension bei einem Lehrer Güterbahnhofstraße Nr. 1, zweite Etage.

Pension

für Schüler in sehr anständiger, kinderl. Familie. Gesunde Lage. Freundl. Lokale. Garten. Piano. Gewissenhafte Beaufsichtigung. Preisermäß. Ausk. ertheilt Dreyler's Geschäft, Bautznerstr. 21.

Pension

für junge Mädchen in Dresden.

Konfirmirte Töchter aus achtbaren Familien, welche zur weiteren Ausbildung sich in Dresden aufhalten wollen, finden liebevolle Pflege u. Aufsicht in einer soliden Bürgerfamilie, wo ihnen auf Wunsch Anweisung in allen weiblichen u. häuslichen Arbeiten ertheilt wird. Die besten Referenzen stehen zu Diensten. Adressen bittet man niederzul. unter „**Vertrauen**" in der **Apotheke „zum Storch", Dresden,** Pillnitzerstr. u. bei **Hausenstein** und **Vogler** in **Dresden.**

Pension.

Mädchen, die eine hiesige Schulanstalt besuchen oder sich weiter ausbilden wollen, finden gewissenh. Pension u. Nachhilfe in allen Fächern, auch Musik. Adressen unter **U. 385** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Damen f. unter strengster Discretion jederzeit liebevolle Aufn. unter humanen Bedingungen, angenehmen Aufenth., gute Wohnung, kräftige Beköstigung in meiner Privat-Entbindungs-Anstalt. **L. verw. Klauer,** Privat-Hebamme, **Dresden,** Mathildenstr. 29. Zu sprechen zu jeder Tageszeit.

Auch finden Damen, welche sich von hiesigen Aerzten an Frauen-Krankheiten behandeln lassen wollen, bei mir (als der Tochter eines Arztes) erfahrene und gute Pflege. D. O.

Damen finden Monate lang diskreten Aufenthalt bei **Hebamme Hense,** Dresden, Jacobsgasse 11, nahe am See.

Eine Dame f. Monate lang freundliche Aufnahme und gute Pflege bei Hebamme **Rühle** in Deuden bei Dresden.

Accouchement secret für Damen besserer Stände von **Elise Wagener geb. Freiin von Maltzahn,** Dresden, Ammenstr. 83 part.

Verkauf- und Tauschgesch. betr.

Für die Herren Grdstbes., welche beabsichtigen, bei passender Gelegenheit ihr **Gut, Mühle, Gasthof, Haus, Fabrik, Geschäft** u. dergl. zu verk. od. zu vertauschen, ist jetzt die beste Zeit, sich mit einem Vermittler in Verbindung zu setzen, um dann **gelegentlich schnell zum Ziele** zu kommen.

Da in diesem Jahre nach dergl. Grdst. schon wieder **bedeutende Nachfrage** gewesen, sowie **Tauschgeschäfte aller Art,** auch mit **Baarzuzahlung,** mir an die Hand gegeben, kann jedes Geschäft eine **schnelle Erledigung** finden.

Bin auch bereit, mir gewordene Aufträge auf Wunsch **unter strengster Discretion zu annonciren.** Unter Zusicherung einer soliden Bedienung sieht gefäll. Aufträgen entgegen das **Agenturgeschäft** von **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Kaufliebhabern stehe j. Zeit mit **Verkaufs-Offerten aller Art** zu Diensten, **j. Leuten kann zur Begründung ihrer Existenz die coulantesten Bedingungen stellen,** wenig Anzahlung, Restkaufgelder fest u. s. w.

Ein Gut

von 150–200 Acker mit gutem, sicheren **Klee- u. Waizenboden,** wird von einem Landwirth **gegen Baarzahlung** zu

kaufen gesucht.

Offerten bittet man u. **W. K. 336** an d. An.-Exp. von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** einzusenden. Agenten verbeten.

Für Bäcker.

Ein Haus mit eingerichteter Bäckerei und sämmtlichem Inventar ist veränderungshalber auszugs- und verpachtfrei sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Adr. „Bäckerei" postl. Pirna fr.

Hausverkauf.

Veränderungshalber verkaufe ich mein in ganz gutem Zustand befindliches, mitten am Markt gelegenes **Haus,** in dem seit einer Reihe von Jahren ein Wiener Schuhlager, Handschuh-, Bandagen- und Putz-Geschäft mit Erfolg betrieben werden, mit oder ohne Geschäft unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen 1. April zu übernehmen.

Fr. Vogel, Handschuhmacher.

Lukrativer Gelegenheitskauf.

Ein Geschäftshaus zunächst dem Dippoldiswald. Platze bei 8–10% Nettogewinn, Anzahlung 5000 bis 6000 Thlr., ist zu verkaufen. Adressen von ernstlichen Käufern (Agenten ausgeschlossen) sind unter P. G. 427 Invalidendank Dresden abzugeben.

Jagd-Verpachtung

Die Jagdgenossenschaft Walda bei Großenhain verpachtet die derselben zustehende Jagd auf ca. 866 Ackern auf fernere weitere 6 Jahre **Mittwoch d. 16. Februar d. J., Nachmitt. von 1 bis 3 Uhr,** im hiesigen Gasthofe. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Walda, den 30. Jan. 1881.

Kauer, Jagdvorstand.

Ein Eckhaus

in einer der besten und zukunftsreichsten Lage Dresdens, an einer Pferdebahnstation gelegen, mehrere ausgezeichnete Läden enthaltend, soll preiswerth verkauft werden. Adr sub **M. N. 370** „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

Baustellen-Verkauf.

In Plauen (Westend) sind drei sehr schön geleg. Baustellen unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter S. 604 an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt Nr. 4, erbeten.

Ein flottes Taschentücher-Fabrikationsgeschäft mit schönem, großem Hause und Garten ist bei Tausend Thaler Anzahl. anderer Geschäfte wegen bald billig verkäuflich. Hypotheken zu 5 u. 4½% fest. Mässige Bestände extra, welche man aber nicht zu übernehmen braucht. 4 Pressen vorhanden; pro 1880 war der Absatz über 12,000 Dutzend lein. Tücher. Das Haus eignet sich auch noch zu jedem anderen Geschäft, weil inmitten des Ortes von ca. 4000 Einwohnern günstig belegen. Für strebsame, etwas bemittelte Leute aussichtsvolles Vorwärtskommen. Reelle Selbstkäufer erfahren Näh. bei **L. Teller, Langenöls,** Station der schles. Gebirgsbahn.

Die Rittergts-Brauerei

zu Niederfriedersdorf bei Neusalza in Sachsen ist unter günstigsten Bedingungen sofort zu verpachten. Näheres durch die Gutsverwaltung daselbst.

Ein Haus

in Breslau, Grünstraße, nahe Centralbahnhof gelegen, ist mit 10,000 Thaler Verlust bei 9000 Thaler Anzahlung unter Adresse **C. W. 56** Liegnitz postlagernd zu verkaufen.

Ein Haus,

passend für **Tischler,** ist mit 300 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen, auch ist für 4000 Mk. Arbeit gleich mit zu übernehmen. Adr. u. **K. 100** Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Ein nahe bei Dresden gelegenes Gut mit 75 Scheffel bestem Weizenboden, großer Kirschen-Plantage, sehr schönen Gebäuden (das **Wohnhaus** enthält 11 heizbare Zimmer, wobei ein großer Salon mit Parquet ist) soll preiswürdig **verkauft** oder auf ein gutes Zinshaus **vertauscht** werden. Näheres bei **Friedrich Riebe, Victoriastraße 20.**

Ein Rittergut

zum Preise von 50,000 Thlr.

zu vertauschen

auf ein **Haus**, wenn 2—5000 Thlr. **baar** zugegeben werden. Off. erbeten an **E. Uhlrich** in **Grimma.**

In einem volkreichen Orte von 9000 Einwohnern, bei Chemnitz, ist eine Zimmerei mit Dampfschneidemühle krankheitshalber für 17,000 Mark zu verkaufen. Da dort kein Baumeister ist, dürfte dieselbe für einen solchen sehr zu empfehlen sein. Nähere Beschreibung liegt bei mir zur Einsicht.

Ernst Lippmann,
Viktorialstraße 29, Dresden.

1 Hausgrundstück

in Freiberg, in welchem sich seit vielen Jahren eine gut rentirende Restauration befindet, ist mit sämmtlichem Inventar für den Preis von 4600 Thlr., bei 1500 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Adressen bittet man bis 18. d. M. unter **M. G. 888** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Rittergut gesucht

zum Preise von ca. 200,000 Mk. mit der Hälfte Anzahlung. Offerten erbeten unter Chiffre **R. 6** an **Rudolf Mosse, Grimma.**

Größere und kleinere **Landgüter, Mühlen,** Gasthöfe 2c. sind reell und nur preiswerth zu **verkaufen** und zu **verpachten** durch **F. Brocksch,** Pragerstraße 7.

2½ Hectaren.

Ein großes, zusammenh. Grundstück, Garten, Wiese, Obstplantage und Feld, in prachtvoller Lage bei einer größeren sächsischen Provinzialstadt, ist im Ganzen oder Einzelnen, mit oder ohne Gebäude zu verkaufen. Alles Nähere auf Anfragen unter M. R. Z. postlagernd Grimma.

Eine Villa in Blasewitz bis zu **18,000 Mk.** wird in Zahlung genommen, wenn ein gutes Zinshaus in der inneren Pirnaischen Vorstadt gekauft und der Mehrbetrag **baar ausgezahlt** wird. Adr. unter **F. F. 15** in die **Filial-Expedition** dieses Blattes, gr. Klostergasse 5, erbeten.

Hotel-Verkauf.

Ein schön gelegenes kleines Hotel ist Familienverhältnisse wegen preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Bildhauer **Stein,** Blasewitzerstraße 1 a, Dresden.

Ein **Zinshaus** mit Hintergebäude bei Dresden, welches für jedes Geschäft, auch für Gärtner sich eignet, bei mäßiger Anzahlung billig zu verkaufen. Adressen unter **O. S. 416** im **„Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.

Erbtheilungshalber ist das schuldenfreie ältere Haus Meißnerstraße 26 zu verkaufen. Näheres part. rechts.

Bauland od. Garten **gesucht** (6—8000 Mk.), wenn hübsche Villa (10 Z. 2c.) b. Männchen (wegen f. 9500 Thlr. übernomm. Anzahl. nicht nöthig. Off. pr. Adr. **A. Z.** hauptpostl. **Dresden.**

Palmerstons Victoria.

3 bis 400 Centner sind gut bestellt als Samen- oder Speisekartoffeln à Ctr. mit M. 4. — frei Bahnhof Ziegenhain zu verkaufen. Die Kartoffel ist anerkannt die feinste und haltbarste Speisekartoffel, hat gelbliche Schale, weißes Fleisch und liefert hohe Erträge. Sehr gesucht zum Export nach England.

Hofgut bei Ziegenhain.
Gutsbesitzer **H. Eckelmann.**

Zur Begründung

einer eigenen Existenz sucht ein solider Kaufmann ein Geschäft, zu welchem spezielle Branchenkenntnisse nicht unbedingt nothwendig sind, mit einem **verfügbaren Kapital von 2500, höchstens 5000 Thalern zu kaufen,** resp. zu **pachten,** jetzt oder später, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande. Offerten mit näheren Details unter **G. W. 728** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4.

Verkauf.

Eine fast neue **französische Lochzange** mit **Scheere,** 10 Millimeter stark und 15 Millim. groß drückend, ist billig zu verkaufen. Offerten unt. **K. B. 100** befördert **Rudolf Mosse,** Riesa.

Reinwollene Cachemires

(garantirt reine Wolle)

in den reichhaltigsten Qualitäten.

90 Ctm. breit 1.00 M. u. m., 100 Ctm. breit von 2—3 M. u. m., 120 Ctm. breit von 2—5 M. u. m.
120 Ctm. breit Merino von 3.50 M. bis 5 M. u. m.,
130 Ctm. breit Merino Confection, ganz schwere Qualität, 3.25 M. und 4.25 M. u. m.,
ca. 60 Ctm. schwarz Rips, reinwoll., v. 1 M. bis 1.35 M. u. m.,
60/80 Ctm. schwarz Lustre von 0.45 M. bis 1.75 M. u. m.,
120 Ctm. halbwoll. Cachemires v. 1.30 M. bis 1.50 M. u. m.

empfehlen

Lemcke & Dähne Nachf., 19 Altmarkt 19.

Bei Abnahme eines halben Stückes tritt der ermäßigte Fabrikpreis ein.

Concurs-Waaren.

Sämmtliche Rest-Bestände von Wollwaaren, wollenen und baumwollenen Strickgarnen, sowie ein Theil der noch vorhandenen Utensilien werden nunmehr

zu ganz niedrigen Preisen abgegeben
eine Treppe Waisenhausstraße 21 eine Treppe.

Trauer-Verleih-Magazin.
Trauerhüte, Parade- u. Ordenskissen, Aermel-Crepo u. s. w. Am See 22, Eing. Kl. Blauensche Gasse. **Bertha Philipp.**

1 Sopha s. pt. Schreiberg. 19, 3.

Eine
kleine Restauration

in guter Lage ist nur krankheitshalber preiswürdig zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren nur Näheres Güterbahnhofstraße bei Hrn. **Hornack,** Produktengeschäft.

Zu verkaufen **drei zahme 3 Elchhörnchen** mit Gebauer Oststraße 1 c. in Pieschen.

1 Heissluftmaschine,

1 Pferdekraft (Lehmann's Patent), ist Umzugshalber **billig zu verkaufen** bei **R. Mannich,** Hauptstraße 14.

Feinst. Speisefett,

60 u. 65 Pf.,

do. Speisebutter,

100 Pf.

Troschütz & Rossberg
Scheffelstraße 34.

Ein nicht zu großes, fein eingerichtetes **Restaurant** ist Krankheitshalber sofort **zu verkaufen.** Off. unter **O. V. 118** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Möbel

in Nußbaum, Mahagoni und imitirt, zu ganzen Ausstattungen passend, **sehr billig zu verkaufen Amalienstr. 20, pt.**

Geschäftsverkauf.

Ein seit 30 Jahren bestehendes, gut rentables Geschäft, Holzbranche, ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Derartige Geschäfte sind noch wenige vorhanden und kann bedeutend vergrößert werden. Adressen unter **B. N.** in die Exped. d. Bl. erb.

Wer **dressirt** einen ¾ Jahre alten **Hühnerhund?** Offerten mit Bedingungen erbeten in die Expedition dieses Blattes unter **B. S. 18.**

Spielkarten

55, 60, 70 Pf.,
mit Goldecken
70, 75, 80 Pf.,
Whist- und Piquet-Karten,
im Dutzend billiger, empfiehlt
Heinrich Böfolt,
19 Wallstraße-Antonsplatz.

Sophas,

Bettstellen, Matratzen, Stühle, Tische, Schränke 2c. gut u. billigst Amalienstraße 2, part.

Eine starke, wenig gebrauchte **Nähmaschine** billig z. verkaufen Rosenstraße 6, 2., r.

Eine feine
Streich-Zither,

vorzüglich im Ton, hat billigst zu verkaufen

J. Lenz, Zitherlehrer,
Dippoldiswaldaerplatz 8, 3.

Pferdedünger zu verkaufen Feldschlößchenstraße 23.

Eine junge Wittwe

aus f. dissing. Familie, Anfang 30er Jahre, mit größ. Vermögen, wünscht sich mit einem Herrn aus ebenfalls dist. Kreisen, als höh. Beamter, Fabrikbesitzer 2c., zu verehel., und bittet Briefe mit spec. Angaben unter **O. V. 119 Invalidendank Dresden** zu senden. Anonym unbeachtet.

Restaurant.

Ein mittleres Restaurant ist Krankh. halb. sof. zu verkaufen. Adressen unter **P. E. 124 Invalidendank Dresden.**

8 **Feder-Matratzen** mit Kissen à 12 Mk. (Garantie für Solidität) zu verkaufen Wilsdrufferstraße 42, I. Eing. Quera.

Pferde-Kaufgesuch.

Ein Paar Pferde zu schwerem u. leichtem Zug sucht zu kaufen und bittet um Offerten mit specieller Angabe **Friedrich Mohn** in Limbach.

Getrockn. Morcheln

offerirt **Gabbe, Berlin,** Lichtenbergerstraße 3.

Gebrauchte
Hobelbänke

mit Werkzeug **zu verkaufen** bei **M. Hoyer,** Wettinerstraße Nr. 7.

Schöne
dunkelrothe Frucht!

Apfelsinen!

à Pfund 30 Pf.,
Dutzend 1 Mk., St. 8—10 Pf.,
empfiehlt
J. Carl Röthig,
36 Struvestraße 36,
13 Pirnaischestraße 13.

Grosses Lager
süsser Cur- und Tafel-

Weintrauben!

(große gelbe süße Frucht) das Pfund von 100 Pfg. an empfiehlt
Johann Carl Röthig,
36 Struvestraße 36,
13 Pirnaischestraße 13.

Dampfkessel,

(Cornwall-System) 26 □-Mtr. H., 5,100 lang, 1,550 Durchm., Blechstärken 14 Mm., noch sehr gut erhalten, wird billigst verkauft. Gef. Offerten unter **M. E. 332** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

Ballblumen

empfiehlt in reicher Auswahl **Laura Peter,** Webergasse 39, zunächst dem Altmarkt.

Damen-Garderobe

aller Art
wird **gut** und **billig** gefertigt
Neuegasse 9, III.

Für Modistinnen.

Ein Putzgeschäft, verbunden m. Lager v. Herrenhüten, Stülpen und Weißwaaren, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Schönster Laden mit anstoßender Wohnung einer Provinzialstadt nahe Dresden. Miethe 75 Thlr. Näh. Trompeterstr. 20, 3.

Ein kleines rentables Kolonialwaaren- und Produktengeschäft ist wegen Uebernahme des elterlichen Grundstückes zu verkaufen. Erforderlich sind nur 800 Thaler. Miethe billig. Gefällige Adressen unter **C. V. 26** Expedition dieses Blattes.

Neu vergoldet

werden alte Spiegel- und Bilderrahmen, **Einrahmung** von Bildern, **Kitterei** von Porzellan und Glas billig. Hauptstraße 19, Hausflur links. **E. Gaudlitz.**

Hasen.

Da ich heute, Sonnabend, noch einen Posten schöne Hasen bekam und Montag der letzte Verkaufstag ist, so verkaufe ich selbige zu den billigsten Preisen.
Firma: **Hentschel,** Antonsplatz.

Günst. Offerte f. Modistinnen

Um mein Lager von feinen **Pariser Blumen** vollständig zu räumen, verkaufe ich selbige im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.
E. F. Winkler, Hoflieferant,
Struvestraße 19
Schmuckfederfbr. en gros Export.

Todesfalles halber ist ein **Pianino** spottbillig zu verkaufen **Töpfergasse 7,** II. links.

Möbel-Damast,
Möbel-Rips,
Möbel-Plüsch,
billig zu verkaufen.
Sächs. Lombard-Bank
(Aktien-Gesellschaft)
kl. Packhofstraße 2.

1 Productengeschäft

a. d. Lande mit gr. Werkstelle, f. Professionisten p., ist wegzugh. f. 120 Thlr. zu verk. Zu erfr. Kreuzstraße 9 1. Hinterh. 3 Tr.

Hemden-Barchent,

hell gestreift,
Meter 50 Pf. — Elle 28 Pf.,
dunkel gestreift u. glatt,
Meter 53, 62, 70, 80 Pf.
— Elle 30, 35, 40, 45 Pf.

Fertige Hemden,

Stück 180, 240 u. 260 Pf.

Halb-Lama,

7/4 breit, starke, wollige Waare,
Meter 70 und 90 Pf.
— Elle 40 und 50 Pf.

Wollene Arbeits-Röcke,

Stück 230, 260 Pf. bis 3 Mark,
empfiehlt
H. M. Schnädelbach
Marienstr. u. Antonsplatz
Nr. 4.

Ein Transport **best. engl.** Gußstahl, ca. 10 Ctr. flach, □ und ○, in verschiedenen Stärken, liegt billig zu verkaufen. Adressen erbeten an **Rudolf Mosse, Riesa,** unter **E. L. 590.**

Für Damen. Ein j. Landwirth, 28 J., evang., v. f. Bildung, angenehm., stattlicher Erscheinung, sucht eine liebenswürdige, vermögende Dame von einf. natürlichem Wesen zu ehelichen. Gütige Offerten unter **„Adjuva me fortuna"** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Auf Wunsch einig. Briefe w. Bildn. auf Ehrenw. retour Agenten verbeten.

Getrocknete
Morcheln

an große Abnehmer offerirt **Berger,** Berlin, Pallisadenstraße 80.

Holz- und Kohlen-Handlung
ist **billig zu verkaufen.** Dieselbe kann bedeutend vergrößert werden, da genügender Raum zum Lager und Stallung vorhanden ist. **R. Haug,** Weberg. 19.

1 Paar
Wagen-Pferde,

vorzügl. fürs Land geeignet, sind wegen Ausgabe der Equipage z. verkaufen. Näheres
Invalidendank.

Haus-Telegraphen

fertigt und repartirt billigst
H. Thörel, Jahnsgasse 5, 2.

Wendel-Treppe!

1 eiserne Wendeltreppe sucht zu kaufen **G. Söffge,** Hauptstr. 4.

Schrankgesimse von 75 Pf. an, Spiegelaufsätze, Planoträger, eichen, Regulateur sind billig zu verkaufen bei **A. Lippold,** Bartholomäistraße 7.

Potschappel.

In bester Geschäftslage, Kirchstraße 4, H., ist ein **Verkaufsgewölbe mit Wohnung** billig zu vermiethen. **Richter.**

Des geselligen Verkehrs wegen sucht eine junge Dame Anschluß an eben solche. Adr. unt. **E. F.** Exped. d. Bl. erbeten.

Zither.
Eine sehr gute Concert-Zither mit Zitherstuhl ist ganz billig zu verk. Schumannstr. 8, 1 Tr. r.

Eisschrank

(möglichst groß u. in gutem Zustand) zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten unt. **„Eisschrank"** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Gansfeule, 2 Fauteuils, in ein feines Zimmer passend, zu verk. Rosmarinstraße 2, 3.

Acquisiteure

für solide Lebensversicherungs-Gesellschaft mit hohen Prämien gegen **vorläufiges Fixum** gesucht. Offerten sub **P. V. 126 Invalidendank** Dresden.

Akazien-Nutzholz

hat in Stärke bis 50 Ctm. billigst abzugeben, ebenso starke **Birken**
Carl Becker,
Holzhandlung, **Guben.**

Für Buchbinder.

Eine flott gehende **Buchbinderei** mit kleinem Ladengeschäft ist Familien-Verhältnisse halber **zu verkaufen.** Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen unter **„Buchbinderei-Verkauf"** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Pferd** (Rothschimmel), guter Gänger und Fleher, 4 Jahre alt, und ein **Samenrind,** 1½ Jahre alt, englische Kreuzung, zu verkaufen
Vorwerk **Ruppendorf.**

Getr. Handschuhe v. 40 Pf. an verk. G. Hertel, Baderg. 19, II.

Pferdeloose

zur sechsten Dresdner Pferde-Ausstellung, sowie **Loose zum Alberts-Verein** bekommt man unausgesetzt bis zum Tage der Lotterie in der Cigarrenhandlung **Ed. Buchmann,** Ecke der Marienstraße, Dippoldiswaldaer-Platz Nr. 7. **D. D.**

Concert-Zither billig zu verk. Mittelstr. 32, 1. Et. Wdr.

Ein hohes kreuzsaitig. **Pianino** ist billig zu verkaufen Stallstraße Nr. 17, 3.

Zwei Grabhalter, neu, billig zu verkaufen Rosenstr. 6, 2., r.

Strümpfe werden billig u. gut angestrickt **gr. Ziegelstraße 63, part.**

Behufs späterer Verheirathung s. ein j. Mann, Anfang 30, die Bekanntschaft einer j. Dame oder Wittwe. Es ist demselben Gelegenheit geboten, sich an einem sehr lukrativen Geschäft zu betheiligen und ist einiges Vermögen dazu erwünscht. Gefl. Off. mit Ang. dessen **E. L. 108** Hauptpost lagernd **Leipzig.**

Pfauhahn,

4 Jahre, Prachtexemplar, verkauft für 20 Mark **Mulde,** Richzehnhain bei Waldheim.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Malz-Extract und Caramellen
höchst wohlschmeckende Genußmittel
von **L. H. Pietsch & Co.**
in **Breslau** *)
Fabrik und pharmaceut. Laboratorium.

Jeder

Husten kann höchst gefährlich werden. Aus einem einfachen Husten und Katarrh kann der **Keuchhusten,** die **Bräune, chronischer** Katarrh, das **Asthma** 2c. entstehen.

Der Gebrauch

des **Huste-Nicht** in den erwähnten Fällen ist in besseren Kreisen **allgemein** und beliebt.

Herren **L. H. Pietsch & Co.**
Durch Ihren

Huste-Nicht

(Malz-Extract) bin ich von meinem drei **Monate lang** dauernden **Husten** so bald **befreit** worden, daß ich mich veranlaßt sehe, Ihnen hiermit meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Wieruszow b. Wilhelmsbrück, den 17. Mai 1880.
Georg Malunga,
kais. russ. Zollkammer-Dir.

Wir besitzen zahlreiche Anerkennungen und auch ein **Segenspendendes Dankschreiben Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII.**

*) Zu haben: **Extract** a Flasche 2,50 Mk., 1,75 Mk. und 1 Mk.; **Caramellen** a Beutel 50 und 30 Pf. in Dresden bei **Hermann Mühlner,** Dippoldiswaldaerpl. 11, **Paul Schwarzlose,** Schloßstr. 9, **F. Welschke,** Bautzner-straße 48, **C. H. Haase,** Blaustraße 74, **Alfred Schwendler,** Am See 6.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe in plombirten Schachteln mit Controlstreifen vorräthig in **Dresden-A.** en gros und en detail bei Dr. **Caro,** Kgl. **Hofapotheke, Weis u. Henke,** Kgl. Hoflief., in **Dresden-N.** bei Dr. **Crusius, Kronen-Apoth.**

Engros-Versandt:
Magazin der Emser Felsenquellen in Köln

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser,

à Fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe,
Hoflieferant,
Berlin S., Prinzenstraße 99.
Zu Dresden bei Herrn **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9.

Skating Rink.
Eisbahn.
Militär-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Abends Petersburger Nacht.

Eldorado,
Steinstraße 9, nächst der Terrasse und Dampfschifffahrt.

Dienstag den 15. Februar
einziger grosser öffentlicher
Maskenball
in sämmtlichen Lokalitäten und prachtvoll decorirten Sälen, **großartiger Aufzug. Ballet mit fortwährend reicher Abwechselung. zwei Musikchöre spielen ununterbrochen Märsche und Tänze.** Speisen und Weine zu civilen Preisen, sowie Bier in sämmtlichen Lokalitäten. **Prämiirung der schönsten Maske.**

Billets für Herren 1 M. 50 Pf., Damen 1 M. sind zuvor im **„Invalidendank"** zu haben, Abends an der Kasse jedes Billet 50 Pf. mehr.

Anfang 8 Uhr. **Ende nach 3 Uhr.**
C. W. Siedel, Besitzer.

Restaurant Hotel Kaiserhof,
Neustadt, an der Augustusbrücke,
empfiehlt seine komfortabel eingerichteten schönen Restaurations-Lokalitäten im Hochparterre des Kaiserhofs einer gen. Beachtung.
(Vollständig renovirt.)
Tunnel-Restaurant mit franz. Billards,
Spielgeld bei Tag und bei Licht pro Stunde 40 Pfennige.
Heute Ausstich des **hochfeinen Reisewitzer Bockbieres.** Außerdem empf. echt Culmbacher Exportbier, ff. Böhmisch und Lagerbier. Gewählte Speisenkarte. Ergebenst **G. Canzler.**

Hotel und Restaurant Amalienhof,
Amalienstraße 16.
Heute **Moc-tourtle-soup.**
Riesen-Pfahlmuscheln.
ff. Augsburger, hell, à Glas 20 Pf.
ff. Mittagstisch. Couverts 1 M. 20 Pf., ganze und halbe Portionen. Hochachtungsvoll **Clemens Zschäckel.**

Gebler's Waldvilla, Trachau,
Etablissement an der Meißner Chaussee. Dienstag den 15. d. M. **III. Concert** (humoristisch) des Trompeterkorps des 12. Art.-Reg. unter Leitung des Herrn Stadttrompeters **Baum.** Anfang 8 Uhr. Billets an den bekannten Verkaufsstellen. Für die Concertbesuchenden **grosser Ball.**

Bockbier-Fest
Stadt Bernburg, Maxstrasse 6.
Verzapfung des hochfeinen Stoves vom Blauenschen Lagerkeller, ff. Bockwürstchen, sowie selbstgebackene Käsekäulchen hält gütiger Beachtung bestens empfohlen **Gustav Voigt.**

Ross- und Viehmarkt
Dienstag den 1. März d. J.
in Eisenberg bei Moritzburg.
Kurzreuter. Gem.-Vorst.

Renner's Restaurant, Struvestr. 1.
Heute Bock! Bock!
vom Blauenschen Lagerkeller, Rettig gratis, Delikate Bockwürstchen, Nb. Von 2 Uhr ab ff. Plinzen. Hochachtungsvoll **Renner.**

Schillergarten
Blasewitz.
Das Etablissement ist **Sommer und Winter geöffnet. Küche und Keller vorzüglich.**
Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Heute Sonntag den **13. Februar**
Bockfest in Kleinzschachwitz,
wozu ein sehr geehrtes Publikum freundlichst eingeladen wird.
Hochachtungsvoll **Oscar Gebler.**

Elbsalon bei Pieschen.
Großes Bock-Bierfest,
wobei mit dem beliebten **Reisewitzer Bockbier,** Rettig gratis, und zugleich mit frischen **Plinzen u. gutem Kaffee** aufwarten wird und dazu ergebenst einladet **G. Verständig.**

Hotel zur Stadt Prag.
Jeden Abend große Restauration.
Rheinische Küche, vorzügliche Weine. Empfehle ganz besonders mein **Erdener Treppchen.** à Flasche 1 M.
Dresden und Cöln. Achtungsvoll **Louis Fischer.**

Restaurant zum rothen Hause,
45 Circusstraße 45,
empfiehlt seine **freundlichen Localitäten, gutgepflegten Biere, vorzügliche Küche** zur gütigen Beachtung.
Heute sowie jeden Sonntag **Käsekäulchen.**
Achtungsvoll **K. F. Heiner.**

Stadt Kirchberg,
grosse Frohngasse 2.
Heute u. morgen grosses Bockbier-Fest.
Bockmütze und Rettig gratis, sowie brillante Vorstellung der Akrobaren-Gesellschaft **Reinhardt,** zum Schluß komische Pantomime. Anfang 7 Uhr. Es ladet ergebenst ein **A. K.**

Für Konditoren
liefert **transportable**
Baumkuchen-Backmaschinen
mit verstellbarem Dach
August Otto,
Gas- und Bauschlosserei, Am See 23b.

Auction. **Montag den 14. Februar,** Vormittags von 10 Uhr an, gelangen **Pragerstraße 48, part. u. Sout.,** gebrauchte gut gehaltene
Möbel in Nussbaum und Mahagoni,
sowie eine aus **4 Zimmer** bestehende **Einrichtung in Kirschbaum,** darunter Garnituren, Sopha, Chaiselongs Schreib- und Kleidersecretäre, Kommoden, Bettstellen mit Feder- u. Roßhaarmatratzen 2c., **1 Paar Boutons mit Brillanten, ca. 2¼ Karat, 6 silb. Speiselöffel,** sowie **einige neue Magazin-Möbel,** zur Versteigerung.
M. Sänger, Auctionator und Taxator.

Maskengarderobe und Dominos,
anerkannt größte Auswahl eleganter Kostüms. Pünktliche Lieferung nach auswärts. Frau **Bertha Streng,** gr. Brüdergasse 3.

Töchter-Pensionat, Dresden.
Unterricht in allen Fortbildungsfächern. Ausgez. Kost und Verpflegung; sehr angenehmes häusl. u. gesell. Leben. Schöne gesunde Wohnung mit Garten. Französin und Engländerin im Hause. Pensionspreis mit Unterricht 800 Mark. Die besten Referenzen u. Prospekte auf gef. Anfrage unter Chiffre **100 F. L.** durch die Expedition dieses Blattes.

Kaufhalle empfiehlt echte Schweizer **Stickereien,** Einsätze u. Streifen pr. Doppelstück ca. 15 Ellen schon v. 65 Pf. an bis zu den feinsten spottbillig. Ferner **Tapisseriewaaren** 33⅓% unter Ladenpreis. Vorzügl. woll. **Strickgarne** à Pfd. 3,30 Mk. 2c.
gr. Brüdergasse 8

Echt
Münchner Bier!
Vielfach an mich ergangenen Wünschen entsprechend, habe ich für **Neustadt-Dresden** den Ausschank des hier seit Kurzem eingeführten und allseitig als vorzüglich anerkannten
Münchner Bier
aus dem Bürgerlichen Brauhaus München
Herrn **Fritz Rothe**
Hotel u. Restaurant Göttlich
19 Königsbrückerstrasse 19
übergeben und kommt solches daselbst **Sonntag** den 13. Febr. zum Ausstich.
Carl Müller, Restaurant z. gold. Schwan,
Vertreter des Bürgerl. Brauhaus in München.

Siebert's Restaurant,
6 Sophienstrasse 6,
Ecke der grossen Brüdergasse,
empfiehlt als vorzüglich:
Schankbier
v. A. Fristenn in Culmbach, letzte Sendung in dieser Saison.

Der Mutter höchster Wunsch ist:
ihr Kind in voller Gesundheit zu sehen, und fordert die Erreichung desselben Umsicht nach den Mitteln, welche diesen Wunsch mit Sicherheit begünstigen.

Die Wissenschaft räth immer mehr zum Gebrauch des Grohmann'schen Deutschen Porter, welcher ein kräftigendes, nahrungsreiches Produkt ist und schwächlichen, blutarmen oder in Genesung begriffenen Kindern ein belebendes Element bietet.

Genau nach medicinischer Vorschrift gebraut, ist derselbe in vorzüglicher Qualität zu haben **Kreuzstr. 19** bei **Bruno Meissner. Firma: A. Grundig.**

Ungegypste Weine,
garantirt reine Naturweine, Vin de grès, weiß, naturmild, **10 Jahre alt,** à Fl. 2 Mk., **echter Moskateller,** natursüß (Damenwein), à Fl. 2 Mk., stiftet allen **gleichnamigen, vielgepriesenen Weine** durch **Qualität u. Billigkeit** und sind **Kranken** und **Schwachen** besonders empfohlen.
Josef Arndt, Marienstr. 8 (Ecke).
Sendungen nach auswärts gegen Nachnahme führe ich prompt aus.

Auction. **Montag den 14. Februar,** Vormittags 10 Uhr, gelangen wegen Liquidation **Ammonstraße 13, 1. Etg.,** an der Falkenstraße, die **noch vorhandenen, solid und elegant gefertigten Ameublements,** Salon-, Speisesaal-, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer-Einrichtungen, ferner 20 gute Salon-Oelgemälde, Stutzuhren, zur Versteigerung. **Danziger,** Auct. und Taxator.

Maskengarderobe, elegant u. sauber,
in größter Auswahl, zu verleihen **Grünestrasse 10 prt.**

Die **Bettfeder-Reinigungs-Anstalt** von F. Flasche in Neustadt befindet sich nur Röhrsgasse 3, Eing. Fleischerg.

Amerikanisches Speisefett à Pfd. 64 Pf., im Ganzen billigst bei **Joh. Dorschan,** Dresden, Freibergerplatz 25.

Aufruf!

Der **Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe** hat in seiner, beinahe zweijährigen Wirksamkeit manch' schönen Erfolg — insbesondere bei Bekämpfung der Schwindelauctionen und Wanderlager — zu verzeichnen gehabt; gegenüber den auf anderen Gebieten des Handels und Gewerbes **täglich immer greller hervortretenden Missständen** ist er jedoch machtlos, wenn nicht die **die allgemeinste Theilnahme und Beihilfe des grossen gutgesinnten Publikums** ihn unterstützt und verstärkt.

Die **Spekulation** auf die **Unkenntniss,** auf die **Leichtgläubigkeit** und **vor Allem auf die unleugbar verminderte Kaufkraft** des großen Publikums ist leider glänzend **gerechtfertigt** worden und nie ist sie **ausgeprägter und verhängnissvoller** zum Ausdruck gelangt, als bei dem letzten Weihnachtsgeschäft!

Während der geschickte, fleißige und reelle Geschäftsmann mit wenigen Ausnahmen berechtigten Grund zum Klagen hatte, sind die Massen- und Fünfzigpfennig-Bazare, in denen meist nur für den äußeren Schein berechnete Gegenstände zu anscheinend billigem Preise dem Publikum geboten wurden, fast gestürmt worden.

Man zucke über diese Erscheinung nicht gleichgiltig die Achseln — es ist nur ein, **aber ein sehr maßgebendes** Glied des Ganzen und bedeutet: **Verflachung, Versumpfung, Niedergang des deutschen Handels und Gewerbes!**

Mit Gefährdung dieser Grundpfeiler des Staates sind nicht nur **diese,** sondern schließlich **alle Stände** bedroht. — **Und darum richten wir auch an alle Stände** — nicht nur an **Gewerbtreibende, Kaufleute** — sondern auch an **Gelehrte, Geistliche, Lehrer** und **Beamte** die dringende Aufforderung: **sich unseren Bestrebungen anzuschliessen und unserem gemeinnützigen Verein beizutreten.**

Wir kennen innerhalb des Vereins keinen politischen Parteistandpunkt — **unsere Partei ist die der Vaterlands- und der Menschenfreunde.**

Wir bekämpfen auch nicht die Gewerbefreiheit im Allgemeinen; wohl aber bekämpfen wir **die Auswüchse** und **die rücksichtslose Ausbeutung** derselben.

Wir verlangen von unseren Mitgliedern nur, daß sie in erster Linie unsere Bestrebungen zur Hebung und Förderung des reellen Handels und des soliden Gewerbes nach Kräften unterstützen und um die Betheiligung an unserem Vereine zu einer **allgemeinen** zu machen, haben wir den **jährlichen Beitrag** auf **nur 2 Mark,** sowie **50 Pf.** Eintrittsgeld festgesetzt, und wir hoffen hiervon, daß Jeder, der mit unseren Ansichten und Bestrebungen übereinstimmt, dies durch seinen **Beitritt** bethätigt.

Je größer die Betheiligung, um so größer der Erfolg!

Dresden, im Februar 1881.

Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe.

Aufruf!

Der Viehbestand des deutschen Reichs verringert sich durch Verenden von Thieren monatlich um viele Tausend Stück, welche fast alle **unversichert** sind. Die Aufzucht und der Import decken nicht den bedeutenden Abgang, deshalb ist es höchst bedauerlich, daß die Statistik eine beträchtliche Verminderung der einzelnen Viehgattungen jährlich verzeichnen muß. Millionen Mark gehen auf diese Weise, weil keine Gegenleistung vorhanden, dem Nationalvermögen, insonderheit der Landwirthschaft jährlich verloren. Viele kleine und manche großen Wirthschaften sind nicht im Stande, die durch Viehsterben entstandenen Verluste zu ergänzen, daher dem Ruine preisgegeben. Die unterzeichneten Mitglieder der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden erachten es als ihre Pflicht, ihren Kollegen auf das Dringendste an das Herz zu legen, sich für die Folge gegen **alle** Viehverluste zu schützen. Wir können zu diesem Behufe die als solid bewährte Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden, bei welcher man den Viehstand zu äußerst billigen und **festen** Prämien ohne jeden Nach- oder Zuschuß, und zwar gegen alle Verluste inkl. Seuchen und Unglücksfälle versichern kann, umso mehr auf das Wärmste empfehlen, als wir sämmtlich im vorigen Monat von Verlusten betroffen wurden, welche heute schon durch volle gewährleistete Entschädigung in **prompteste** Weise **gedeckt** worden sind.

Als Mitglieder der Provinz Sachsen, am 7. Febr. 1881:

Carl Kruß, Mühlenbesitzer in Genthin.
Heinrich Laaß, Kossath in Ummendorf.
C. Loeff, Oekonom in Halberstadt.
Christian Wiehe, Landwirth in Carlsau.
Albert Neupert, Kaufmann in Neustadt-Magdeburg.
Friedrich Wilhelm Siebert in Diesdorf.
Wilh. Zech, Landwirth in Sangerhausen.

Möbel-Verkauf.
Nachbenannte neue Möbel in Nußbaum sollen im Auftrag wegen Abreise billigst durch mich verkauft werden, als: 1 Schreibsecretär, 1 Schlafottomane, 2 Sopha, 1 Herrenschreibtisch, 2 Nachtschränkchen, 2 Kleiderschränke, 2 Waschtische mit Marmorplatte, 2 Coulissentische mit 4 Einlagen, 2 Pfeiler- und 2 Trumeaufspiegel, 12 Stück hohe echte Stühle, sowie ein feines Porzellan-Speise-Service für 12 Personen, **große Brüdergasse 20,** der Sophienkirche gegenüber. **C. H. Viertel,** Auctionator.

Ein junger, strebsamer Landwirth, von nicht unangenehmem Aeußeren, mit disponiblem Verm. von 30,000 Mk., sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnl. Wege eine Lebensgefährtin mit ungef. gleichem Vermögen; auch würde derselbe nicht abgeneigt sein, in eine städtische Wirthschaft einzuheirath. Junge wirthschaftl. Damen oder junge Wittwen im Alter bis zu 25 Jahren wollen vertrauensvoll gefäll. Offerten mit Beifügung ihrer Photographie unter Chiffre **B. B. 13** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Anonyme Briefe, sowie Agenten bleiben unberücksichtigt.

Pianinos,
bill. z. Verkauf u. Vermiethen im **Piano-Magazin von**
F. M. Vetter,
Waisenhausstraße 28 part.

Passend zu Ausstattungen. Causeuse und 2 Fauteuils, Kattoltin-Bezug, sehr billig zu verkaufen Am See 31, 3. Et.

Kanarienvögel, sehr gut zur Zucht, noch eine gr. Partie zu verkaufen Hauptstraße 30, beim Hausmann

---

Spitzen,
nur geklöppelte, in schwarz, weiß, gelb, grau, Gold, Kloster, Irische, Chantilly, Spitzenwaaren aller Arten zu bill. Preisen Königstr. 9pt

---

Plissé,
billig u. schön, ohne Glanz, wird gepreßt bei **Anna Schläter, Mathildenstr. 48, 4**

Wichse
von Jaquet u. Co., Paris, in Blechschachteln à 5, 10, 15 Pf., empfiehlt **C. A. Teichmann, Lederhandlung,** Annenstr. 21, Ecke Humboldtstraße.

Wagen-Verkauf.
Ein **Landauer,** leicht, sehr gut gehalten, desgl. ein leichter halbverdeckter, beide mit Patentaxen, noch wie neu, stehen billigst zum Verkauf bei **F. A. Sachse,** Dresden, Oberseergasse 3, erste Etage.

Samenkartoffeln
werden einige hundert Centner zu kaufen gesucht unter Chiffre **A. H. 1001** Expedition dieses Blattes.

Deutsche Fachschule f. Blecharbeiter, Aue, Sachsen.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am **25. und 26. April d. J.** statt. Anmeldungen bis spätestens 3. April erbeten. Weitere Auskunft ertheilt auf Verlangen

Aue in S., im Febr. 1881. **F. Dreher,** Director.

Specialkursus für Metalldrücken, Dauer 6 Wochen, Honorar 60 M.

Pädagogium Lähn.

Beginn des Sommersemesters am **21. April.** Aufnahme-Bedingung: **Reife für Sexta;** Lehrziel: **Prima des Gymnasiums** und **der Realschule,** sowie Vorbereitung zur **Freiwilligen-Prüfung.** Durchschnittsfrequenz der Klassen **je 10 Schüler,** daher **individuellste Behandlung** und **gründliche Erfolge;** für **überalterte, zurückgebliebene** und **schwachbegabte** Schüler außerdem noch **Spezialkurse** zu schnellster **Förderung.** Die Anstalt — **weil völliges Internat** — sichert gründlichste Ueberwachung, und durch ihre Lage in frischer Gebirgsluft des herrlichen Hirschberger Thales, ihre sanitären Einrichtungen, — durchweg große Räume, Bade-, Schwimmanstalt u. s. w., vor allem **durch gute und kräftige Verpflegung,** körperliches Gedeihen.

Prospekte, Referenzen durch den unterzeichneten Dirigenten.

Lähn b. Hirschberg i. Schl. Dr. Pfeiffer, Pastor.

Beschrieben und empfohlen in **F. Dittmer's Deutsche Wäsche- und Plättkunst, Berlin:**

Wäscherollen mit Holz- u. Eisengestell,

3 Walzen-System und selbstthätig wirkend, nur 1 □Meter Raum einnehmend, sehr praktisch und preiswerth, fabrizirt als Spezialität **Max Nietzschmann, Halle a. S.**

Tüchtige Vertreter in allen Städten gesucht.

Laterna magica-Bilder sowie Nebelbilder

werden künstlerisch photographirt und höchst effektvoll colorirt. Jede Photographie, ob Landschaft oder Porträt, schöne Stiche und Zeichnungen werden dazu photographisch aufgenommen und fein colorirt; mehrere Porträts, wenngleich vereinzelt, werden künstlerisch zu einem Gruppenbilde vereinigt, für die Laterna magica gefertigt und billigst berechnet.

Die **Chromotropen** oder Chinesischen Farbenspiele sind Metallräder mit mechanischem Zahn- und Triebwerk.

Jacobsgasse 15, erste Etage.

Schwarze Cachemires!

in schönem Schwarz, Mtr. v. 90 Pf. an, **hochfeine** Waare Mtr. 2 M., sonst 3 M.

Farbige Kleiderstoffe v. 25 Pf. an, **reinwoll. Diagonals** 48 Pf.

Schwarzer Seiden-Rips

zu Brauttleidern, solides Fabrikat, Mtr. von 2 M. 75 Pf.

Weiße Zwirn-Gardinen,

vorzüglich in Wäsche, von 15 Pf., 10/4 breit 25 Pf.

Winter-Mäntel für **Damen** von 10 M., sonst 20 M.; für **Kinder** 4 Mark.

Regen-Paletots von 5½ M.; **Havelocks** von 7½ M.; **Double-Stoffe** 15 Gr., 10/4 **Lamas** 60 Pf., **Lama-Barchent** 20 Pf., **Leinwand, Bettzeuge** 25 Pf. u. s. w.

H. Beermann's Bazar,

Ecke Altmarkt, Eingang nur allein

Scheffelstrasse 1 eine Treppe r.,

im Hause der Conditorei Trepp.

worauf genau zu achten bitte.

Photographie.

Eine **Camera** mit großen Balgen und durchschnittenem Laufbret zum bequemen Tragen, mit zwei Kassetten, von denen eine für zwei bis drei Visitenkarten, die andere mit kleiner Einlage und volle Größe 14 : 17 Ctm. Platten ist, sowie dazu gehörig ein halber Kopf (Objektiv für Porträt und Landschaft) von **Darlot** in **Paris,** ist billig zu verkaufen

Jacobsgasse 15 im Pfandgeschäft.

(Probe-Negativ zur Ansicht.)

Von den rühmlichst bekannten

Kaffee-Surrogaten

(Franck-Kaffee) in Kistchen und Packeten von **Heinrich Franck Söhne, Ludwigsburg,** halte stets

Engros-Lager

und berechne bei größerer Abnahme **Fabrikpreise.**

Heinrich Bösolt,

Dresden, Wallstraße 19, zunächst der Post.

General-Anzeiger Frankfurt a. M.,

größtes und in höchster Auflage erscheinendes Lokalblatt Frankfurts u. Umgebung, gegenwärtig **23,140 Abonnenten.** Inserate: 20 Pf. pr. Zeile gegen Vorderechnung.

Agenten-Gesuch.

Eine Mannheimer Cigarren-Fabrik ersten Ranges sucht für Dresden einen

Vertreter

gleicher **Kategorie. Nur Solche belieben ihre Offerten unter F. 100 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.**

Maskengarderobe,

elegant, von 1 M. 50 Pfg. an, ist zu verleihen Jakobsgasse 1, 1.

Confirmandenanzug

billig zu verkaufen Güterbahnhofstraße 5, dritte Etage.

Gummi-Artikel,

jeder Art, anerkannt gut, empfiehlt als **billigste** Bezugsquelle die Fabrik von **E. Kroening, Magdeburg.** Neueste Preiscourante geg. 10 Pf. gratis.

Unter Verschwiegenheit u. ohne Aufseh. w. auch briefl. in 3—4 Tagen frisch entst. **Geschlechts-, Frauen- u. Hautkrankh.,** sowie **Schwächezust.** jeder Art gründl. u. ohne Nachtheil geheilt **durch d. vom Staate approbirten Spec.-Arzt Dr. med. Meyer in Berlin, Kronen-Strasse Nr. 36, 2 Tr.,** 12—2 Uhr. Veraltete u. verzw. Fälle in sehr kurzer Zeit

Der Empecheur,

höchst wichtiger Apparat zur Verhinderung von Schwächungen im Schlaf (Poll.), empfiehlt Allen daran Leidenden a Pr. 3 incl. Gebrauchsanweisung **E. Kroening, Magdeburg.**

Emser Pastillen,

echt in plombirten Schachteln. Vorräthig in Dresden in den Apotheken; in Oberbach bei E. Kupfer, Apoth.

Königs Wilhelms-Felsenquellen in Ems.

Bekanntmachung.

Den 22., 23., 25. u. 26. Febr d. J.,

jeden Tag von Vormittags 9½ Uhr an,

sollen folgende im **Neustädter Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

Dienstag den 22. Februar d. J.,

in der im Hohwald an der Neustadt-Steinichtwolmsdorfer Chaussee gelegenen fiscalischen Gastwirthschaft,

140 Stück weiche Stämme, 13—24 Mtr. lang, 16—35 Ctm. Mittenstärke,
1428 Stück buchene Klötzer, 2—4,6 Mtr. lang, 13—61 Ctm. Oberstärke,
11 Stück birkene dergl., 3,5—4 Mtr. lang, 13—30 Ctm. Oberstärke,
7 Stück ahorne dergl., 4—4,6 Mtr. lang, 13—18 Ctm. Oberstärke,
30 Stück erlene dergl., 2—4 Mtr. lang, 14—27 Ctm. Oberstärke,
14 Stück aspene dergl., 3,5—4 Mtr. lang, 18—35 Ctm. Oberstärke,
2903 Stück weiche dergl., 3,5—4,6 Mtr. lang, 13—52 Ctm. Oberstärke,
2022 Stück weiche Röhrklötzer, 3,5 Mtr. lang, 14—29 Ctm. Oberstärke,
250 Stück weiche Zaunriegel, 4—4,6 Mtr. lang, 11—12 Ctm. Oberstärke,
104 Stück buchene gekürzte Derbstangen, 4—4,6 Mtr. lang, 7—12 Ctm. Oberstärke,
2 Stück ahorne dergl., 4 Mtr. lang, 12 Ctm. Oberstärke,
20 Stück weiche Derbstangen, 13 Mtr. lang, 12 Ctm. unten stark, und
3690 Stück weiche Reisstangen, 2—5 Mtr. lang, 2—5 Ctm. unten stark,

in den Forstorten: Baltenberg, Kreuzsteig, Goldberg, Diebswinkel, Gespeilter Stein, Klunst, Waldhütte, Seidberg und Semmelsteig, und zwar in den Abtheilungen: 1, 6, 16, 20, 23, 25, 33, 42 und 55;

Mittwoch den 23. Februar d. J.,

ebendaselbst,

20 Raummeter weiche Nutzscheite,
175 „ buchene Brennscheite,
2 „ erlene dergl.,
21 „ aspene dergl.,
152 „ weiche dergl.,
93 „ buchene Brennknüppel,
1 „ birkene dergl.,
4 „ erlene dergl.,
62 „ weiche dergl.,
3,10 Wellenhundert hartes Scheitgebundholz,
20,30 „ weiches dergl.,
7,50 „ hartes Reisig,
48,60 „ weiches dergl. und
9 Raummeter buchene Rodestöcke,

in den Forstorten: Baltenberg, Kreuzsteig, Goldberg, Diebswinkel, Gespeilter Stein, Klunst, Waldhütte, Seidberg und Semmelsteig, und zwar in den Abtheilungen: 1, 6, 16, 20, 23, 25, 33, 42 und 55;

Freitag den 25. Februar d. J.,

im Schützenhause zu Neustadt,

10 Stück weiche Stämme, 18—26 Mtr. lang, 20—25 Ctm. Mittenstärke,
123 Stück weiche Sparren, 10,2—11,2 Mtr. lang, 14—22 Ctm. Mittenstärke,
18 Stück buchene Klötzer, 2,5—4 Mtr. lang, 13—32 Ctm. Oberstärke,
75 Stück birkene dergl., 3—4,6 Mtr. lang, 13—23 Ctm. Oberstärke,
1 Stück erlene dergl., 4 Mtr. lang, 17 Ctm. Oberstärke,
4 Stück aspene dergl., 2,5—4,6 Mtr. lang, 25—34 Ctm. Oberstärke,
1088 Stück weiche dergl., 3,5—4,6 Mtr. lang, 13—42 Ctm. Oberstärke,
313 Stück weiche Zaunriegel, 4,6 Mtr. lang, 11—12 Ctm. Oberstärke,
101 Stück birkene gekürzte Derbstangen, 3,5—4,6 Mtr. lang, 9—12 Ctm. Oberstärke,
996 Stück weiche Baumpfähle, 4—4,6 Mtr. lang, 5—10 Ctm. Oberstärke,
150 Stück weiche Weinpfähle, 2,3 Mtr. lang, 3 Ctm. Oberstärke,
100 Stück weiche Derbstangen, 9—10 Mtr. lang, 9—10 Ctm. unten stark, und
480 Stück weiche Reisstangen, 4—8 Mtr. lang, 4—8 Ctm. unten stark,

in den Forstorten: Hohes Birkigt, Kalte Küche, Pflanzgarten, Hofebusch, Unger, Barth, Kirchberg, Ruhebänke und Flämigt (Polenzer Ankauf), und zwar in den Abtheilungen: 73, 75, 76, 77, 83, 91, 94, 97, 100, 105, 109 und 110;

Sonnabend den 26. Februar d. J.,

ebendaselbst,

5 Raummeter buchene Brennscheite,
1 „ aspene dergl.,
91 „ weiche dergl.,
1 „ buchene Brennknüppel,
89 „ weiche dergl.,
43,30 Wellenhundert hartes Scheitgebundholz,
27,90 „ weiches dergl.,
9,80 „ hartes Reisig und
67,40 „ weiches dergl.,

in den Forstorten: Hohes Birkigt, Kalte Küche, Pflanzgarten, Hofebusch, Unger, Barth, Kirchberg, Ruhebänke und Flämigt (Polenzer Ankauf), und zwar in den Abtheilungen: 73, 75, 76, 77, 83, 91, 94, 97, 100, 105, 109 und 110,

einzeln und partienweise gegen **sofortige** Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Kreditüberschreitungen sind unzulässig.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu **Langburkersdorf** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Forstrentamt Schandau und Revierverwaltung Neustadt zu Langburkersdorf,

am 1. Februar 1881.

Löwe. **Oehme.**

Alfred Epstein,

Nr. 17 Hauptstrasse Nr. 17,

empfiehlt aus der Fabrik von **Hartwig & Vogel**

Chocoladen, Bisquits,

Thees und Waffeln.

Nr. 17 Hauptstrasse Nr. 17.

Otto W. Röber, Dresden, Wettinerstr., liefert den saubersten **Messing- und Zinkguss,** besonders **Massenartikel** seit Jahren.

Keine Zahnschmerzen mehr.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder **Zahnschmerzen** bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co.,

Breslau, Schuhbrücke 26.

In **Dresden** nur allein **echt** zu haben bei:

Spalteholz & Bley,

Pillnitzerstraße 70 und Annenstraße 20, und bei

J. John,

Wettinerstraße 13.

Preßburger Zwieback, Grazer Vanille-Schnitten, Echte Wiener Waffeln, 275 Pf. 100 Stck. 275 Pf., Chokolat Suchard, 120 Pf. à Pfd. 120 Pf., Houten's Cacao, 3 Mark à Pfund 3 Mark, Bruch-Chocolade, 80 Pf. à Pfund 80 Pf., in frischer Waare, empfiehlt

Louis Much,

Dresden, 8 Seestraße 8.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Kaufmann, Sohn achtbarer Eltern, 32er, (welcher Bisher im Geschäft seines Vaters thätig war, sein Domicil jedoch auch verändern könnte) von angenehm. Aeuß. und kräft. Konstitution, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, eine Lebensgefährtin. Damen, ungefähr dieses Alters mit einigem Vermögen, von Bildung und Herzensgüte, gleichviel ob Jungfrau od. Wittwe, welche gewillt sind auf dieses wirklich reelle Gesuch einzugehen, werden gebet. ihre werthe Adresse mögl. mit Photogr. unt. **B. B. 10** bis zum 22. d. M. d. Exp. d. Bl. niederzul. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Wagen-Verkauf.

Da ich den 1. April mein Geschäft gänzlich niederlege, so verkaufe ich meinen sämmtlichen Vorrath in nur elegant und solid gebauten Luxus-Wagen, als Landauer, Phaetons und Americains zum Selbstkostenpreis und bitte die geehrten Herrschaften, dieselben gefälligst zu besichtigen.

E. Seiferlle, Wagenbauer, Pillnitzerstraße 11.

NB. Auch werden sämmtliche Vorräthe, Material und Werkzeuge bis Ostern sehr billig verkauft.

Schweineschmalz,

bestes amerik., à Pfd. 61 Pf., im Ctr. 60 M., **Sauerkraut,** Magdeb., Pfd. 7 Pf., **Sauergurken,** Schock 2,60 M., bei

Julius Stein,

Königsbrückerplatz.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, von angenehmem Aeußeren und mit vorzüglichem Auskommen, sucht, da es ihm bisher absolut an Damenbekanntschaften gemangelt hat, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Man wolle gef. Adressen, womöglich unter Beifchluß von Photographien, vertrauensvoll unter Chiffre **H. M. 26** postlagernd Haupt-Stadtpostamt niederlegen.

Gartenglas

19 Kasernenstr. 19.

Gute Uhren

verkauft und reparirt billigst **Ernst Feistner** aus Glashütte. Webergasse Nr. 11.

Fleischerei

in **Plauen** bei Dresden, Eisenstraße 2, Ostern zu **vermiethen.**

Ein großer, sehr wachsamer Ketten- und Zughund (Neufundländer) ist preiswerth zu verkaufen Weißeritz-Mühlgraben Nr. 134 im Produktengeschäft.

Milch-Pachtgesuch.

Für Käsefabrikation wird bis oder später eine Pacht gesucht. Gefl. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd Nossen.

Ein kleines Haus

in bester Geschäftslage Pirna's, mit Laden, in welchem viele Jahre ein Posamenten- u. Wollwaaren-Geschäft betrieb, wurde, sich indeß zu jeder Geschäftsbr. eignet, ist zu verkaufen u. event. sofort zu übern. Näh. Pirna, Badergasse 2, u. Dresden, Freibergerplatz 21 bei H. Hoffmann.

Ein Gasthaus

1. Klasse, verbunden mit flotter Destillation, nur ½ Stunde von **Dresden** entfernt, soll für den billigen Preis von 12½ Tausend Thalern, bei 10,000 M. Anzahlung verkauft werden. Agenten verbeten. Nur reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere Wallstraße Nr. 5b bei dem Fleischer **L. Trietsch** in Dresden.

Ein hochfeines

Restaurations-Grundstück,

in der zukunftsreichsten Lage Dresdens gelegen, ist unter höchst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter **M. L. 368** Invalidendank Dresden erb.

Ein kleines Familienhaus

beim Weißen Hirsch, mit Garten und etwas Feld, ist billig zu verkaufen. Näh. i. Fleischergeschäft Markgrafenstraße 33.

Mahl- und Schneide-Mühle

mit Feld und Wiesen, bedeutender Wasserkraft, wird Verhältn. halber verkauft. Off. u. **J. O.** in die Exp. d. Bl. niederzul.

Eckhaus-Grundstück.

Verkaufe mein Hausgrundstück, welches an der Pillnitzerstraße, gegenüber dem Justizgebäude, an der Pferdebahn liegt und vorzügliche Ladeneinrichtungen enthält, unter günstigen Bedingungen. Ofr. abzugeben unter **M. O. 371 „Invalidendank" Dresden.**

Eine Brauerei

in guter Lage, mit neuester, bester Einrichtung und Göpelbetrieb, vollständigem Inventar, soll bei 5000 Thlr. Anzahlung Verhältnisse wegen verkauft werden und werden Offerten von Selbstkäufern unter **B. J. 115 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

1 Hausgrundstück

mit sehr gutem Materialwaaren- und Spirituosengeschäft in einer verkehrsreichen Provinzialstadt sehr preiswerth **zu verkaufen** und erfordert die Uebernahme mindestens 10,000 M. Gefällige Off. u. **B. L. 117** d. Seldstkf. an den **„Invalidendank"** in **Dresden** erbeten.

Gasthof

in verkehrsreicher Mittelstadt, mit großem Saal und Fremdenverkehr, äußerst rentabel, ist veränderungshalber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 5—7000 Thaler erforderlich. Selbstkäufer wollen Anfragen unter **B. K. 116 „Invalidendank"** niederlegen.

Eine Brauerei

mittlerer Größe, gut eingerichtet, mit Göpelbetrieb, Dampfanlage, ohne große Kosten verknüpft, einem großen Eiskeller, sowie Mälzerei, verbunden mit Gastwirthschaft, Fremdenzimmer, sowie feinen Restaurationslokalen, ist wegen Auseinandersetzung unter annehmbaren Bedingungen zu verk. Off. **M. 653** bei **Rud. Mosse,** Breslau, Ohlauerstr. 85.

Nossen.

Das **Thalbad** in Nossen, in schönster romantischer Lage, nahe an Kloster Zella, mit 8 Badezellen, elegant ausgestatteten Restaurationslokalitäten mit Fremdenzimmern, Freitaffin und großem Concertgarten, soll **verkauft** oder **verpachtet** werden; beim Kauf sind 7500 und bei Pacht 1000 M. erforderlich, auch ist eine bedeutende Wasserkraft vorhanden. Nähere Auskunft ertheilen in Nossen

Julius Güldner,
Bruno Schöller.

7 Morgen

Park und Garten, 2 Häuser, Stallung 2c. in Provinzial-Kreis-Garnisonstadt gelegen, sind unter **B. Z. 65** postlag. Meißen zu verkaufen.

Villa-Verkauf

in verschiedenen Größen mit Garten, ebenso herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen, auch Baustellen in bester Lage zu **verkaufen in Naumburg a. S.** bei **C. Riedling,** Privat-Baumeister

Comfortables Lichtzimmer zur Beurtheilung von Abendfarben am Tage.

Feste, billige Preise.

Preis-Liste für Ball-Stoffe

zur

Ball- und Masken-Saison 1881

von

Robert Bernhardt

Dresden, Freiberger Platz 24

(gegründet 1865).

Comfortables Lichtzimmer zur Beurtheilung von Abendfarben am Tage.

Feste, billige Preise.

Tarlatane,

Stücklänge ca. 15 Meter, Breite ca. 150 Ctm.

weiss. ausgeschnitten.

Qualität 10.	Stück 4,50.	— Meter 35 Pf.
„ 20.	„ 5,25.	— Meter 40 Pf.
„ 30.	„ 6,00.	— Meter 45 Pf.
„ 40.	„ 6,75.	— Meter 50 Pf.
„ 50.	„ 7,50.	— Meter 55 Pf.

farbig.

Qualität 10.	Stück 5,25.	— Meter 40 Pf.
„ 20.	Stück 6,00.	— Meter 45 Pf.
„ 30.	Stück 6,75.	— Meter 50 Pf.
„ 40.	Stück 7,50.	— Meter 55 Pf.

Halbe Stücke von 7½ Meter werden zur Hälfte des Stückpreises mit einem Zuschlag von 30 Pf. pro ½ Stück abgegeben.

Farbige baumwollene Satinets

zu Unterkleidern

in **blau, rosa, weiss, crême, gelb, grün, bordeaux, cerise** und **heliotrop**
Meter 60, 70 und 80 Pf.

Einfarbige Satins,

weicher, hocheleganter Stoff mit seidenartigem Apret
in **rosa, blau** und **weiss**
Meter 105 Pf.,
in **lila, crême, bordeaux** Meter 130, 140 u. 150 Pf.

Bedruckte Satins

in prachtvollen **Mille-fleurs-Mustern** auf **weiss** und **hellfarbigem Grund** Meter 105 Pf. u. 140 Pf.

Cachemiriennes,

60 Ctm., **heliotrop, blau, mode** Meter 150 Pf.

Bunte Patent-Sammete

Meter 125, 150, 160, 225, 300 Pfennige.

Kopftücher

in Wolle und Seide

zu Maskenzwecken.

Großes Sortiment von guten **Maskenbildern** zur Ansicht.

Silber-Tarlatane

(Lamé)

Breite: 60 Ctm.
in **weiss, rosa, blau, crême, hellgrün** u. **schwarz,**
Qualität A Meter 75 Pf.,
„ B Meter 105 Pf.,
„ C Meter 175 Pf.

Farbige Mull's

in **blau, rosa, grün (isly), crême,**
Stücklänge ca. 20 Meter,
Breite ca. 105 Ctm.,
Stück 9 Mark, ausgeschnitten Meter 50 Pf.

Weisse Jaconnets

(Mousseline)

Stücklänge 20 Meter,
Breite ca. 80 Ctm.,
Stück 5,75, ausgeschnitten Meter 32 Pf.,
Stück 6,50, ausgeschnitten Meter 35 Pf.

Bedruckte Jaconnets

Meter 44 und 53 Pf.

Bedruckte Organdy

Meter 70 Pf.

Einfarbige helle Cretonnes

in **blau** und **rosa,**
Meter 80 Pf.

Weiss Satin à jour

(durchbrochener Stoff)
Meter 65, 80, 90, 105, 130 Pf.

Weisse Bareges

Meter 90, 120, 150 und 190 Pf.

Reinwollene doppelbreite

Cachemires

in **weiss, rosa, blau,**
Meter 1,75, 2,10, 3,00.

Seiden-Atlas

Meter 1,10, 1,50, 1,90, 2,65, 3,00 Mk.

Zurückgesetzte

gestreifte farbige

Seidenstoffe

zu Gesellschaftskleidern, Meter 1,50 und 2,50 Mk.

Proben nach auswärts franco.

Weiss Mull.

Stücklänge 9 Meter, Breite 100 Ctm.

Nr. 54.	Stück 2,50	— Meter 30 Pf.
„ 55.	„ 2,90	— Meter 35 Pf.
„ 56.	„ 3,30	— Meter 40 Pf.
„ 57.	„ 3,80	— Meter 50 Pf.
„ 58.	„ 4,50	— Meter 60 Pf.
„ 59.	„ 5,25	— Meter 65 Pf.
„ 510.	„ 6,00	— Meter 75 Pf.
„ 511.	„ 6,50	— Meter 80 Pf.
„ 512.	„ 7,00	— Meter 85 Pf.
„ 513.	„ 7,25	— Meter 85 Pf.
„ 514.	„ 7,50	— Meter 90 Pf.
„ 516.	„ 8,50	— Meter 100 Pf.
„ 518.	„ 10,00	— Meter 120 Pf.
„ 520.	„ 12,50	— Meter 150 Pf.

Englische weiße Batiste

(Victoria Lawns).

Stücklänge 12 Yards — 11 Meter, Breite 100 Ctm.

		ausgeschnitten.
Nr. 15.	Stück 6,00,	Meter 60 Pf.
„ 16.	„ 7,00,	Meter 70 Pf.
„ 19.	„ 8,00,	Meter 80 Pf.
„ 20.	„ 9,00,	Meter 90 Pf.
„ 22.	„ 10,50,	Meter 105 Pf.
„ 24.	„ 13,00,	Meter 130 Pf.
„ 27.	„ 16,00,	Meter 160 Pf.
„ 30.	„ 17,50,	Meter 175 Pf.

Einfarbige blau und rosa

Bareges,

Meter 70 und 90 Pf.

Reinwollener Crêpe,

60 Ctm. breit:
blau, crême, rosa, meergrün (isly)
Meter 115 Pf.,
120 Ctm. breit prima: blau, crême und rosa
Meter 3 Mk. 50 Pf.

Glatte und carrirte

Mohair-Grenadines

in crême, blau, rosa, meergrün (isly)
Meter 150 Pf.

Buntfarbige Taffete und Faille

Meter 3,00, 3,80, 4,20, 5,00, 6,00 Mk.

Möbel-Cretonnes

in gefälligen, sowie effektvollen Dessins zu Masken-Kostümes.

Großes Sortiment von guten **Maskenbildern** zur Ansicht.

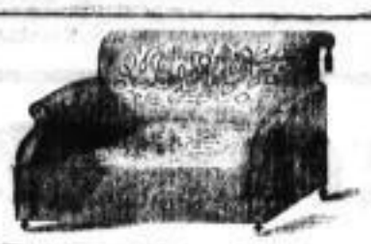
Das neue, in seiner ganzen Ausdehnung unter Glasdach erbaute Verkaufshaus der Firma ist das größt existirende in Deutschland. Brillantes Tageslicht selbst bei trübstem Wetter. Angenehme Temperatur vermittelst Luftheizung und Ventilation nach neuestem System.

Robert Bernhardt

Sammet-, Seiden- u. Modewaaren, Leinen- u. Baumwollwaaren, Möbelstoffe, Gardinen u. Buckskins,

Dresden, Freiberger Platz Nr. 24.

Bett-Sophas und Schlaf-Sophas



(Patent) von **O. Schubert,** 11 Schäferstraße 11.

Dieses kleine Sopha, welches nur den Raum von 1,30 Meter beanspruncht, läßt sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Auch werden Gestelle an Tapezirer abgegeben. Zu gleicher Zeit empfehle ich mein großes Lager **Tischler- und Polster-Möbel,** nur solide Arbeit, zu billigen Preisen.

Max Arndt,
Seifhennersdorf i. S.,
Maschinen-Fabrik.

Specialität: Dampfmotor mit Coaksfeuerung für Kleingewerbe. Dampfmaschinen und Kessel in jeder Größe. Projekte gratis und franko.

Warnung!

Wirkliche Fabrikanten versuchen in neuerer Zeit ihre wenig Werth habenden Glanz-Stärkepräparat als Glanz-Stärke einzuführen und durch Nachahmung der Packung, sowie durch theilweisen, sogar gänzlichen Abdruck der Gebrauchsanweisung meiner **Amerikanischen Brillant-Glanz-Stärke** das Publikum zu täuschen, weshalb ich mich veranlaßt sehe, die geehrten Hausfrauen hiermit ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß **jedes Packet meiner Fabrikate obige Schutzmarke auf der Vorderseite** trägt, denn ich möchte nicht gern, daß der Ruf meines durchaus reellen, allgemein als vorzüglich anerkannten Fabrikats geschmälert wird. Von den Vorzügen, welche meine Glanzstärke anderen Fabrikaten gegenüber besitzt, werde ich gefälligst durch einen Versuch überzeugen. **Das Packet kostet 20 Pf. und ist fast in allen Städten bei den meisten Droguen-, Seifen- und Kolonialwaaren-Handlungen vorräthig.**

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Corsets von 50 Pf. bis 50 M.

44 Ctm. bis 100 Ctm. weit, von Drell, Satin, Wollstoffen und Seide, in grau, weiß, roth, schwarz, melirt, blau, rosa, einfarbig und gestreift.

Stück 1 M. Stück 1¼ M. Stück 2½ M.

Kinder-Corsets, vorräthig für jedes Alter passend.
Geradehalter, Faulenzer, Corsets mit angesetztem Gurte, sowie **Corsets mit eingesetzten Gummibellen** werden — wenn nicht vorräthig — in kürzester Zeit jedem Wunsche entsprechend angefertigt.

Umtausch unpassender Corsets findet jederzeit bereitwilligst statt.

Heinr. Hoffmann,
Nr. 4 Wallstrasse Nr. 4
und Freiberger Platz 23.

Special-Engros- und Detail-Geschäft
für seidene Bänder, Peluche, Sammete, Atlasse, Spitzen, Gravatten, Schleifen, Rüschen und für **deutsche und franz. Corsetten.**

Für Hausfrauen!

Unter allen Kaffee-Zusatzmitteln hat den durchschlagendsten Erfolg **Franck-Kaffee,** Erfindung von **Heinrich Franck Söhne** in **Ludwigsburg,** seines hochfeinen Geschmackes und seiner reichlichen Nährstoffe wegen, errungen.

Um dem viel beliebten und vielbegehrten **Franck-Kaffee** zu schaden, suchen jetzt eine Menge von Fabrikanten verschiedenartige Präparate unter nachgeahmter Etikette in den Handel zu bringen.

Die Erfinder und Fabrikanten des **Echten Franck-Kaffee's** sehen sich daher genöthigt, ihren Kisten und Packeten die Unterschrift

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg

und die gesetzlich hinterlegten Schutzmarken

beizudrucken und bitten die geehrten Hausfrauen, **genau auf diese, als Zeichen der Echtheit zu sehen,** damit sie den **Echten Franck** von dem **Unechten, nachgeahmten gewiß** unterscheiden können.

In allen besseren Kolonialwaaren-Handlungen des Landes ist der **Echte Franck-Kaffee** vorräthig mit **obigen Schutzmarken u. Unterschrift** zu finden.

Damen-Maskengarderobe

zu verleihen Wilsdrufferstraße 21, erste Etage.

Fertige Strohsäcke,

Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Goldecht!

Blau bedruckte
Schürzen
(Hüft-Façon)
fertig genäht
Stück 75 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Pianinos

und **Pianoforte** zu 30, 40, 50, 65 bis 115 Thlr., neue mit Eisenrahmen von 165 Thlr. an, zu verleihen von 4 bis 15 Mark Amalienstraße 8, zweite Etage.

Baugewerkschule Höxter a. d. Weser.

Der **Sommer-Kursus** beginnt den 2. Mai und der Vorunterricht den 26. April.
Der **Winter-Kursus** beginnt den 3. November und der Vorunterricht den 17. Oktober.
Anmeldungen beim **Direktor Möllinger.**

Land-Gasthaus.

Ein feines Landgasthaus, an der Straße, 10 Minuten von einer großen Residenzstadt gelegen, mit daran liegenden zwei Ackern Feld, großem Concert- und Ball-Salon, 3000 Personen fass., Speisesaal, Concertgarten, alles fein und gut erhalten; in demselben werden Concerte, Bälle, Sommertheater, geschlossene Gesellschaften ꝛc. abgehalten und erfreut sich eines guten Rufes. Der Umsatz des Lagerbieres allein beläuft sich per Buch auf 800 Tonnen, ohne das andere in reichem Maßstabe; auch vermiethete Wohnungen, große Stallung, Wagenremise, Auffahrten, schöne Brunnen, fließendes Wasser vorhanden ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Anzahlung 5—6000 Thlr., Kaufpreis 21,600 Thlr. Adressen unter U. K. 805 an den „Invalidendank" Leipzig einzusenden.

Wegen
gänzlicher Geschäftsaufgabe
findet der
vollständige
Ausverkauf
unseres Lagers
nur noch
bis zum 19. Februar
statt.

Wir offeriren
zu und unter dem Kostenpreise
gute schwarze und farbige wollene und halbwollene
Kleider-Stoffe,
Winter- und Regenmäntel,
Frühjahrs-Paletots und Umhänge,
Filz-, Stepp- und Kinder-Röcke,
Filzjäckchen, Schürzen.
Kattune, Gachenez, seid. Taschentücher, Tisch-Decken, Gravatten, Lamas u. v. Rester.

Ladentafeln, Regale, kl. Geldschrank, Spiegel, Gaslenchter, Marquisen werden ebenfalls **ganz billig** verkauft.

A. Jost & Comp.,
Altmarkt, Schloßstraßen-Ecke.

Neuheit!
Singer-Nähmaschinen auf Rollen.

Alleinverkauf für Dresden:
der Nähmaschinenfabr. vorm. Frister & Rossmann.
Produktion bis jetzt 250,000 Maschinen.
Neueste Verbesserungen: Rollgestell, selbstthätiger Spulapparat, Nickelrad, Metermaß auf Tischplatte.

Handmaschinen sind durch Hinzunahme eines Tisches in Tretmaschinen umzuändern. Trotz obiger Verbesserungen, trotz hocheleganter Ausstattung und festbester Herstellung sind

Preise bedeutend ermäßigt,

bei Baarzahlung 10 Proc. Rabatt, bei Theilzahlung ohne Preiserhöhung.

Jeder Maschine wird Garantieschein beigegeben.

Handwerker-Maschinen in Auswahl.

Alleinverkauf für Dresden:
C. G. Heinrich,
Amalienstr. 28 und Landhausstr. 14.

Gardinen-Fabrik
von **Eduard Doss** a. Auerbach i. V.,
Lager: Dresden, am See 4, part., schräg über d. Jacobsg.,
(Einziges Gardinen-Spezial- u. Hauptgeschäft a. Platze)
empfiehlt **Zwirn-Gardinen** in enormer Musterauswahl, das Fenster zu 2, 2½, 3, 4, 5 bis 15 Mark, **echt engl. Tüll-Gardinen,** abgepaßt, sowie vom Stück, das Fenster 5, 7, 9, 12, 15 bis 40 Mark, **Mull-Gardinen mit reichgestickten Tüllkanten, blanke Tüll-Gardinen** von den einfachsten Qualitäten bis zu den **brillantesten Salon-Gardinen zu Fabrikpreisen im Einzelen.**

Fett-Puder,
weiß und rosa,
à Cart. 40, 50, 60, 75 Pf. und 1 Mark,
vorzüglich festsitzender Ball-, Salon- und Tages-Puder. Derselbe conservirt die Haut und schützt dieselbe gegen Sprödigkeit.

Poudre des fleurs de Riz,
zur Conservirung der Haut, leistet besonders Personen, welche an lästigem Schweiß leiden, ausgezeichnete Dienste. Nach dem Rasiren angewendet, lindert er die Schärfe des Rasirmessers, à Cart. 25, 40, 50, 75 Pf., 1, 1½, 2, 3 und 4 Mark.

Puder-Quasten à St. 30, 40, 50, 60, 75 Pf. u. 1 M.
Gold- und Silber-Puder empfiehlt
Oscar Baumann,
10 Frauenstraße 10.

Für Schuhmacher.
Täglich frischen Sohl- und Oberleder-Ausschnitt, sämmtliche Neben-Artikel offerirt billigst
C. A. Teichmann,
Lederhandlung,
Annenstrasse Nr. 21,
Ecke Humboldtstraße.

Bettzeug,
roth und weiß karrirt, hübsche Muster, 6/4 breit,
Meter 45 — alte Elle 25 Pf.
Inlet,
roth und weiß gestreift, starkes Gewebe,
Meter 50 — alte Elle 28 Pf.
Inlet,
glatt roth,
Meter 75 — alte Elle 43 Pf.
Handtücher,
für Küche,
10 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Zum Künstlerfest empfiehlt die Erste Kavalier-Maskengarderobe von Adolf Mühle, Schloßstr. 29. Tausend neue Charakter-Kostüme nach Entwürfen berühmter Künstler in großartig schöner Ausführung. Für Herren u. Damen fürstl. Maskenanzüge bis zu d. einf. Nat.-Trachten d. Länder auszuleih. p. 2 Mk. an, Perücken u. ausw. sende compl. Garderoben zu Ausnahmepreisen.

Vorzüglich haltbare
Unterhosen,
à Paar nur Mk. 1. 25 Pf.,
Leibjäckchen
(Gesundheitsjäckchen)
à Stück nur Mk 1. — Pf.,
Arbeitsjacken,
à Stück nur Mk. 1. 25 Pf.,
empfiehlt
Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.

Geschäfts-Theilhaber-Gesuch.

Zum Umbau einer Mühle, an Straße und Nähe eines Bahnhofs gelegen, mit sehr bedeutender Wasserkraft, **in eine Fabrik,** deren Artikel sich in großen Abschnitten sehr günstig verwerthen läßt, wird ein Theilhaber mit 5—6000 Thlr. Einlage gesucht. Betrieb kann vollständig sicher gestellt und kann eine Verzinsung desselben von 15 Proc. garantirt werden. Gefl. Off. werden unter **G. S. 591** von Herren **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** entgegengenommen und sofort beantwortet.

Samen-Sammlung.

Eine aus ca. 900 Proben bestehende Samensammlung landwirthsch. und gärtner. Varietäten der Antipod., sowie der wichtigsten Unkräuter und sonstiger merkwürdiger botanischer Sämereien in Präparatgläsern, für Landw. Schulen passend, soll verkauft werden. Offerten unter **T. K. 900** postl. Kreischa erb.

Für Ausstattungen

empfehle

mein reichhaltiges Lager fertiger Wäsche, Damen-Herren- und Kinder-Wäsche, Tisch- und Bettwäsche, Gardinen und Stoffe.

Wie bekannt, führe nur gute Stoffe, liefere eine solide schöne Arbeit und verkaufe zu sehr billigen Preisen. Ausführliche Preis-Bücher stehen Jedermann franco zur Verfügung.

G. D. Blass, Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Marien-Strasse Nr. 5 und Porticus, parterre und erste Etage.

J. H. Federer empfiehlt sein seit 1850 hier bestehendes **Verpackungs-, Spedition- und Möbeltransport-Geschäft,** seine comfortablen trocknen **Lager-Räume** zur Aufbewahrung von Möbeln, Instrumenten, Equipagen ꝛc., sowie die von ihm am hiesigen Platze zuerst eingeführten **Patent-Möbelwagen** für Land und Eisenbahn, ohne Umladung, von Haus zu Haus, nach allen Gegenden, mit aller Garantie unter den coulantesten Bedingungen. **Comptoir: Schreibergasse Nr. 11, Eingang am Wagenplatz.**

Die Ungarwein-Handlung von Ignatz Grünbaum ist Schössergasse Nr. 10.

Eröffnung einer Haupt-Niederlage

der

ersten Wiener Waffel-Fabrik

von

W. Hromadka & Jäger,

früher in Wien, jetzt schon seit 12 Jahren in Plauen b. Dresden, am hiesigen Platze

Schössergassse Nr. 24 (unmittelbar am Altmarkt).

Einem hohen Adel und sehr geehrten Publikum erlauben wir uns hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß wir in der inneren Stadt Dresdens und zwar

Schössergasse Nr. 24 (unmittelbar am Altmarkt)

zur Bequemlichkeit der verehrten Herrschaften eine **Haupt-Niederlage** unserer Specialitäten und nur allein **echten Wiener Waffeln, Hohlhippen und Karlsbader Oblaten ꝛc. ꝛc.** eröffnet haben.

Außer unseren Fabrikaten führen wir auf Wunsch uns der alleinige Verkauf von **Preßburger und Grazer Zwieback und Wiener Patience, hochfeinem Kremser Tafel-Senf,** sowie der **Leipziger Früchte-Fabrik von C. W. Seyffert** (gegründet 1851) das **Haupt-Depot** mit übertragen.

Mit dem ergebenen Ersuchen, das bisher geschenkte Vertrauen auch auf unser neues Unternehmen übertragen zu wollen, werden wir stets bestrebt sein, die geehrten Herrschaften mit der größten Pünktlichkeit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

W. Hromadka & Jäger.

Die Nähmaschinen

von der

Singer Manufacturing Co.,

New-York

erste und grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt.

haben sich durch ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit, Güte und große Dauer als die vorzüglichsten aller Nähmaschinen bewährt und wird dieses nicht nur von mehr als drei Millionen Käufern und **unparteiischen** Fachleuten anerkannt, sondern auch durch mehr als zweihundert der höchsten Ehrenpreise, ganz besonders aber durch den sich mit jedem Jahre vergrößernden Absatz bestätigt, welcher im vorletzten Jahre allein

431,167 Nähmaschinen

oder mehr als 1400 Stück für jeden Geschäftstag betrug.

Die von der Singer Manufacturing Co., New-York, erfundenen neuen Maschinen-Gestelle mit Rollen, verbunden mit anderen hervorragenden Neuerungen, wie ferner die selbstthätigen Hülfsapparate, mit denen die Original Singer-Maschinen auf's Neue versehen sind, bieten wiederum so bedeutende Vortheile, daß ich besonders darauf aufmerksam mache.

Um die Anschaffung dieser für den Haushalt wie für den Gewerbebetrieb gleich vorzüglichen Maschinen Jedem zu ermöglichen, werden dieselben ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Zahlungen von M. 2 an abgegeben und alte sowie nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme in Zahlung genommen. Vollständige Garantie; Unterricht gratis.

Nur echt, wenn die Maschine außer der Fabrikmarke auf dem Arme in Goldschrift die volle Firma „The Singer Manufacturing Co." trägt und von einem mit meiner Unterschrift „G. Neidlinger" versehenen Garantieschein begleitet ist.

G. Neidlinger, Badergasse im Bazar.

Tuchwaaren.

Neuheiten für das Frühjahr in Anzug- und Paletot-Stoffen

sind bereits in bedeutender Auswahl am Lager und treffen weitere Sendungen täglich ein.

C. H. Hesse,

22 Marienstrasse 22 (Ecke der Margarethenstrasse).

Mein Fabrikat von

Neuheiten für den Cotillon

in reicher und grosser Auswahl empfehle zu soliden, billigsten Preisen.

Dresden. Carl Wenzel, Am See 27 u. 28.

Schwarze Cachemires

Reinwolle.

Diesem Artikel unseres **schwarzen Kleiderstoff-Lagers** haben wir die größte Sorgfalt gewidmet und offeriren denselben in 20 Qualitäten bester (werker Fabrikate von **Mark 1.50—7.**

Geisler & Thierbach

Altmarkt im Rathhause.

Deutsche, franz., engl., böhm. und belg.

Krystall-Glaswaaren

antike Bowlen, altdeutsche Römer ꝛc.

empfiehlt zu billigen Preisen

W. Wehrle, vorm. **C. A. G. Scheffler's Nachf.**

Dresden, Pragerstraße Nr. 10.

Muster von Weingläsern nach auswärts ꝛc.

Neuheiten in Ballumhängen und **Ballstrümpfen,**

Elegante Dessins und **Farben.**

Wilhelm Krieger, 35 Wilsdrufferstrasse 35.

Gestrickte **Strümpfe** zu **Ausstattungen** von **Max Hanschild's Baumwolle** liefere in kürzester Zeit.

Lama.

Nach beendeter Inventur habe einen größeren Posten Lama's zurückgesetzt und verkaufe diese Waare zu sehr billigen Preisen.

J. G. Seige,

Schlossstrasse, Ecke Rosmaringasse.

Die Stahlbürste

ist für das Kopfhaar ebenso stärkend als das Quininwasser und besser reinigend als jede andere Bürste. Die Stahlkopfbürste erzeugt vermöge der sauber glattgeschliffenen, in Kautschuk gefaßten und weich untergepolsterten Stahlborsten eine höchst angenehme Empfindung, so daß man sich keiner anderen Bürste mehr bedienen mag.

Oscar Baumann, Dresden, Frauenstraße 10, empfiehlt diese Stahldrahtbürste à Stück 1 M. 75 Pf., 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½ u. 5 Mark. Dergleichen Taschenbürsten à Stück 1, 1¼, 1½, 2 u. 2½ M. Um den geehrten Käufern bequem Gelegenheit zu geben, diese vorzügliche Bürste kennen zu lernen, lasse ich dieselben in meinen Haarschneide-Salons in Anwendung bringen.

Scheffelstrasse 19, I. **Scheffelstrasse 19, I.**

Gold- u. Silberwaaren

empfiehlt zu soliden Preisen durch Ersparung der Ladenmiethe. Reparaturen gut und billig.

Guth, Goldarbeiter, Scheffelstraße 19, I., Ecke d. Wallstr.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbewaaren, Oellacken, Lacke und Firnisse.

Submission.

Die Ausführung **baulicher Herstellungen** im hiesigen Landwehr-Bureaugebäude, veranschlagt mit zusammen 551 Mark, soll

Dienstag den 15. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Wege öffentlicher Submission verdungen werden. Hierauf Reflektirende wollen die bezüglichen Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung: **Albertstadt, Administrationsgebäude parterre, Zimmer 55,** vorher einsehen und ihre Offerten bis zu genanntem Termin versiegelt dahin einsenden.

Dresden, am 10. Februar 1881.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Giftfreie Viehwasch-Seife,

vorzüglich für **Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Hunde etc.,** empfiehlt

Carl Apell,

Droguen- und Farben-Handlung, Dresden, Kreuzstr. 1.

Eine alarmirende Krankheit, mit welcher vielzählige Völkerklassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch, wenn vernachlässigt, ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem macht eine elende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von den Patienten mißverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluß zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Athmen nach den Mahlzeiten? habe ich ein schweres Gefühl begleitet mit Schwindel; haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten oder dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Abgänge der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Satz, ersichtlich beim Stehenlassen in dem Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufblasen des Bauches und Aufstoßen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herzklopfen vorhanden?

Diese verschiedenen Symptome kommen nicht immer vor, aber sie quälen den Leidenden eine Zeit lang und sind die Vorläufer einer sehr schmerzlichen Krankheit.

Sollte die Krankheit längere Zeit unbeachtet gelassen bleiben, so verursacht sie einen trockenen Husten, begleitet mit Uebelkeiten. Nach einer vorgerückten Zeit erzeugt sie eine trockene Haut von schmutzig braun ausbiehender Farbe; die Hände und Füße werden stets mit einem kalten Schweiße behaftet sein. Wie die Leber nach und nach krankhafter wird, erscheinen auch rheumatische Schmerzen und die gewöhnliche Behandlung ist gänzlich nutzlos gegen diese quälende Krankheit.

Es ist sehr wichtig, daß diese Krankheit schnell und energisch gleich im Anfange ihrer Entstehung behandelt wird. Der Appetit kehrt alsdann wieder zurück und die Verdauungsorgane verrichten ihre nöthigen Funktionen.

Diese Krankheit heißt Leberleiden und ist das einzige und sicherste Mittel der **Shaker-Extrakt,** eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in Amerika für den Eigentümer **A. J. White, New-York, London** und **Frankfurt a. M.**

Dieses Medikament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe gänzlich durch das ganze System.

Depots:

Auerbach: In der Apotheke. **Bautzen:** In beiden Apotheken. **Borna:** Löwen-Apotheke. **Chemnitz:** Engel-Apotheke, Nicolai-Apotheke und Schloß-Apotheke. **Coburg:** L. Hell, Apotheker. **Dahlen:** Adler-Apotheke. **Eisenach:** Hof-Apotheke. **Eppendorf:** In der Apotheke. **Flöha:** F. Kriedel, Apotheker. **Frankenberg:** Knackfuß, Apotheker. **Geithain:** In der Apotheke. **Glauchau:** Kronen-Apotheke. **Gotha:** Hof-Apotheke. **Gr.-Schönau:** In der Apotheke. **Großenhain:** Dr. Leo, Apotheker. **Lauenstein:** In der Apotheke. **Leipzig:** Mannigfalter Apotheke. **Marienberg:** In der Apotheke. **Mittweida:** In der Apotheke. **Mutzschen:** Schürer, Apotheker. **Mylau:** In der Apotheke. **Neu-Schönefeld bei Leipzig:** Falken-Apotheke. **Oederan:** R. Richter, Apotheker. **Ostritz:** Gerlicher, Apotheker. **Radeberg:** Th. Huth, Apotheker. **Reichenbach i. V.:** Adler-Apotheke. **Rochlitz:** Naumann, Apotheker. **Rudolstadt:** Hering, Apotheker. **Schöneck:** Funcke, Apotheker. **Siebenlehn:** In der Apotheke. **Stolpen:** F. Legler, Apotheker. **Tharandt:** O. Lagay, Apotheker. **Waldheim:** In der Apotheke. **Wittgensdorf:** H. Adigt, Apotheker. **Zeulenroda:** Popp, Apotheker. **Zittau:** Stadt- und Johannis-Apotheke. **Zöblitz:** G. B. Schulze, Apotheker. **Zschopau:** M. Scharff, Apoth. **Zwickau:** Schwanen-Apotheke.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen meinen Freunden, Bekannten und Nachbarn hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage **Wettinerstraße 37 pt.,** ein neu eingerichtetes

Delikatessen-Geschäft nebst Frühstücks-Lokal

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen meiner werthen Kundschaft gerecht zu werden.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Franz Graul,
langjähriger Küchenchef im Helbig'schen Etablissement an der Elbe.

Holz,

klein gespalten, à Meter 10 Mk. frei Behälter empf. die **Holzspalterei und Knabenbeschäftigung** von

Emil Lange, Bautznerstr. 56.

Oscar Knauthe,

Schlossermeister, Neumarkt 7,
empfiehlt **feuerfeste, diebessichere**

Geldschränke,

Kassetten zum An- u. Losschließen, **Sicherheitsschlösser** an Verbindungsthüren **zu den billigsten Preisen.**

Die Dresdner Billardfabrik

von

B. Heber, Zwickauerstraße 27,

empfiehlt alle Arten Billards, sowie alles Zubehör in bekannter vorzüglicher Ausführung, unter Garantie, zu den billigsten Preisen. **Dreimal prämiirt.**

Tanzlehr-Anstalt.

Landhausstraße Nr. 7, 1. Etage.

Anmeldungen für unsere Kurse aller gesellschaftlichen Tänze, sowie **Privatstunden** in und außer dem Hause, nehmen wir in unserer Wohnung zu jeder Zeit entgegen.

Bertha und Julius Schreiber.

Instrumenten-Magazin

von **W. Gräbner, Breitestraße 7,**
empfiehlt **Pianinos, Harmoniums, große Drehpianinos** (Ersatz für Tanzmusik); **singende Vögel, Musikwerke, Mandolinen, Melodions, stumme Claviaturen, Zithern, Guitarren, Harmonikas, Violinen, Trommeln,** alle Arten **Saiten,** sowie **Holz- und Messing-Blas-Instrumente. Instrumenten-Leih-Magazin.** Reparaturen prompt und billig. **Große Auswahl von Musikwerken.**

Für Mk. 1,10 gewinnen.

Große Schlesische Silber-Verloosung.

Ziehung zu Breslau am 21. März 1881.

à Loos 1 Mark.

1. Hauptgewinn: 35000. Silber, rein, werden aus Reichsthalern Zollfrei in Breslau geliefert.

1 Gewinn à	5000 Mark		10,000 Mark
2 Gewinne à	3000		15,000
5	2000		10,000
10	1000		10,000
10	500		5000
10	300		3000
576	von 20—250		20,000

Werth Mark 35000.

Johannes Bl. Zahlungen werden prompt und reell geleistet.

Die Gewinne werden nach Ziehung der Lotterie in Breslau ausgezahlt.

Carl Heintze, Lotterie- und Bankgeschäft, BERLIN W., 6, Unter den Linden 6.

100,000 Mark.

Prospekte, Loose und Schreiben franco.

Engl. Patent-Regenschirme

für Damen und Herren, von 8 bis 30 Mark,
empfiehlt unter Garantie

H. Warnack, Pragerstrasse Nr. 17.

Elegante Masken-Garderobe und Dominos

(größte Auswahl) **Galeriestraße 19, I. M. Beseeke.**

Maskengarderobe, Dominos zu verl., auch Verkauf nach ausw. Blaumtr. 17, R. Flehr.

Meine

Goldcompositions-Uhrketten

behaupten stets ihren **Ersten Rang** unter allen ähnlichen Fabrikaten u. zeichnen sich durch Schönheit der Arbeit, echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen besonders aus. Ich empfehle dieselben in großartiger Auswahl zu Fabrikpreisen:

Herren-Uhrketten von 2 Mark 50 Pf. an,
Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an,
Medaillons von 2 Mark 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 75 Pf.
Broschen mit Ohrringe von 2 Mk. an,
Armbänder von 4 M. an,
Colliers von 3 Mark an,
Manschetten-Knöpfe, Paar 40 Pf.,
Chemisetten-Knöpfe, Stück 20 Pf.,
Siegelringe 1 Mk. 50 Pf.
aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden,
10 Galeriestraße 10,
Parterre und erste Etage.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Ein durchaus leistungsfähiges, mit den Steinkohlenwerken des Zwickauer und Lugau-Oelsnitzer Reviers in direkter Verbindung stehendes bedeutendes

Kohlen-Versandtgeschäft

sucht für Dresden einen respektablen, bei der Kundschaft gut eingeführten

Vertreter

und erbittet Offerten unter **Sch. Nr. 15** Exped. d. Bl.

Vorzügliche schöne und billige

Betten

kauft man Münzgasse, vis-à-vis vom Goldnen Faß, im Bandgeschäft.

Restauration.

Eine im besten Gange befindliche Restauration in Görlitz, mit feiner Kundschaft, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers **zu verkaufen.** Anzahlung ca. 4000 Mk. Off. unter **W. M.** postlagernd Görlitz erbeten.

Süsse Butter

nach schwedischem System, etwas **Ausgezeichnetes** aus der Lehrmelerei Heinrichsthal, in Porzellanbüchsen ca. ½ Pfd., sowie

Koch- und Speisebutter,

reiz- und wohlschmeckend in Fässchen jeder Größe zu billigsten Tagespreisen empfehlen.

Gebrüder Birkner,
Butterhandlung,
Schreibergasse 9.

Leistungsfähige

Bauholz-Handlungen

suche ich für Leipzig eventuell Sachsen zu vertreten. Off. unt. **L. M. 35** in die Exped. d. Bl.

Eine alleinstehende treue und alte Jungfrau oder Witwe

welche von ihrem Vermögen leben kann, jedoch genehmigt ist, mit einem alten Wittmann, welcher sein Haus an seinen Sohn zwar verkauft, aber das Nutzgenußrecht 2 Personen vorbehalten hat, die letzten Lebenstage in gemüthlichkeit zu verleben, wolle vertrauensvoll Briefe unter den Buchstaben **L. G.** an die Anzeigen-Beförderung von **Otto Jansen** in **Radeberg** senden, worauf dann das Nähere erfolgt.

Gute getragene Kleidungsstücke,

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.

Piano-Verkauf.

Augenleidende Krankheit veranlaßt mich, mein erst vor Jahresfrist **neu** angef. Tafelclav. **Rosenkranz'sches Nußb.-Kab.-Pianino** wieder zu verkaufen und würde ich bei sofortigem Abzug u. Baarzahlung den Preis bedeutend ermäßigen. Näh. hierüber bei Herrn **Fr. Pleyl, Rampeschestraße 20, 1. Et.**

Bohnen,

schöne weiße, ausgezeichnet kochend, à Pfund 13 Pfg., im Centner billiger, empfiehlt

Reinhold Voigt,
Markgrafenstraße Nr. 34.

Ein Pianino

ist für 90 Thlr. zu verkaufen oder zu vermiethen, auch wird ein altes Pianoforte dagegen mit angenommen Amalienstraße 8, 2. Et.

Die Drogen-Handlung
von

Georg Häntzschel,

3 Struvestrasse 3,
empfiehlt

Schwämme,

alle Sorten, in größter Auswahl, **echt venetian. Seife, echt türkische Seife** aus Gauca auf Candia, à Pfd. 80 Pf., **Streupulver, Poudre de Riz, Waschtücher, Wasch- und Frottir-Handschuhe, Zahn- und Nagelbürsten, Zahnpulver,** engl., roth, schwarz, weiß, mit Salicylsäure 2c., Dose 20 und 30 Pf. und außerwogen, **französische dreifache Parfüms** für das Taschentuch, in allen Gerüchen, à Loth 25 Pf. und in Flacons zu 50, 75, 100, 125, 200 Pf.

Georg Häntzschel,
3 Struvestrasse 3.

Ausverkauf.

500 Pariser Winterüberzieher

nebst **Anzügen,** nur einen Monat getragen, desgl. **große Auswahl** neuer **Hüte** sollen **billig** verkauft werden. Bestellungen nach Maß werden von besten Stoffen ausgeführt Galeriestr. 11 im Pfandgeschäft, 1. Et., i. Bäckerhause. **L. Herzfeld.**

Thüringer Stückchenbutter à 55 Pfg. bei **Johannes Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Warzen,

Hühneraugen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die räumlichst bekannten

Acetidux Drops

durchblos, schmerzlos, ohne Leder- oder Hautverletzung beseitigt, à Fl. 1 Mark.

Bezugsquellen bei **Weigel & Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr., und **Alb. Hann,** Pirnaische Gasse Nr. 2, **Carl Apell,** Kreuzstr., und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Allen

Müttern

kann das einzig bewährte Mittel **Dr. Gährig's** berühmte

Zahnhalsbänder,

à 10 Ngr.,

Zahnperlen,

à 15 Ngr.,

um Kindern das Zahnen leicht und **schmerzlos** zu erleichtern, nicht genug empfohlen werden, Depôt bei

Weigel & Zeeh,
Dresden, Marienstr. 26,
Albert Hann, Pirnaischestr.,
Carl Apell, Kreuzstraße,
Otto Dress, Pillnitzerstraße
und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

„Zahn-Schmerzen"

jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angefressen sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Gallis**

Odiol,

weltberühmtes **Mundwasser** vollständig gehoben und beseitigt à Fl. nur 5 Ngr. bei **Weigel u. Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr., **Albert Hann,** Pirnaischestr. 2, **Carl Apell,** Kreuzstraße, **Otto Dress,** Pillnitzerstraße und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Sanitäts-Rath Dr. Riemeyer's

Respirator

für Brust- und Fieberkranke

jeder Art und Alters, patentirt in fast ganz Europa. Ausführliches: Riemeyer: „Ärztliche Sprechstunden", Band 6. Zu beziehen für 30 Mark incl. Verpackung. Gebrauchsanweisung und Heilberichten von **L. Stackfleth,** Berlin N., Lindenstr. 15.

Mein bedeutendes **Lager echter französischer,** mit Stempel versehener

Talmigold-Uhrketten

(Goldkomposition) für Herren und Damen, das Stück von 3 Mark an.

Colliers Stück von 2 M. an.
Broschen mit Ohrringen Garnitur von 1 Mk. 50 Pf. an.
Uhrschlüssel Stück 65 Pf.
Armbänder, Kreuze, Medaillons, Manschetten- und **Chemisettenknöpfe** 2c. aus Goldkomposition, empfehle unter langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Selbstleuchtende

Licht-Manschetten,

das Stück 1 Mark,
nur zu haben in der
Galanteriewaarenhandlg.
von

Ernst Zscheile,
Dresden, 9 Seestraße 9.

Das

Bettfedern-Lager

Harry Unna, Altona,
versendet zollfrei geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** à 60 Pf. das Pfd., **vorzügl. gute neue Halbdaunen für 1 M. 25 Pf. das Pfund.**
Verpackung à Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 Proc. Rabatt.

Grosskörnigen Reis,
à Pfund 16 Pf., empfiehlt
Reinhold Jeremias,
Humboldtstr., Ecke d. Annenstr.

Herzogliche **Baugewerkschule Holzminden.** Errichtet 1868/72. Dir. **G. Bartmann.**

Fachschulen für Bauhandwerker, Mühlen- u. Maschinenbauer. Sommers. 2. Mai, Winters. 1. Nov.

Kranke

machen wir aufmerksam, daß **Steinbachers Naturheilanstalt Brunnthal (München)** auch im Winter geöffnet ist u. gerade in dieser Zeit die schönsten Heilresultate erzielt werden. — Prospecte gratis. — Preise sehr mäßig.

Achtung!

Soeben empfing ich eine große Sendung neuer **Knaben- und Herrenhüte** v. M. 2—2,50; ich bitte Jeden, sich zu überzeugen und genau auf meine Firma zu achten. **Karl Friedrich Kleeberg,** kleine Kirchgasse 7.

Rohrhandlung

von Reinhold Voigt,
Dresden, Markgrafenstr. 34,
empfiehlt Flechtrohr Nr. 5 à Bd. 120 Pf., im Ctr. billiger, sowie alle anderen Nummern.

Kaffee's,

gebrannt und roh, kauft man in vorzüglich gutschmeckenden Qualitäten bei

Carl Reich,
Weissegasse Nr. 7.

Frisch gebrannten

Kaffee

à Pfd. 120, 140, 150, 160, 180 und 200 Pfennige empfiehlt als vorzüglich im Geschmack

Reinhold Jeremias,
Humboldtstr., Ecke der Annenstr.

Cyprier Weine,

weiß und roth, inc. ½ Flasche M. 2, Siatstiager, do. claret, ½ Flasche M. 1,50, incl. Glas, freie Verpackung. Echtheit garantirt u. verkauft **J. D. Neranzi, Leipzig,** Brühl 75.

Großkörniger Reis,

schön weiß,
à Pfund **16** Pfennige bei
Gustav Mannl,
Kaiserstraße.

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinst. geb. Mann, bies. unverh., Mitte 30er, in gesichert. Stellung, sucht die Bekanntsch. ein. geb., häusl. erzog. Dame gesetzt. Alters mit Verm. behufs Verheirath. Ausführ. mit Ang. d. Verhältnisse und wenn möglich Beilegung der Photographie erb. unter den Buchst. **A. B. 12** bis 16. d. M. in die Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Achtung!

Kaufe Kleiderstoffe, Tuch, Cachemir, Seide, Sammet, Leinwand, Bettzeug, Gardinen, Teppiche, Decken, Kleider, Wäsche, Stiefel, Uhren, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Blei, Eisen, Lumpen, Papier, Knochen, Federn, Haare, Wolle, Flaschen, Gläser, Alles, Alles, Alles.

Ich bin Kaufmann, Dresdner Straße 3, Ecke der Wilsdruffer Straße.

Ich suche für mein Geschäft einen Lehrling.

Ich bin Kaufmann, Dresdner Straße 3, Ecke der Wilsdruffer Straße.

Ich suche für mein Geschäft einen Lehrling.

Ich bin Kaufmann, Dresdner Straße 3, Ecke der Wilsdruffer Straße.

Zur gefälligen Notiz!

Vielseitig ist unter meiner werthen Kundschaft die Meinung verbreitet, daß ich neben dem Geschäft Wettinerstraße 15 noch Filialen am hiesigen Platze habe und obgleich ich jede diesbezügliche Anfrage verneinen muß, so ist mir doch wiederholt zu Gehör gekommen, daß Kunden von mir, welche obiger Meinung waren und in einem Konkurrenz-Geschäfte kauften, dort in derselben bestärkt worden sind.

Ich sehe mich deshalb heute veranlaßt, meiner hiesigen und auswärtigen werthen Kundschaft öffentlich zur Kenntniß zu bringen, daß außer meinem Geschäft **Wettinerstrasse 15** weitere Verkaufsstellen meiner Schuhwaaren **hier nicht existiren.**

Indem ich meiner werthen Kundschaft für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bemerke ich noch, daß die wie alljährlich nach beendeter Inventur stattfindende Räumung sämmtlicher Wintersachen zu ermäßigten Preisen begonnen hat. — Mit der höflichen Bitte, mich durch recht lebhaften Zuspruch zu erfreuen, werde ich bemüht sein, mir mein bisheriges Renommé durch reelle Waare und billige Preise zu erhalten.

Achtungsvoll

Joh. Pietsch,
Schuhmachermeister,
Wettinerstrasse 15.

Holz-Auction.

Im Gasthofe „zum goldenen Löwen" in **Pillnitz** sollen folgende unter des **Pillnitzer Staatsforstreviers**

am Dienstag den 22. Februar 1881,
von Vormittags 10 Uhr an,

15 buchene, birkene, eichene und erlene Klötzer von 12—62 Ctm. Oberstärke, 2—4,5 Meter Länge,
70 weiche Klötzer von 16—36 Ctm. Oberstärke, 4,5 Mtr. Länge,
100 Hundert Weimpfähle,
200 Hundert Reisstangen von 3 Ctm. Unterstärke, 2—3 Mtr. Länge,
31 Raummeter buchene, birkene und erlene Brennscheite,
38 Raummeter weiche desgleichen,
17 Raummeter buchene, birkene und erlene Brennknüppel,
3 Raummeter weiche desgleichen,
2 Raummeter birkene Stöcke,
19 Raummeter weiche Stöcke,
26,80 Wellenhundert hartes Brennreisig,
24,40 Wellenhundert weiches Brennreisig

in den Forstorten Mahl, Hausberg, Schloßberg und Breite Leithe, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung versteigert werden und wird der mitunterzeichnete Revierverwaltung Auskunft über die zur Stelle bereitliegenden Hölzer ertheilen.

Königl. Forstrentamt Dresden und Königl. Forst-Revier-Verwaltung Pillnitz zu Schloß Graupa,
am 8. Februar 1881.

Garten. **Täger.**

Das
Haupt-Masken-Kostüm-Lager
von **Hermann Semmler**
befindet sich **Leipzig, Katharinenstr. 10, Gewölbe.**

Behrisch & Co.,

Löbau i. S.,
Maschinenfabrik und Eisengiesserei,

fertigen nachstehende **Specialitäten** nach neuester, einfachster und vortheilhafter Konstruktion:

Dampf- und Werkzeug-Maschinen, sowie **Drehbänke** in 6 Nummern.

Unsere **Patent-Göpel,** vom leichten einspännig bis stärksten [illegible] leicht gehend und dauerhaft, in 6 Nummern.

Dreschmaschinen mit Handschlägern und Schüttelzeug, von 16 bis 40 Zoll Trommelweite, zum reinbrechenden, in 8 Nrn.

Stiften-Handdresch-Maschinen, mit und ohne Schüttelzeug und Schüttelzeug, sowie auch zum Göpel-Betrieb eingerichtet.

Sieben- und Häckselmaschinen in 10 Nummern.

Schrotmühlen, Rübenschneider, Grünfutterschneider in 4 Nummern.

Universal-Breitsäemaschinen von 8 bis 12 Fuß, [illegible] alle Getreidearten gleichmäßig säend.

Holzsägemaschinen, Getreide-Reinigungsmaschinen, Jauchepumpen, sowie überhaupt alle landwirthschaftlichen Maschinen und Maschinentheile **unter 2jähriger Garantie.**

Patent-Gestänge, theils auf Lager, theils auf Bestellung, auch Eisenzeug nach Zeichnungen, sowie auch nach unseren Modellen, sowie Lager von **Rothguss-** und **Weissgussmetall** in gutem Material, zu billigen und angemessenen Preisen.

Die von mir aus der Konkurs-Masse **erstandene, einmals**

Göbel'sche
Dampfschneidemühle in Lichtenberg bei Freiberg

mit voller ausholtender Wasserkraft, neuen Gebäuden, 2 Bund- und 1 Walzengatter, Dampfkessel, Dampfmaschine, anliegenden 53 Acker Areal, worunter 13 Acker Feld und 2 Acker Wiesen, ist unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen.

Potschappel. **Baumeister Kretzschmar.**

Technicum Mittweida. — Achtbare Lehrer Fachschule für Maschinen-Technik. Aufnahme: April u. October.

Geschlechts-, Haut-, Frauenleiden heilt brieflich [illegible] Dr. med. **Zitz,** Berlin, Brunnenstr. 56.

Morgen Montag den 14. d. M. beginne ich in meinen Lagerräumen einen

Total-Ausverkauf

eines von mir angekauften vollständigen Waarenlagers, das durch Todesfall aufgelöst wurde. — Sämmtliche Waaren werden mit

!50 Procent unter ausgezeichnet gewesenen Preisen verkauft!

Kleiderstoffe.	wirklicher Preis	jetzt nur
Schwere Matlassé u. Granités	50 Pf.	25 Pf.
Reste façonnirte Varternos	75 „	36 „
Hochelegante Thuringia	100 „	50 „
Prachtvolle Cheviots	120 „	60 „
Reinwoll. Crêpe, Diagonal	160 „	75 „
Schwarze Double-Alpacca	90 „	45 „
9/4 dr. schwarz. Cachemir	200 „	100 „
9/4 dr. schwz. Double-Cachemir	350 „	175 „

Schwere Hemden-Leinen	1 Stück 11½ Mtr.	
Pr. Pr. Hemden-Leinen	jetzt nur	30 Pf.
12/4 Bettfuch-Leinen	„ „	73 „
Rechtfarbiges Bettzeug	„ „	20 „
Federhaltiges Inlet	„ „	28 „
Leinene Handtücher	„ „	25 „
Leinene Taschentücher	„ „	25 „
Schweres 6/4 dr. Hemdentuch	„ „	25 „
Gute 6/4 dr. Shirting, Chiffon	„ „	23 „
Lama, Halb-Lama	„ „	28 „

1 Partie schwarzer Seiden-Rips jetzt nur 150 Pf.

Teppiche für Zimmer in Pracht-Qualität	reeller Preis 30 Mk.,	jetzt nur 10½ Mk.
Teppiche für Zimmer in Pr. Pr. Qualität	„ „ 45 „	„ „ 18 „
Teppiche für Salon in großartigen Mustern	„ „ 100 „	„ „ 43 „

Gardinen.

Eingang große Brüdergasse 1, im Flur eine Treppe.

Erstes Deutsches Waarenhaus
Sally Leyser,
Schloßstraße 5, erste Etage.

Eingang große Brüdergasse 1, im Flur eine Treppe.

Heiraths-Gesuch mit Geschäfts-Betheiligung.

Ein vielseitig technisch erfahrener Kaufmann, anfangs 30er, evangel. u. Landwehr-Offizier, beabsichtigt sich an einem soliden **Fabrik- oder Engros-Geschäft zu betheiligen.**

Da Suchender zugleich den aufrichtigen Wunsch hegt, **sein Junggesellen-Leben mit einer glücklichen Häuslichkeit zu vertauschen,** es ihm aber an Damenbekanntschaft fehlt, so wendet sich derselbe auf diesem Wege **vertrauensvoll an geehrte Eltern,** die bei gegenseitiger Neigung beides erzielen könnten und bittet dieselben, ihre werthen Adressen mit näheren Angaben offenbarsten an untenstehende Adresse einsenden zu wollen.

Für event. Vergrößerung des Geschäfts ist ein Kapital von 15—20,000 Mark verfügbar, später mehr.

Allerstrengste und gewissenhafteste Discretion wird für Ehrensache gehalten; Briefe 2c. werden auf Wunsch zurückgesandt. Adressen **H. R. Nr. 135** an die Annoncen-Expedition **Th. Dietrich & Co., Kassel.**

Holz-Auction

auf dem Schmiedeberger Staats-Forst-Reviere.

Im **Gasthofe zu Schmiedeberg** sollen

am 21. und 22. Februar 1881

folgende auf dem **Schmiedeberger Reviere** aufbereitete Hölzer, als:

am 21. Februar
von Vormittags 10 Uhr an:

1126 Stück weiche Stämme von 10—15 Centim. Mittenstärke,
983 Stück weiche Stämme von 16—22 Centim. Mittenstärke,
114 Stück weiche Stämme von 23—29 Centim. Mittenstärke,
12 Stück weiche Stämme von 30—36 Centim. Mittenstärke,
648 Stück weiche Klötzer von 8—15 Centim. Oberstärke,
563 Stück weiche Klötzer von 16—22 Centim. Oberstärke, 3,4 und 4,5 Meter lang,
583 Stück weiche Klötzer von 23—29 Centim. Oberstärke, 3,4 und 4,5 Meter lang,
266 Stück weiche Klötzer von 30—36 Centim. Oberstärke, 3,4 und 4,5 Meter lang,
98 Stück weiche Klötzer von 37—43 Centim. Oberstärke, 3,4 und 4,5 Meter lang,
30 Stück weiche Klötzer von 44—50 Centim. Oberstärke, 3,4 und 4,5 Meter lang,
18 Stück weiche Klötzer von 51 und mehr Centim. Oberstärke, 3,4 und 4,5 Meter lang,
93 Stück geführte Derbstangen von 8—13 Centim. Oberstärke, 4,5 Meter lang,
1160 Stück weiche Derbstangen in ganzen Längen, 8 und 9 Centim. Unterstärke,
1200 Stück weiche Derbstangen in ganzen Längen, 10—12 Centimeter Unterstärke,
300 Stück weiche Derbstangen in ganzen Längen, 13—15 Centim. Unterstärke,
400 Stück weiche Reisstangen von 2—3 Centim. Unterstärke,
2325 Stück weiche Reisstangen von 4—6 Centim. Unterstärke,
1030 Stück weiche Reisstangen von 7 Centim. Unterstärke;

am 22. Februar
von früh 9 Uhr an:

173 Raummeter weiche Brennscheite,
291 Raummeter weiche Brennknüppel,
111 Raummeter weiche Reite,
2 Raummeter harte Reite,
244 Raummeter weiches Reisig,
223 Raummeter weiche Langhaufen

an beiden Tagen in den Abtheilungen: 6, 10, 13, 15, 18, 19, 22, 25, 27, 28, 33—36, 39, 40, 42—44, 46 des Bärenburger Waldes, 25, 46 des Oberfrauendorfer Waldes und auf verschiedenen Schneisen und Wirthschaftsstreifen des Schmiedeberger und Oberfrauendorfer Waldes,

einzeln und partienweise **gegen sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher in den bezeichneten Waldorten besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Schmiedeberg zu wenden.

Königliches Forstrentamt Frauenstein
und Königliche Revierverwaltung Schmiedeberg,
am 5. Februar 1881.

Uhlich. **Winter.**

Submission.

Bei dem unterzeichneten Proviant-Amt soll die Stellung aller für den Magazin- und Wirthschaftsbetrieb erforderlichen Fuhren auf die Zeit vom 1. April 1881 bis 31. März 1882 im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Der Submissionstermin ist auf den 19. Februar c., Vormittags ½12 Uhr, anberaumt worden; auch können die Submissions-Bedingungen von heute an im Bureau des Proviantamts eingesehen werden.

Dresden, am 9. Februar 1881.

Königliches Proviant-Amt.

Möbelstoffe:
Rips, Damaste, Drillche 2c., werden billigst abgegeben
Marienstraße 16, part.

Lack, Firniß und Farben
empfehlen auch im Detail zu den billigsten Preisen
Gebr. Lieske,
Schützenplatz Nr. 1.
F. A. **Geibes Wachs** à Pfd. 1 Mk. 60 Pf.

Frisch geröstete Kaffee's,
Ia Ceylon-Mischungen, das Pfund zu 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 u. 200 Pf. bei **Joh. Dorschan,** Freiberger Platz 25.

Bettfedern
in nur vorzüglichen Sorten, fertige Betten, Inlete, Bettwäsche u. s. w. empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten Preisen
Hugo Böhme,
Wilsdrufferstraße 18, 2. Etage.

Palmen- u. Fächerpalmen-Zweige, schön und billig, bei
Oscar Liebmann,
Freibergerstraße Nr. 35.

Blasebälge
für Schmiede, Schlosser u. s. w., **Radreifenbieg-** und **Bohrmaschinen** empf. in Auswahl
E. Vogel, Chemnitz.

Feinsten Harzer Kümmelkäse
100 Stück 3 Mk., bei größeren Posten bedeutend billiger, versendet die Käsefabrik von
Eduard Mämecke,
Stiege bei Hasselfelde im Harz

Matratzen, Zephas, Bettstellen, sowie div. Tischlermöbel, solide Arbeit, billigst zu verkaufen **An der Kreuzkirche 13, part.,** neben Blochmann's Buchdruckerei.

Vaseline-Pappel-Pomade
reinigt und stärkt die Kopfhaut, verhindert das Schinnen und Ergrauen des Haares, macht dasselbe sehr geschmeidig und glänzend. à Büchse 50 Pfg.
Nur allein echt von
Georg Häntzschel,
3 Struvestraße 3.

Geschmackvoll
u. modern werden **Braut- und Ball-Frisuren** ausgeführt bei **Carl Obst,** Friseur, Bautznerstraße 81.

Die höchsten Preise
zahlt für getragene Herren- und Damen-Garderobe, Betten, Schulwerk, sowie ganze Nachlasse **F. Werner,** große Blauenschestraße 21. Brieflich komme ich ins Haus.

Pariser Artikel,
Prima-Qualität, versendet brieflich gegen Nachnahme, à Dtzd. 3 Mk. **H. Pöhnert,** Wallstraße Nr. 8a.

Heiraths-Gesuch.

Ein strebsamer tüchtiger Geschäftsmann, Anfang 30er, sucht, da er ganz allein steht, ein braves liebes Weib, praktisch und einfach bürgerlich erzogen und offenen ehrlichen Charakters. Da Suchender eigenes Haus u. Geschäft hat, so wäre etwas Vermögen zwar angenehm, doch nicht Bedingung. Gütige Off. ehrenwerther Damen bitte unter **„Ehrlich gemeint"** in der Exped. d. Bl. gef. abzugeben.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, Wittwer, 57 Jahre (vermögend), mit 2 Kindern, Knabe und Mädchen von 16 und 12 Jahren, wünscht sich wieder **zu verheirathen.** Geehrte Damen, Jedliches, in den 40er Jahren (wenn möglich Wittwen) von gutem vertrauenswürdigen Charakter und Herzensgüte, mit Vermögen (was jedoch nach Uebereinkunft in ihrem Besitz bleiben kann), deren ebenfalls an einer gemüthlichen Häuslichkeit gelegen, wollen ihre werthen Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse behufs Bekanntschaft gefälligst unter **G. Z. 595** zur Weiterbeförderung an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** einsenden. Discret. Ehrensache.

Suppen.

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Aufkochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das wird erreicht mit den rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller** in **Hildburghausen.** Diese Suppen sind in Delikatessen-, Kolonialwaaren- u. Frequenzgeschäften der meisten Städte zu haben, und es empfehlen dieselben in Tafeln à 25 Pfennig zu 6 Tellern voll Suppe und in fünferlei Sorten in Dresden: das Haupt-Depot **Alb. Herrmann, gr. Brüdergasse,** sowie die bekannten übrigen Niederlagen.

Leo Stroka,
Damen-Friseur aus Wien,
Wilsdrufferstraße 42, aber nur 1. Etage,
Eingang Quergasse,
empfiehlt
durch Ersparung der Ladenmiethe **Zöpfe** ohne Schnüre, zu jeder Frisur passend, von 6 Mark an, **Locken,** naturgetreu, von 1—6 Mark, **Scheitel, Perrücken** (unsichtbar) für Herren und Damen v. 6 Mark an, **Ballfrisur,** eleganz von flüchtigen Friseusen ausgeführt, 75 Pfg.

Rieger's
Transparenterystall-Seife,
mildeste und **sparsamste** aller Toilette-Seifen, besonders **wohlthuend** für den **Teint,** empf. à 50 Pf., 1 M. pr. Stck.
Leo Bohlius,
Waltherstr., Ecke d. Schweidnitzerstr.

Kaffee,
Plantagen-Ceylon,
hochfein im Geschmack, das Pfd. 100 Pf., empfiehlt als etwas Vorzügliches
Hermann Kabisch,
Schreiberg. 21, Eck. d. Altm.

Halbflanell
empf. in größter Auswahl à 45 Pf.
Julius Thiele,
19 Wallstraße 19.

Neue und gebrauchte
Pianinos,
Kabinet-, Salon- u. Concert-Flügel u. -Pianos
aus bewährten Fabriken, desgl. die weltberühmten amerikan.
Estey-Orgeln,
150 Medaillen (Harmoniums), sehr billig verkauft und verleiht
G. Weinrich,
24 Altmarkt 24.

Friedr. Flasche,
Neustadt, Rhänitzgasse 3,
Eingang Fleischergasse
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **böhm. Bettfedern, Daunen und Inlets.**